

# GoodNews

Die besten Nachrichten der Region



Eine der großen Perspektiven unserer Region. Der Hegau, Untersee und am Horizont dann Konstanz mit seinem Münstersturm. Von dort aus ist der Ausblick zurück in den Hegau nicht weniger spektakulär und auch sehr zu empfehlen.  
Bild: Fotolia

**Wir haben es einfach gut hier**

Glücklich kann sich schätzen, wer im Kreis Konstanz leben kann. Viele Untersuchungen zeigen, welche Qualitäten die Region am Bodensee, im Hegau und am Hochrhein hat: Wir leben umgeben von herrlicher Natur. Unsere Kulturlandschaft ist gleich zweimal mit Welterbe-Prädikat ausgezeichnet. Die Städte und Dörfer sind intakte, vergleichsweise sichere Gemeinwesen. Und in der Wirtschaft läuft es gut, viele sprechen sogar von Vollbeschäftigung. Das alles sind Voraussetzungen, von denen viele Menschen auch in Deutschland nur träumen können.

In dieser ersten gemeinsamen Beilage spüren der SÜDKURIER und das WOCHENBLATT den Stärken in der Region nach und präsentieren Erfolgsgeschichten – im Wissen, dass uns die schöne Landschaft zwar geschenkt wurde, alles andere aber von tatkräftigen Menschen erschaffen, erhalten und weiterentwickelt wird. All jenen, die zu den Stärken unserer Region an ihrem jeweiligen Platz beitragen, wollen wir auf diesem Wege mit kollegial vereinten Kräften ein herzliches Dankeschön sagen. Es ist nicht selbstverständlich, dass wir, trotz mancher Sorgen und Nöte, im Grundsatz doch sagen können: Wir haben es einfach gut hier.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viele positive Erlebnisse mit unserem neuen Informationsangebot und natürlich auch darüber hinaus. Ihr

## Eine Region lebt ihre Stärken

Die Region zwischen Hegau und Bodensee hat viel zu bieten. Hier wird geforscht, geschafft und gefeiert. In einem Gemeinschaftsprojekt sind SÜDKURIER und WOCHENBLATT den guten Nachrichten in der Region auf den Grund gegangen. Auf vielen Seiten beleuchtet die Beilage unterschiedliche Facetten. Die Themen reichen von Kultur bis zu Freizeit, von Wirtschaft bis Verkehr.

Alle Wege führen zwar nach Rom, aber die meisten über den Hegau – er ist eines der großen Logistik-Zentren Europas (Seiten 3/4).

Quer durch den Hegau zieht sich die Aach als versteckter Champion. Mehrere Kraftwerke nutzen den Wasserfluss zur Stromerzeugung ohne die Ökologie aus dem Blick zu verlieren (Seite 5).

Wie im Hegau die Zukunft der Bienen gesichert wird, erfahren Sie auf den Seiten 18/19.

In Singen hat die soziale Frage eine große Bedeutung. In Sachen Sozialkompetenz gilt die Stadt landesweit als Vorbild. In der Leuchtturm-Institution »Kinderchancen« werden die sozialen Hilfen vernetzt (Seite 10). Das Bild wird durch viele weitere Ini-

tiativen komplett, wie zum Beispiel den neuen Verein für Integration »InSi«, (Seiten 8/9) oder die »Time-out-School« (Seite 14). Jugendbeteiligung ist die Zukunft der Demokratie in den Städten und Gemeinden – vier Beispiele aus dem Hegau auf den Seiten 15 und 20.

In Konstanz zählt der Erfolgsfaktor Wissenschaft mit den wichtigen Hochschulen, die für Innovation rund um den Campus sorgen und sowohl Stadt als auch die ganze Region bereichern (Seite 34).

Der Seehas verbindet die Stadt am See mit den Menschen im Hegau

und auch der Ausbau der Bundesstraße B33 läuft (Seite 33). Radolfzell ist ein Zentrum für Bildungsfragen, denn allen neuen Medien zum Trotz – das Lesen bleibt im Trend. Die Stadtbibliothek Radolfzell gilt als Beispiel, warum Bücher als Format alter Schule in allen Generationen als Endgerät nach wie vor extrem hipp sind (Seite 24).

Hipp ist vor allem auch Anna-Lena Forster, die Monoski-Goldmedaillengewinnerin aus Stahringen (Seiten 22/23). Genauso populär ist Radolfzell als Musikstadt mit ihrem neuen Profil auf Seite 26.

**Viel Gutes als Ferienlektüre**

Bad News are Good News heißt eine alte Journalistenregel, die vor allem für Boulevardmedien und Social Media gilt. Dabei spielt es oft keine Rolle, von wo die schlechten Nachrichten kommen, manchmal nicht einmal wie gut sie recherchiert sind. Das mit den schlechten Nachrichten handhaben wir beim WOCHENBLATT generell etwas anders: Das Lokale kommt an erster Stelle und wir bemühen uns um ordentliche Recherche, Ausgewogenheit und Vielfältigkeit in der Berichterstattung. Dennoch ist uns bewusst, dass die guten Nachrichten oft untergehen, wenn es gerade wieder einmal irgendwo brennt oder nicht gelöste politische Probleme auch (unsere) lokalen Schlagzeilen bestimmen. Und deshalb bot es sich an, dass die beiden starken unabhängigen Medien der Region WOCHENBLATT und SÜDKURIER einmal gemeinsam nach den guten Nachrichten in der Region suchen und das den Leserinnen und Lesern als Ferienlektüre aufbereiten. Weil es für guten Journalismus manchmal auch Sinn macht, die üblichen Grenzen zwischen Mitbewerbern zu öffnen, wenn wir glauben, dass es Sinn macht. Und weil die Region viel Gutes zu bieten hat, für das es sich lohnt, vielleicht auch einfach mal dankbar zu sein. Wir wollen wir uns dabei auch bei unseren Kunden bedanken, die dieses Format genutzt haben, um im ganzen Landkreis Konstanz für sich zu werben. Viel Spaß mit der Lektüre wünscht Ihnen Ihr



Immer wieder geht es um die Jugend und um die Chancen für die Generation, die diese Region schon jetzt munter mitgestaltet. Im Bild eine Szene aus der Radolfzeller Stadtbücherei.  
Bild: Natalie Reiser

# Wir beleuchten Mode **NEU**



[www.heikorn.de](http://www.heikorn.de)

**heikorn**

SINGEN

Mo. - Fr. 9.30 - 19.00 Uhr  
Sa. 9.30 18.00 Uhr

August-Ruf-Straße 7 - 9 · Singen



Die Branche will weiter wachsen, deshalb wird sehr stark auf Ausbildung gesetzt. Dafür tritt sogar IHK-Geschäftsführer Prof. Claudius Marx (Bildmitte) als Werbeträger für die Logistik-Unternehmer der Region auf. Mit »Cargo-Job-Days« soll um den dringend nötigen Nachwuchs geworben werden. Bild: Oliver Fiedler/Archiv

## Alle Wege führen über die Region Singen

### Unter dem Hohentwiel wird ein europaweites Netzwerk geboten

Singen. Singens Rolle als Verkehrsknotenpunkt hat die Stadt unter dem Hohentwiel auch zur wichtigen Drehscheibe für den Güterverkehr nach ganz Europa gemacht. Rund 3.000 Arbeitsplätze, so schätzen Experten, sind hier in der Agglomeration Singen, zu der durch die Vernetzungen und die Nähe auch Rielasingen-Worblingen, Gottmadingen wie Steißlingen zählen, mit dem Wirtschaftszweig Logistik direkt

oder indirekt verknüpft. An die 2.000 Lastwagen steuern die über 25 Logistikcenter im Herzen des Hegaus an und verlassen sie. Ganz genaue Zahlen dazu wird es aber erst im Herbst geben. »Die Branche ist für den Standort Singen ein sehr wichtiges Standbein, weshalb wir gerade dabei sind, uns ein genaues Bild zu machen über die wirtschaftliche Bedeutung für Singen und die Region«, sagt Wirtschafts-

förderer Oliver Rahn auf Anfrage.

#### Singen ist mittlerweile ein bedeutender Verkehrsknotenpunkt für den europäischen Warenverkehr

Der Eisenbahnknoten Singen legte einst vor rund 150 Jahren den Grundstein für Singen als Industriestadt wie als Drehscheibe für den Warenverkehr. Die Nähe

zur Schweizer Grenze, der dadurch kurze Zugang zu den Alpen-Transversalen in Richtung Norditalien, später das Autobahnkreuz Singen und auch die Umsiedlung des Hupac-Containerterminals in den Bereich des Güterbahnhofs beflügelten die Entwicklung zusätzlich, so dass Singen inzwischen ein bedeutender Knotenpunkt für den Warenverkehr in Europa ist. Deshalb sind hier in Singen auch

viele große Namen im Logistikbereich zu finden. Allen voran das Unternehmen Dachser, das in Steißlingen ein riesiges Logistikcenter direkt an der Autobahnzufahrt betreibt und zusätzlich ein Umschlaglager im Singener Gewerbegebiet Hardmühl Nord, hat schon rund 350 Mitarbeiter. Dabei werden die Fahrer, die aus anderen Standorten Singen ansteuern, nicht mal mitgezählt. Den einstigen Standort von

Dachser in Singen hat die internationale Spedition Transco Süd übernommen, die ihre Zentrale vor zwei Jahren (wegen der vielen Staus auf der B33) von Konstanz nach Singen verlegte, mit rund 200 Arbeitsplätzen, plus 100 weiteren in einem zusätzlichen Umschlaglager in Gottmadingen. Zur Einweihung wurden die Standortvorteile von Singen ausdrücklich unterstrichen.

Fortsetzung auf S. 4

Praxis für Urologie und Männergesundheit  
franz hirschle & collegen



## Aufklärung statt Angst

Meistens werden der Weg zur Praxis und der Aufenthalt im Wartezimmer als unangenehm empfunden. »Mann« könnte ja gesehen werden, ist oftmals zu hören.

Die Anspannung legt sich dann recht schnell, hat man erst einmal die Hemmschwelle überwunden und sich tatsächlich beim Urologen vorgestellt.



**Männergesundheit, urologische Tumordiagnostik/Tumornachsorge und Tumorthherapie, Fertilitätsdiagnostik bei Fruchtbarkeitsstörungen, Vasektomie, ambulante Operationen**

Das Aufgabengebiet des Urologen und Männerarztes F. Hirschle und seinem Team umfasst weit mehr.

Auch weibliche Patienten sind in der urologischen Praxis in der Bahnhofstraße 17 in Singen zu finden (dies sind rund 30 % der Patienten).



Praxisinhaber Franz Hirschle

- | Männergesundheit
- | Beckenbodensprechstunde
- | Vasektomie
- | Onkologikum u. v. m.

Praxis für Urologie und Männergesundheit Franz Hirschle & Collegen

Bahnhofstraße 17 | Postarkaden | D-78224 Singen | Tel. +49(0)7731 / 74849-0 | Fax +49(0)7731 / 74849-49 | praxis@urologie-hegau.de | www.urologie-singen-hegau.de



Einer der Gründe für die Bedeutung des Logistik-Standorts in der Region Singen ist neben den Autobahnen auch der zweitgrößte Grenzübergang zwischen Deutschland und der Schweiz mit Richtung Italien und den Süden Frankreichs. Die Gemeinschaftszollanlage Thayngen/Bietingen wird täglich von tausenden LKW durchfahren.

Fortsetzung von S. 3

Das ist sozusagen eine Hauptschlagader für den Süddeutschen Raum. Wie der Geschäftsführer von Transco in Singen, Christian Bücheler im Gespräch mit dem WOCHENBLATT deutlich macht, sei die Entscheidung zur Umsiedlung nach Singen goldrichtig gewesen. »Es war für uns aus wirtschaftlicher Sicht eine goldrichtige Entscheidung. Wir werden hier noch weiter wachsen und auch noch einiges in die Infrastruktur investieren. Vor allem auch am Standort Gottmadingen, wo das Unternehmen mit der Produktion von Constellium

wächst und auch eine ganze Reihe von Mitarbeitern in den Produktionshallen steht, um den Versand der Automobilteile vorzubereiten. Weitere große Betriebe wie die Spedition Maier/Planzer, Kech/Arcese, Grieshaber, Ansorge oder TLI Translog sorgen für eine Vernetzung nach ganz Europa, im Süden, Westen wie Osten und Norden. Das hat auch mit den starken Singener Industrieunternehmen und ihren Exportgütern zu tun. Das Hochregallager von Takeda/Bipso für Pharma-Produkte an der Georg-Fischer-Straße, die zum Teil an Dachser delegierte

Lagerwirtschaft von Constellium und Georg Fischer Casting Solutions sind weitere Standortfaktoren. Und dazu kommen noch viele kleinere Betriebe als regionale Verteiler, die hier die Brücke zum Mittelstand schlagen. Nicht zu unterschätzen ist auch die Bedeutung des Singener Umschlagbahnhofs mit seinem Containerterminal des Schweizer Unternehmens »Hupac«, das auf seinen vier Gleisen bis zu acht Containerzüge am Tag bestücken und entladen kann, auf der Achse von Italien und via Duisburg auch zu den Seehäfen an der Nordsee. Die Warenströme



Transco Süd ist weiterer gewichtiger Mitspieler der Logistik-Drehscheibe Singen. Das Unternehmen verlegte seine Süddeutschland-Zentrale vor zwei Jahren von Konstanz nach Singen.



Vor den Toren Singens an der Autobahzufahrt hat sich das Unternehmen Dachser in mehreren Stufen entwickelt. Bilder: Oliver Fiedler

steigen in der globalen Wirtschaft ständig weiter an, und damit freilich auch der Fachkräftebedarf. Sowohl Fahrer wie auch die Mitarbeiter im Lager und Kaufleute sind sehr begehrte Kräfte, für die in fast allen Unternehmen angebotenen Ausbildungsplätze wird immer wieder die Werbetrommel gerührt. Auf Ausbildungsmessen wie zum Teil eigenen Veranstaltungen. Wenn die Unternehmen ihre Konkurrenz untereinander gerne pflegen, in Sachen Nachwuchswerbung gibt es da doch immer wieder den gemeinsamen Auftritt. Oliver Fiedler

**IMPRESSUM:** »Good News« erscheint in Zusammenarbeit von der SINGENER WOCHENBLATT GmbH und der SÜDKURIER Medienhaus GmbH.

Herausgeber:  
Verlag Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG, Postfach 320, 78203 Singen  
Geschäftsführung: Carmen Frese-Kroll, Vi.S.d.L.p.G.  
Verlagsleitung: Anatol Hennig

SÜDKURIER Medienhaus GmbH  
Max-Stromeier-Straße 178  
78467 Konstanz  
Geschäftsführung: Rainer Wiesner

Redaktion: Oliver Fiedler, Stefan Mohr, Matthias Güntert, Ute Mucha, Dominique Hahn, Simone Weiss  
Anzeigen: Christine Wittmer, Rossella Celano, Kathrin Reih, Sabine Storz

Jörg-Peter Rau (SÜDKURIER-Regionalleiter Seewest)  
Michael Schmierer, Daniel Bensberg, Harald Zupp, Johannes Ardel, Gerhard Meier, Heinrich Limberger, Claudia Massny, Celine Wellingerhoff, Adrian Mock

Satz & Gestaltung: Singener WOCHENBLATT  
Druck: Druckerei Konstanz  
Auflage: 135.000 Exemplare

Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlage. Die durch die Verlage gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlage verwendet werden.



## JETZT BIS ZU 40% SPAREN!<sup>1</sup>



## GROSSER LAGERWAGEN-ABVERKAUF.

**NISSAN MICRA ACENTA**  
0.9 IIG-T, 66 kW (90 PS)

- Vorfühswagen, 1.000 – 8.000 km
- 16"-Leichtmetallfelgen
- Audiosystem mit Apple CarPlay® auf 7"-Farbdisplay mit Touchscreen
- Türaußengriffe und Außenspiegel mit integriertem Blinklicht in Wagenfarbe
- Geschwindigkeitsregelanlage und -begrenzer

**UNSER PREIS: AB € 10.999,-**  
**IHR NACHLASS: 40%<sup>2</sup>**

**NISSAN PULSAR ACENTA**  
1.2 I DIG-T, 85 kW (115 PS)

- Tageszulassung
- NissanConnect Navigationssystem inkl. Rückfahrkamera
- Sitzheizung vorne
- Lordosenstütze, Fahrer- und Beifahrersitz
- Teilledersitze, 17"-Leichtmetallfelgen
- INTELLIGENT KEY mit Start-/Stopp-Knopf

**UNSER PREIS: AB € 16.490,-**  
**IHR NACHLASS: 32%<sup>2</sup>**

**NISSAN QASHQAI N-CONNECTA**  
1.2 I DIG-T, 85 kW (115 PS)

- Tageszulassung
- NissanConnect Navigationssystem inkl. Intelligenterem AROUND VIEW MONITOR für 360° Rundumsicht
- INTELLIGENT KEY
- Fahrerassistenz-Paket
- Klimaautomatik, Sitzheizung vorne

**UNSER PREIS: AB € 20.990,-**  
**IHR NACHLASS: 25%<sup>2</sup>**

**Gesamtverbrauch I/100 km: kombiniert von 5,6 bis 4,6; CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert von 129,0 bis 103,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: C-B.**

Abb. zeigt Sonderausstattungen. <sup>1</sup>Maximaler Preisvorteil gegenüber unserem Normalpreis für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug bei Kauf eines Vorfühwagens NISSAN MICRA ACENTA 0.9 IIG-T, 66 kW (90 PS). <sup>2</sup>Gegenüber unserem Normalpreis für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. Alle Angebote gelten nur solange unser Vorrat reicht.



**Autohaus Bernd Ivacic GmbH • [www.nissan-ivacic.de](http://www.nissan-ivacic.de)**

**Anton-Sommer-Straße 4  
88046 Friedrichshafen**

**Tel.: 0 75 41/5 29 79** (Hauptbetrieb)

**Gottlieb-Daimler-Straße 21  
78224 Singen**

**Tel.: 0 77 31/6 40 51**



Die Aachquelle ist mit einer Schüttung von 10.000 Litern pro Sekunde Deutschlands größte Quelle. Diese Wasserkraft wird schon seit mehr als 300 Jahren vom Menschen genutzt. Bilder: Roland Ragg



Große Rechen, wie hier beim Aacher E-Werk II, verhindern, dass die Turbinen von irgendwelchem Treibgut beschädigt werden.



Mitten im Städtchen Aach auf dem Mühlenplatz steht das E-Werk I über dem unterirdisch verlaufenden Aachkanal. Mit der davor als Denkmal ausgestellten Turbinenschraube wurde von 1938 bis 2001 Strom erzeugt.

## Wasserkraft treibt die Region an

Auf ihrem Weg durch den Hegau bringt die Aach Energie in viele Haushalte

Hegau/Singen. Seit etwa 300 Jahren nutzt der Mensch die Wasserkraft der Aach.

Zunächst entstanden mehrere Mühlen und Sägewerke, die sehr viel Holz aus dem waldreichen nördlichen Hegau verarbeiteten. Danach, um etwa 1750, entstand am Ortsausgang von Aach eine Papiermühle.

Die Anfänge der frühen Industrialisierung des Hegaus sind von der Wasserkraft der Aach ausgegangen - beginnend im Städtchen Aach.

Natürlich wurde die Wasserkraft auch in den Mühlen der meisten

anderen Aachanlieger-Gemeinden genutzt.

### Die Wasserkraft wird in den meisten Aachanlieger-Gemeinden genutzt

Ein neues Kapitel für die Nutzung der Wasserkraft der Aach wurde 1921 kurz nach dem ersten Weltkrieg aufgeschlagen. In einer der ausgedienten Mühlen installierte man die erste Anlage zur Erzeugung von elektrischem Strom.

Das Elektrizitätswerk Aach wurde

unter finanzieller Beteiligung des Überlandwerkes Tuttlingen gegründet.

Als technische Meisterleistung gilt auch heute noch der Bau des Aachkanals in den Jahren 1936/37. Dort, wo die Aach den Quelltopf verlässt, beginnt der Kanal und nach kurzem, unterirdischem Verlauf treiben die Wassermassen die Turbinen im E-Werk I beim Mühlenplatz an. Anschließend folgt ein weiterer Kanalabschnitt, der die Turbinen des E-Werks II antreibt. Hauptsächlich für die Stromversorgung der ehemaligen

Arlen-Spinnweberei in Volkertshausen wurde dann noch ein weiterer Aach-Kanal gebaut. Mit seinen Wassermassen wird das E-Werk III hinter der alten Textilfabrik betrieben. Der gesamte Strom (jährlich 10 Millionen kwh), der heute in den drei E-Werken Aach erzeugt wird, fließt in das Netz der Energie Baden-Württemberg (EnBW) und dient der Grundversorgung der Gemeinden Aach, Eigeltingen und Volkertshausen.

Vor knapp 100 Jahren spielte die Ökologie im Hegau noch keine Rolle.

Durch den kanalartigen Ausbau des damals mäandrierenden Flüsschens sollten landwirtschaftliche Nutzflächen gewonnen werden.

### In den letzten Jahren konnte die Aach durch die Anlage einer Fluss-Schlinge auf der Höhe von Singen-Hausen wieder naturnäher entwickelt werden

Im Rahmen eines wasserwirtschaftlich-ökologischen Kon-

zepts konnte die Aach in den vergangenen Jahren wieder naturnäher entwickelt werden. Dazu zählen auch die Fischtrep- pen, um Laichplätze in Quell- nähe erreichbar zu machen.

Durch den Bau einer Fluss- Schlinge bei Hausen an der Aach ist eine Vielzahl neuer Lebensräume für die Tiere und Pflanzen naturnaher Flussland- schaften entstanden. Ebenfalls der Renaturierung diente der Abbruch eines Stauwehres süd- lich von Volkertshausen. Hier kann die Aach nun wieder frei fließen. Roland Ragg


ERFRISCHEND **MEHR** FÜR WENIGER GELD!  
SIE SPAREN BIS ZU 40% GEGENÜBER DER UVP.

**10x**



**ALFA ROMEO GIULIA**  
Tageszulassung  
ab 34.990,- Euro

**10x**




**ALFA ROMEO STELVIO**  
Tageszulassung  
ab 39.990,- Euro

**10x**




**JEEP RENEGADE**  
Tageszulassung  
ab 19.990,- Euro

**10x**



**JEEP COMPASS**  
Tageszulassung  
ab 23.990,- Euro

**30x**



**ABARTH 595**  
Tageszulassung  
ab 15.990,- Euro.

IHR AUTOHAUS FÜR LIEBLINGSMARKEN

Finanzierungen  
ab 0,99 %  
eff. Zins

**Gohm**  
GOHM ITALIA GMBH



Jeep





Die Bildungsakademie Singen ist das Zentrum für Aus- und Weiterbildung der Handwerkskammer Konstanz.



Auch im Kfz-Handwerk hat die digitale Technik längst Einzug gehalten.

Bilder: Holger Hagenlocher

## Erfolg als sympathischer Bildungsträger

Die Bildungsakademie in Singen ist das Bildungszentrum für Aus- und Weiterbildung im Handwerk

Singen. Zu behaupten, Singen verfüge über Deutschlands einzige Bildungsakademie mit eigenem Bahnhof, wäre vermessen. Tatsächlich liegt die Bildungsakademie der Handwerkskammer Konstanz aber verkehrsgünstig, nur wenige Gehminuten vom Singener Bahnhof entfernt. So, dass alle Besucher gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen können.

Die Bildungsakademie in Singen wurde im Mai 2012 eröffnet und ist damit bis heute das neu-

este Bildungshaus der Handwerkskammer Konstanz. Nicht nur aufgrund des jungen Alters spiegelt die Singener Bildungsakademie all das wider, was eine moderne Aus- und Weiterbildungseinrichtung ausmacht.

Über 5.000 Quadratmeter Nutzfläche bieten Platz für große Werkstätten und verschiedenste Seminarräume. Das moderne und offen gehaltene Gebäude lässt Raum für Ideen und konzentriertes Lernen. Der lichtdurchflutete Innenhof sowie das

Café-Restaurant aQ\* sorgen außerdem für eine angenehme Aufenthaltsqualität mit Kommunikationsnischen und Rückzugflächen.

**Die Bildungsakademie bietet eine Vielzahl an Angeboten auf der Höhe der Zeit**

Nicht nur architektonisch war die Bildungsakademie in Singen ein neuer Ansatz. »Unser Ziel war es von Anfang an, mög-

lichst viele Neuerungen im Bildungsgeschäft umzusetzen«, erläutert Georg Hiltner, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Konstanz, das Konzept. So kümmern sich 14 festangestellte Mitarbeiter, darunter acht klassische Lehrmeister, sowie über 100 freiberufliche Dozenten um das breitgefächerte Bildungsangebot. »Sie alle kommen aus der Praxis, bilden sich regelmäßig im Rahmen der Akademie für Ausbilder weiter und wissen, worauf es in der Wirt-

schaft ankommt«, sagt Karin Marxer, die Leiterin der Bildungsakademie in Singen. Angebotsschwerpunkte, so Marxer, seien die überbetriebliche Ausbildung, die Meisterschule sowie zahlreiche Fortbildungen und Weiterbildungen, unter anderem in den Bereichen Unternehmensführung und IT.

Neben Kursen für WiedereinsteigerInnen und Berufsorientierungspraktika für Schülerinnen und Schüler, die in Kooperation mit Schulen durchgeführt wer-

den, wurde das Pilotprojekt »ÜBA Grundlagenunterricht« für Auszubildende des Handwerks umgesetzt, an dem 31 Auszubildende mit Flüchtlingshintergrund teilnahmen.

»Hier entlasten wir die Handwerksbetriebe, indem wir den Flüchtlingen in Ausbildung die Grundlagen vermitteln. Dieses Angebot wird von den Ausbildungsbetrieben sehr gut angenommen«, fasst Marxer die Motivation für dieses Angebot zusammen. →

Vom 01.-31.10.2018

*Schülerhilfe!*  
Das Original. Seit 1974.

# Wir ziehen um!

**Ab dem 01.10.2018 in neuen Räumen!  
Sichern Sie sich Ihr Eröffnungsangebot!**



**39€\***  
für einen Monat  
Profi-Nachhilfe!

\* 1 Testmonat für 39€, 2 Unterrichtsstunden = 1 Doppelstunde pro Woche, maximal 8 Unterrichtsstunden pro Monat, Einzelunterricht in der kleinen Gruppe. Gültig nur für Neukunden. Gültig für den unten genannten Standort bei Anmeldung bis zum 31.10.2018. Nicht gültig in Verbindung mit anderen Aktionen, Angeboten, Coupons oder Rabatten. Gilt nicht bei durch öffentliche/staatliche Einrichtungen geförderten Maßnahmen.

Singen • Enge Str. 2 (bisher Erzbergerstr. 10)  
Tel. 07731-19 4 18 • [www.schuelerhilfe.de/singen](http://www.schuelerhilfe.de/singen)

## Legen Sie den Verkauf Ihrer Immobilie in unsere Hände!

### Unsere Leistungen.

**Gerne übernehmen wir für Sie**

- die Bestimmung eines marktgerechten Preises
- alle Werbemaßnahmen
- Besichtigungen
- und Verhandlungen.

**Wir prüfen**

- die Bonität des Käufers,
- bereiten den Kaufvertrag vor
- und begleiten Sie bis zum Notar.

Sie sparen eine Menge Zeit und Nerven – und sind auf jeden Fall auf der sicheren Seite. So können Sie Ihre Zeit genießen.



**Monika Schweizer**  
Telefon 07731 8203-286  
[monika.schweizer@immobilienvermittlung-bw.de](mailto:monika.schweizer@immobilienvermittlung-bw.de)

Zuständig für die Region Bodensee – Schwerpunkt Konstanz, Singen, Überlingen

Ich freue mich auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail!

BW-Bank Immobilien ■ August-Ruf-Straße 26 ■ 78224 Singen  
Telefon 07731 8203-286 ■ Telefax 07731 8203-296  
[www.bw-bank.de/immobilien](http://www.bw-bank.de/immobilien) ■ [immobilien@bw-bank.de](mailto:immobilien@bw-bank.de)

Baden-Württembergische Bank

**BW | Bank**



Unterricht am Laptop in der Ausbildung an der Bildungsakademie.

Bilder: Holger Hagenlocher

»Das Angebot läuft ergänzend zu den Maßnahmen für Flüchtlinge, die wir für das Jobcenter und die Agentur für Arbeit durchführen.«

### Gastlichkeit und Freundlichkeit werden als Erfolgsfaktor gepflegt

»Rechnet man alles zusammen, kamen wir im Jahr 2017 auf 418.499 Teilnehmerstunden«, gibt Marxer stolz zu Protokoll. Einen Grund für den Erfolg nennt der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer: »Wir verfolgen das Konzept eines sympathischen Bildungsträgers

und wir arbeiten mit professioneller Empathie.«

Man orientiere sich dabei auch an der Hotellerie mit der Vision der Gastlichkeit und Freundlichkeit. »Die Teilnehmenden an den Bildungsangeboten sollen ankommen und sich wohlfühlen«, skizziert Hiltner das Selbstverständnis. Dazu komme, so Hiltner, dass von Beginn an ein kaufmännischer Ansatz verfolgt wurde. Unter anderem wurde dazu für das Café-Restaurant ein Start-up von zwei Unternehmen gegründet, die DGE-zertifiziert gesunde Küche anbieten. »Wir wollen jungen Menschen ein Angebot machen, sich gesund zu ernähren«, so Hiltner.

Der betriebswirtschaftliche Fokus bedeute auch, dass partnerschaftliche Beziehungen zur Stadt und der ganzen Region gepflegt würden. Gerade der Veranstaltungsbereich solle noch weiter ausgebaut werden.

### Das Plus an Bildung kommt dem Handwerk zu Gute

»Wir wollen ein gastfreundliches Haus sein und stehen für eine ausgeprägte Dienstleistungsqualität«, ergänzt Marxer. Dies gelte insbesondere für externe Veranstalter, die Angebote aus dem wirtschaftlichen, kulturellen oder handwerksrelevanten Um-

feld oder eigene Bildungsangebote anbieten. So könne die Bildungsakademie für Tagungen, Vortragsveranstaltungen und Empfänge angemietet werden.

Von der Lehre über den Meister bis hin zum Studium hat die Bildungsakademie das Ziel, das Plus an Bildung zu vermitteln, das die Teilnehmenden im Job voranbringt. Damit diese stets mit modernster Technik ausgebildet werden, wurden von 2016 bis 2018 rund 1,14 Millionen Euro innerhalb des BIBB-Förderprogramms »Digitalisierung in überbetrieblichen Bildungsstätten« investiert.

Damit wurden neben anderen



Karin Marxer leitet die Bildungsakademie.

Georg Hiltner ist als Chef der Handwerkskammer stolz auf die Singener Einrichtung.

Anschaffungen vier moderne CNC-Bearbeitungszentren in der Feinwerkmechanik, Trainingspakete für Photovoltaik, eine vernetzte Tankstelle mit Solaranlage oder auch Smartboards für die Werkstätten bewilligt.

Die Digitalisierung stellt die ganze Wirtschaft vor eine große Herausforderung.

Umgekehrt ist die Zukunft der beruflichen Bildung digital und bei der Entwicklung entsprechender Angebote ist die Handwerkskammer Konstanz mit der Bildungsakademie Singen schon

jetzt vorne mit dabei. So sollen auf das Handwerk zugeschnittene moderne Lehr- und Lernformen entwickelt werden, wie zum Beispiel das sogenannte Blended Learning, ein Lernmodell, in dem computergestütztes Lernen, zum Beispiel über das Internet, mit klassischem Unterricht kombiniert wird.

Dabei sollen zum Beispiel die Präsenzphasen der Meisterausbildung möglichst optimal mit dem zeitlich unabhängigen digitalen Selbstlernen verzahnt werden. Die Lernenden können sich damit zeitlich und örtlich flexibler auf die Meisterprüfung vorbereiten.

Holger Hagenlocher

## Mein ganzer Stolz. Meine Küche. Mein PLANA.



# Jahre PLANA in Singen

» Was mich wirklich stolz macht, ist unsere neue PLANA-Küche: Ein richtiger Familientreffpunkt mit edler Optik und tollen Geräten ist sie geworden! Mit unserer Küche setzen wir auf 17 Jahre PLANA bei uns in Singen. Unser persönlicher Berater überraschte uns mit 5 Jahren Garantie auf Möbel und Geräte und nahm sich mit viel Wissen und Praxistipps Zeit für uns. Vollflächeninduktion, Sous Vide, Dampfbackofen usw ... das wollten wir schon genau wissen! Und die Arbeitsplatte aus Keramik war einfach eine tolle Entscheidung zu einem fairen Preis. Wir sind ganz verliebt in unsere neue PLANA-Küche! «

# PLANA Küchenland



Die gesellschaftliche Bandbreite von »InSi« mit dem Vorstandsteam Manfred Hensler, Dietmar Vogler und Bernhard Grunewald spiegelt sich in den 12 Beisitzern wider, denen von Pfarrerin Andrea Fink über Anwalt Thomas Röder auch Bürgermeisterin Ute Seifried angehört.

Bild: Stefan Mohr

## Ein einmaliger Verein für Integration

### »InSi« will Sprachrohr für alle Migranten in Singen sein

Singen. Die positive wirtschaftliche Entwicklung Singens – gerade seiner Großbetriebe – wäre ohne die zahlreichen Migranten unterm Hohentwiel so nicht möglich gewesen, hob Oberbürgermeister Bernd Häusler bei der Vereinsgründung von »InSi« (Integration in Singen) im Mai hervor. Dabei hat sich der Verein, der einmalig in Baden-Württemberg ist, eine schiere Mammutaufgabe vorgenommen. Denn im Blick von »InSi« stehen statt

der zwei Prozent Flüchtlinge wie beim Helferkreis, die über 50 Prozent der Singener Bürger mit Migrationshintergrund. Im Gespräch mit dem WOCHENBLATT wünscht sich der erste Vorsitzende Manfred Hensler, der langjährige Schulleiter der Robert-Gerwig Schule, langfristig sogar einen Anstoß für die gesamte Bevölkerung. »Integration kann nur gelingen, wenn wir die Talente und die Tatkraft der Menschen, die zu

uns kommen, als Bereicherung empfinden und mithelfen, diese Schätze zu heben – und wenn umgekehrt auch diese Menschen unsere Grundwerte schätzen lernen«, heißt es dementsprechend in der Präambel des Vereins.

#### »InSi« hilft Barrieren zu überwinden

Mit seinen zehn Handlungsfeldern will »InSi« dabei Sprachbarrieren überwinden, Hilfe bei

Ausbildungs- und Arbeitsmarkt und auch bei dem schwierigen Feld Wohnungssuche sein und vieles mehr bewirken. Als besonderes Glück bezeichnete der Vorstand die enge Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung. In vielen Bereichen gäbe es einen Schulterschluss, doch gerade in puncto bezahlbarem Wohnraum werde es mit der Stadt ein hartes Ringen geben, hebt Hensler hervor. Eine Perle nannte der 1. Vorsitzende bei der Gründungsveran-

staltung das neue Integrationshaus im alten Zollhaus, das als Begegnungsstätte diene und die Geschäftsstelle beherbergt. In drei Räumen finden Sprachkurse statt, die, wie Dietmar Vogler, stellvertretender Vorsitzender von »InSi« erzählt, auch zum Großteil von zugewanderten EU-Bürgern genutzt werden. Eine russische Großmutter, die seit den 90er Jahren in Singen lebt und jetzt die B1-Klasse besucht, um Verpasstes nachzuho-

len, zeigt, dass es für Integration nie zu spät ist.

Die in der Entstehung befindliche Homepage [www.integration-in-singen.de](http://www.integration-in-singen.de) soll Anlaufstelle für alle Fragen rund um Migration und Integration werden. Der Vorteil eines Vereins ist zudem die Möglichkeit der Akquirierung von Spenden. Spendenkonto: DE38 6925 0035 1055 264 764 bei der Sparkasse Hegau-Bodensee. Stefan Mohr



### Studio Singen Happy Fit

Josef-Schüttler-Str. 19 · 78224 Singen  
Tel. +49 (0) 7731 144874  
Fax: +49 (0) 7731 596068  
E-Mail: team@happy-fit.eu

### Studio Radolfzell Happy Fit

Herrenlandstr. 58 · 78315 Radolfzell  
Tel. +49 (0) 7732 9407699  
Fax: +49 (0) 7732 9407699  
E-Mail: team@happy-fit.eu

### Studio Konstanz Happy Fit

Bruder-Klaus-Str. 8 · 78467 Konstanz  
Tel. +49 (0) 7531 8049606  
Fax: +49 (0) 7531 342987391-38  
E-Mail: team@happy-fit.eu

**VIELSEITIGE KURSANGEBOTE FÜR JUNGE UND JUNGGEBLIEBENE**  
in allen drei Studios!

**Nutzen Sie im Kombi unsere drei Studios in Singen, Radolfzell und Konstanz. Reinschauen lohnt sich – unser kompetentes und motiviertes Team freut sich auf Ihren Besuch!**

**Unsere neue Kurs-App !!**



#### Liebe Kunden !

In Zukunft wird unsere Kursplanung ONLINE über eine eigenständige App erfolgen. Und so funktioniert es:

1. Im App Store „troody“ kostenlos herunterladen.
2. Mit persönlichen Daten anmelden.
3. Über den QR-Code für das Studio Singen registrieren.
4. Online in unsere Kurse eintragen.



Bei Fragen meldet euch einfach kurz bei uns !

Euer Happy Fit Singen

[www.happy-fit.eu](http://www.happy-fit.eu)



AUS FREUDE AM SPORT



Dr. Gerd Sprunge, einer der über 100 Mitglieder des Vereins »InSi«, im Gespräch mit Bernhard Grunewald, 2. stellvertretender Vorsitzender, beim Singener Stadtfest. Bild: Stefan Mohr



Start des zehnmonatigen Handwerkerkurses 2016 mit dem Leiter des Arbeitsamtes, Klaus Schramm. Von den 16 Teilnehmern haben elf Arbeit in Handwerksbetrieben gefunden.

Bild: Grunewald

## Interkulturellen Dialog anstoßen

### »InSi« will unsichtbare Gräben überwinden

Singen. Als Sprachrohr und Katalysator für Institutionen wird »InSi« (Integration in Singen) immer wieder den interkulturellen Dialog suchen, um die unsichtbaren Gräben in der Stadt zuzuschütten und die Neiddebatte in der Gesellschaft sukzessive abzubauen, wünscht sich der 1. Vorsitzende Manfred Hensler.

Erster Schritt nach der Vereinsgründung war es, sich auf dem Singener Stadtfest und dem Markt der Möglichkeiten der Öff-

fentlichkeit zu präsentieren. An jedem ersten Mittwoch im Monat findet im Integrationshaus das »InSi-Café« statt, das als Begegnungsstätte zwischen den Nationen dienen soll.

Ein besonderes Highlight wird die »Interkulturelle Woche« vom 22. bis 29. September sein, die in Singen nun alle zwei Jahre stattfinden soll. Denn dort werden von »InSi« zwei richtungsweisende Veranstaltungen durchgeführt. Die Podiumsdiskussion »Zuwanderung und Arbeits-

markt« am Dienstag, 25. September, in der Villa Consult bei Singen Aktiv befasst sich mit einem der zentralen Anliegen des Vereins – Menschen in Arbeit zu bringen.

#### Interkulturelle Woche mit richtungsweisenden Veranstaltungen

Bernhard Grunewald, 2. stellvertretender Vorsitzender bei »InSi« und schon im Helferkreis intensiv und erfolgreich im Landkreis

bei der Arbeitsvermittlung von Flüchtlingen unterwegs, betont die Zusammenarbeit mit Ämtern und Arbeitgebern, denen man bewiesen habe, dass man etwas leisten könne. Als Themen bei der Podiumsdiskussion nennt er den Fachkräftemangel insbesondere im Handwerk, die Singener Allianz für Pflege und die Forderung nach der Wiederbelebung der Fachkräfteallianz im Landkreis.

Ebenfalls spannend und wohl sogar Neuland betritt »InSi« mit

dem interkulturellen Dialog zum Thema »Wo bin ich zuhause« mit Vertretern verschiedener in Singen lebender Migranten am Freitag, 28. September, 19 Uhr, im Foyer der Ekkehardschule. Zugesagt haben der albanische Verein für Kultur und Integration Rimia Singen und der Hegauer Kulturverein. Weitere Veranstaltungen von »InSi« sind am Tag der Zivilcourage und bei den 2. Südstadtgesprächen im Siedlerheim vorgesehen.

Denn die virulente Frage, noch

vor der Rassismusdebatte in Deutschland um Mesut Özil, ist auch unter dem Hohentwiel so drängend wie nie. Und wenn Manfred Hensler von einem seiner ehemaligen Berufsschüler erzählt, der jetzt als Unternehmer in Singen arbeitet, und der, nur weil er einen türkischen Namen hat, nicht als erster den Auftrag bekommt, dann ist es mehr als offensichtlich: »InSi« hat bei seinen Bemühungen um mehr Integration noch einen weiten Weg vor sich. Stefan Mohr

# SINGEN KulturPur

Alle wichtigen Singener Veranstaltungen suchen & buchen

Einen Besuch wert Kunst & Kultur genießen

Erlebnispfade Singen erleben & erkunden

Gut zu wissen alles rund um die Singener Kultur

Erleben Sie Kultur: [www.singen-kulturpur.de](http://www.singen-kulturpur.de)

Sammeln Sie neue Eindrücke und erleben Sie Kultur anders. Mit vielen spannenden Infos & Audio-Guides zum Download.





Viele Kinder warten jeden Morgen auf ihr Frühstück, das vom Verein Kinderchancen in Zusammenarbeit mit dem Tafel-Laden vorbereitet wird. Claudia Rodriguez verteilt das Frühstück an Rassil, Alessandro und Diego.



Richard Wiggerhauser zeigt die Paletten, mit denen Großspenden von Singen aus in die Region sowie Schwarzwald, Allgäu und Klettgau verteilt werden. In Worblingen befindet sich eines von fünf Logistikzentren der Tafeln in Baden-Württemberg. Bilder: Steffen Mierisch

## Singens soziale Arbeit ist in vielen Bereichen vorbildhaft

Die Zusammenarbeit stimmt: Aufgrund vieler Verknüpfungen ist das Netz stark

Singen. Eine Lagerhalle an der Aach, der Keller einer Schule oder leer gewordene Räume in der Innenstadt. All diese Orte sind Teil des Puzzles der sozialen Arbeit in Singen, deren Beteiligte es möglichst lückenlos über alle sozial Benachteiligten der Stadt legen möchten und an dem es doch immer etwas zu arbeiten gibt. Zweimal in der Woche, jeden Dienstag und Donnerstag, holen Eva Pal und Elena Sager schon um sieben Uhr morgens die große Kunststoffbox aus dem

kleinen Nebenraum der Tafelküche. Auf die Tablettts darin verteilen sie Gemüseschnitze, Käse- und Wurstbrötchen. »Wir machen damit immer eine Form, eine Blume oder so, damit es interessant ist zu probieren«, sagt Eva Pal, denn die Empfänger sind wählerisch. Über 60 Kinder warten wenige Straßen weiter schon auf ihr Frühstück. Frische, hochwertige Zutaten, zumindest an den beiden Tagen soll es nichts Anderes geben, betont Sager. Wenn sich der Bolterwagen mit den Broten auf den Weg

gemacht hat, setzen sich die beiden selbst mit ihren Kollegen zum Frühstück.

### Vor drei Jahren organisierte der Verein Kinderchancen die Versorgung der Kinder

»Wir wollen den negativen Folgen von Armut für Kinder entgegenwirken, das fängt an mit der gesunden Ernährung«, erklärt Udo Engelhardt. Die beiden wöchentlichen Termine können die Probleme der Kinder ohne

Frühstück zunächst nicht lösen. Aber der Verein möchte die Kinder an gesunde Lebensmittel heranführen. Alle Kinder, denn die Unterschiede sollen nicht schon morgens offensichtlich werden. »Wir wollen nicht sagen, du bist arm, du bekommst ein Frühstück.« Denn Hartz IV und Armut seien ein Stigma, schon unter den Kindern. Engelhardt erlebt das, wenn er in seinen Ehrenämtern in der Schule ist: »Kein Kind sagt dann, wir bekommen das.« Es ist nicht nur das fehlende Geld, das den Kindern Probleme bereitet, wenn sie aufwachsen. »Zu wenige Kinder besuchen Krabbelgruppe und Kita oder nehmen die Vorsorgeuntersuchungen wahr«, bedauert Engelhardt, auch aus kulturellen Gründen. Probleme blieben dann unbemerkt und mit umso gravierenderen Folgen. Ansetzen wolle man bei der Förderung im Idealfall schon im Mutterleib, mit der Betreuung von Schwangeren.

### Der Verein schätzt, dass mehr als jedes vierte Kind in Singen in Armut aufwächst

Obwohl der Verein beispielsweise einen Leseclub oder die Verteilung von Schulranzen selbst organisiert, sieht sich Kinderchancen vor allem als Netzwerk. Die Vernetzung von

Betreuungseinrichtungen, Schulen, Vereinen und vielem mehr hat mittlerweile die Aufmerksamkeit der Landesregierung gewonnen. Stigmatisierung vermeiden ist für die Mitarbeiter des Projektes Dagobert ebenso wichtig: »Schon der Name hat Wiedererkennungswert«, lacht Bettina Hahn mit ihrer Kollegin Sophie Wolfersdorff.

In der Struktur der Jugendarbeit ist die Aktion ein Mikroprojekt, das erst einmal viele Kinder ansprechen soll. Nicht nur Benachteiligte. »Wir müssen bekannte Gesichter werden«, so Wolfersdorff. Bekannt bei denen, die möglicherweise die Beratungsstelle mit ihren Problemen aufsuchen. »Diese Jugendlichen zwischen 12 und 27, an die sich das Angebot richtet, haben viel erlebt und vertrauen weder sich noch der Gesellschaft«, erzählen die beiden Verantwortlichen. Deshalb sei eine Vertrauensbasis immer der erste Schritt, um den jungen Menschen helfen zu können. Die Intensität der Betreuung kann dabei stark variieren. Dagobert soll irgendetwas zwischen einem Vermittler, Zentrale spezialisierter Stellen und intensiver Betreuung darstellen, in der einige Teilnehmer resozialisiert werden. »Das ist dann schon fast ein 24-Stunden-Job«, berichtet Wolfersdorff.

Mitten in der Innenstadt ist Manfred Hensler immer noch begeistert, wenn er erzählt wie schnell seine Mitstreiter den neuen Verein »InSi« auf seine vielen Beine gestellt haben. Im Nachmittagstrudel treiben die Menschen genauso bunt vorbei, wie er von den Möglichkeiten und Herausforderungen erzählt. Die Organisation, die aus dem Helferkreis Asyl hervorging, soll nun nicht mehr nur für, sondern auch von Zuwanderern gemacht werden. Entscheidender Unterschied ist die Öffnung für alle Migranten. »Wir haben schon viele Zuwanderer für den Verein gewinnen können«, erzählt er. Besonders freut er sich über die Unterstützung ganzer Landmannschaften. Das alte Zollgebäude soll künftig Anlaufpunkt für Zuwanderer werden, zentral aber unabhängig. »Als Freiwillige können wir natürlich andere Dinge sagen«, so Hensler. Außerdem sei die Hemmschwelle niedriger, sie aufzusuchen. Was für ihn eher Teil der Rollenverteilung als Kritik ist, für die Stadt findet er lobende Worte. In Singen sei mehr möglich als in anderen Städten. »Es gibt hier einfach eine sehr lange Tradition im Umgang mit Zuwanderern, das führt konzentrisch zu »InSi«, glaubt Hensler. Hinter ihm ragen die Fabrikgebäude über den Bahnhof hinaus, aus dem ein Strom von Menschen drängt. Steffen Mierisch

★★★★★

## stroppa

# E-BIKE-CENTER

### Ihre Nr. 1 in Süddeutschland



**Flyer T8.1**  
Schweizer Premium-Qualität  
Trapezrahmen, 28 Zoll, 8-Gang-Shimano-Nexus-schaltg., Magura-Hydraulikbremsen, neuer Panasonic-Mittelmotor.  
**großer 540 Wh Power-Akku**

**Knallerpreis** statt 3.299,- **2.499,-**  
800,- € gespart!!!



Der Verein schätzt, dass mehr als jedes vierte Kind in Singen in Armut aufwächst

---



**SPECIALIZED VADO**  
Hochwertiges E-Bike der Spitzenklasse  
Neuer Brose-Mittelmotor mit integriertem Akku bis 90 Nm Drehmoment, Akku bis zu 604 Wh erhältlich, 10-Gang-Shimano-Deore, hydraul. Scheibenbremsen, Da. + He.-Modell

**Jubi-Preis** Preis ab **2.999,-**

★★★★★

## stroppa

### Fahrradhaus

Singen  
Friedinger Str. 1-3  
Tel. 077 31-41310  
[www.stroppa.de](http://www.stroppa.de)

**P** Kostenlose Parkplätze direkt vor dem Haus!

**SPECIALIZED Modelle 2019 eingetroffen!**

**Leasen Sie Ihr Rad!**  
Wir bieten an: **JOBRAD-Leasing**  
**EURORAD-Leasing**  
**BIKE-Leasing**  
Gerne beraten wir Sie.

**Über 1.000 E-Bikes an Lager**

**SPECIALIZED HAIBIKE CENTURION**  
**STEVEN'S FLYER GHOST**

**REITHINGER IMMOBILIEN**  
Beratung, Service, Erfahrung und Kontakte rund um Ihre Immobilie.  
Freiheitstr. 21 • 78224 Singen • Tel 07731-9077-0 • [www.reithinger.de](http://www.reithinger.de) • Immobilien seit 1957  
Werner-Messmer-Str. 1 • 78315 Radolfzell • Tel 07732-82333-0

## VERTRAUEN AUS GUTEM GRUND!



**REITHINGER IMMOBILIEN**

Freiheitstr. 21 • 78224 Singen • Tel 07731-9077-0 • [www.reithinger.de](http://www.reithinger.de) • Immobilien seit 1957  
Werner-Messmer-Str. 1 • 78315 Radolfzell • Tel 07732-82333-0

Immobilien seit 1957

# FOTO STUDIO wöhrrstein

präsentiert:

Das Beste für

# DEINE GESCHICHTEN

## CANON EOS M50

SPECIAL EDITION inkl. CANON EF-M 15-45mm  
f/3.5-6.3 IS STM Objektiv, 32 GB Speicherkarte  
und Zweitakku von Peter Hadley

- Spiegellose Systemkamera mit 24,1 MP APS-C-Sensor
- DIGIC 8 Bildprozessor
- 4K Fotos und Videos
- Dreh- und schwenkbarer Touchscreen
- Fotos teilen und drucken - direkt von der Kamera

Auch in der Farbe Weiß erhältlich



Inklusive  
Peter Hadley  
Zubehör  
im Wert von  
über 80 €



# 699,-

# FOTO STUDIO wöhrrstein

SINGEN CITY

AUGUST-RUF-STRASSE 24 · 78224 SINGEN · FON 07731-69888  
INFO@FOTO-WOHRSTEIN.DE · WWW.FOTO-WOHRSTEIN.DE



Sie haben die neunte Erzählzeit ohne Grenzen im Jahr 2018 auf den Weg gebracht. Im Bild (von links) Alexandra Lampater (Kommunikation Erzählzeit), Raphaël Rohner (Bildungsreferent Schaffhausen), Monika Bieg (Leiterin Singener Bibliotheken), Barbara Tribelhorn und Oliver Thiele (Bibliotheken Schaffhausen) sowie Bernd Häusler (OB Singen).  
Bild: Susanne Gehrman-Röhm

## Grenzregion kooperiert gern im Kulturellen

Veranstaltungen wie Museumsnacht und Erzählzeit zeigen, wie gut Deutsche und Schweizer miteinander können

Singen/Hegau. Die Zusammenarbeit in der Grenzregion Hegau-Schaffhausen sollte auf manchen Gebieten noch stärker sein, sagte Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann erst kürzlich. Im Kulturellen läuft es aber in der Region schon seit vielen, vielen Jahren bestens mit der Kooperation, insbesondere bei Veranstaltungen wie Erzählzeit ohne Grenzen oder Museumsnacht Hegau-Schaffhausen.

Der Grünen-Regierungschef Kretschmann hat bei einem Treffen mit der Regierung des Kantons Schaffhausen erklärt, dass man die Kooperationen mit der Schweiz in den Bereichen Mobilität und Bildung ausbauen müsse. »Wir sind uns sehr, sehr nah und sehr, sehr ähnlich«, sagte Kretschmann und verwies auf die alemannische Kultur der deutsch-schweizerischen Grenzregion. Kulturell verstehen sich die

Hegau-Gemeinden und der Kanton Schaffhausen schon lange bestens. Da wäre zum einen die Museumsnacht, die seit dem Jahr 2000 grenzüberschreitend durchgeführt wird. Zum Zweiten gibt es seit dem Jahr 2010 die Erzählzeit ohne Grenzen. Sie hat sich aus den sehr guten Erfahrungen der grenzüberschreitenden Criminale 2009 heraus längst in der Grenzregion etabliert und lockt immer mehr Zuhörer. Bei der letzten Erzählzeit

waren es rund 5.000 Besucher, Steigerungen sind nicht ausgeschlossen. Dabei besuchen die Schweizer gern die Leseorte in Deutschland und umgekehrt. Man ist neugierig, was bei den Nachbarn geboten wird. »Der Austausch über die Grenze ist ein wichtiger Aspekt der Erzählzeit«, sagt Bernd Häusler. Auch Raphaël Rohner, Bildungsreferent der Schaffhauser Regierung, hob im Frühjahr 2018 die Bedeutung des grenzüberschrei-

tenden Projekts hervor. »Die Erzählzeit schlägt Brücken und macht das Leben reicher«, sagte er. »Die Lesungen lassen Gespräche, Reflexion und neue Begegnungen zu.«  
**Deutsch-schweizerische Zusammenarbeit klappte und klappt nach wie vor reibungslos**  
»Die Criminale im Jahr 2009 war der Türöffner für die grenzüber-

schreitende Erzählzeit«, bilanziert die ehemalige Leiterin der Singener Bibliotheken, Barbara Grieshaber, im Rückblick: »Bei der Criminale waren wir überzeugt, dass das dezentrale Konzept funktioniert, Krimis liest fast jeder, zumindest hin und wieder. Bei der Erzählzeit dagegen war unser Optimismus schon gedämpft. Und dann wurde schon die erste »Erzählzeit ohne Grenzen« zu einem sensationellen Erfolg. →



## STADTHALLE SINGEN

# Sichern Sie sich Ihr Abo!



**SWEET SOUL X-MAS REVUE**  
Die neue Show von Klaus Gassmann



**CONCERTO SCHERZETTO**  
Comedy trifft Klassik



**DIE DINGE MEINER ELTERN**  
Schauspiel von und mit Gilla Cremer



**HILDEGARD VON BINGEN**  
Schauspiel mit Gesang und Live-Musik

und vieles mehr...  
[www.stadthalle-singen.de](http://www.stadthalle-singen.de)

Abo-Beratung: Tourist Information Singen, Marktpassage, 07731/85-262





**OPTIK UFERT**  
Kompetenz kann sich sehen lassen!



1993 bis 2018  
**25 JAHRE**  
OPTIK UFERT

## 25 Jahre Optik Ufert

# Jetzt mitfeiern und profitieren

## 25 % RABATT AUF IHRE BRILLENFASSUNG

Unsere 25-jährige Erfolgsgeschichte haben wir natürlich unseren Kunden zu verdanken. An dieser Stelle möchten wir Danke sagen und Ihnen 25% Jubiläums-Rabatt auf Ihre neue Brillenfassung\* schenken. Kommen Sie vorbei und sichern Sie sich jetzt 25% Rabatt\*.

# 25%

RABATT AUF IHRE FASSUNG!

\*Gültig auf ausgewählte und vorrätige Brillenfassungen beim Kauf einer Fassung inkl. Brillengläsern in Ihrer Sehstärke. Nicht mit anderen Rabatten oder Aktionen kombinierbar.



Scheffelstraße 3a · 78224 Singen · Tel. 077 31 - 6 11 01

Wessenbergstr. 39 · 78462 Konstanz · Tel. 075 31 - 1 54 11

[www.optik-ufert.de](http://www.optik-ufert.de)



Die siebte grenzüberschreitende Museumsnacht Hegau-Schaffhausen war am 22. September 2007. Hier ein Archivbild mit den Partnern vor dem Kunstwerk »Frontierland«, das es heute nicht mehr gibt.  
Bilder: Susanne Gehrmann-Röhm



Zwei, die sich verstehen: Barbara Tribelhorn (Bibliothek Schaffhausen) und Monika Bieg (Leiterin der Singener Bibliotheken). Sie organisierten dieses Jahr zum ersten Mal gemeinsam die Erzählzeit ohne Grenzen.

Die deutsch-schweizerische Zusammenarbeit klappte und klappt nach wie vor reibungslos, und von Jahr zu Jahr wächst die Zahl der Erzählzeit-Gemeinden.«

Inzwischen hat Grieshaber die Organisation an ihre Nachfolgerin Monika Bieg übergeben, die die Erzählzeit im Jahr 2018 zusammen mit Barbara Tribelhorn, Bibliothekarin bei den Bibliotheken Schaffhausen, organisiert hat.

## Die Museumsnacht ist das zweite Vorzeige-Projekt

In puncto Museumsnacht Hegau-Schaffhausen ist Catharina Scheufele, die Leiterin des Singener Kulturbüros, seit zehn Jahren die Ansprechpartnerin auf deutscher Seite. Sie kooperiert für die Museumsnacht mit Marcel Zürcher, der für das Marketing auf Schweizer Seite zuständig ist. Doch auch mit den Städten Schaffhausen und Neuhausen sowie dem Verein Agglomeration Schaffhausen läuft die Zusammenarbeit seit Jahren hervorragend. In der Zukunft möchte Scheufele noch mehr Schweizer Künstler in den Hegau einladen, um den grenzüberschreitenden Aspekt noch mehr zu betonen.

Bei der dritten Museumsnacht im Jahre 2003 beteiligten sich bereits 54 Museen, Künstlerateliers und Galerien aus 14 Gemeinden im Hegau und in der Schweiz. Heute wirbt die Webseite mit dem Slogan »Ein Eintritt – 100 Museen«.

Bei der Vorstellung des Programms für die Museumsnacht in Stein am Rhein sagte die damalige Stadtpräsidentin von Stein am Rhein, Claudia Eimer, vor einigen Jahren: »Die Museumsnacht hat als grenzüberschreitende Kulturnacht eine große Bedeutung für die Region.« Das gemeinsame Logo könne man auch wie einen Baum betrachten, der jedes Jahr neue Ringe bekomme, so Eimer damals.

»Die Begegnungen mit den Künstlern sind einmalig an diesem Abend«, unterstrich auch der Schaffhauser Regierungspräsident Christian Amsler. »Wir wollen Kunst zu den Menschen bringen, vielleicht auch Empörung auslösen, aber auf jeden Fall in den Dialog treten«, so Amsler. Auch für Singen ist die Museumsnacht seit Jahren eine wichtige Veranstaltung.

»Wir arbeiten schon lange an der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und der Austausch im Bereich Kultur funktioniert



Dass die grenzüberschreitende Zusammenarbeit gut funktioniert zeigen (von links) Catharina Scheufele, Elisabeth Schraut, Bernd Häusler, Claudia Eimer, Christian Amsler, Roman Sigg, Corinne Dossenbach und Marcel Zürcher bei der Vorstellung des Programms für die Museumsnacht Hegau-Schaffhausen 2016.

hervorragend«, sagte Singens OB Bernd Häusler.

Grenzüberschreitend Kunst und Kultur genießen, eine Nacht lang Museen, Galerien und viele weitere Veranstaltungsorte erkunden, Menschen treffen, Gespräche führen und sich über musikalische Angebote freuen –

dies alles bietet die Museumsnacht Hegau-Schaffhausen also auch dieses Jahr wieder kulturinteressierten Nachtschwärmern. Im Bereich des Handels gibt es solche Kooperationen mit der Schweiz nicht. »Wir bieten den Kunden aus der Schweiz aber gern an Feiertagen wie dem 1.

August oder zu verkaufsoffenen Sonntagen besondere Aktionen an«, so die Geschäftsführerin von Singen aktiv Standortmarketing, Claudia Kessler-Franzen. Auf Messen wie der Expo Real sei Deutschland oft auch gemeinsam mit der Schweiz an einem Stand vertreten, um die

Nähe zu zeigen. Die Museumsnacht 2018 wird am Samstag, 15. September, von 18 bis 1 Uhr veranstaltet. Das detaillierte Programm ist seit Anfang August im Internet zu finden unter: [www.museumsnacht-hegau-schaffhausen.com](http://www.museumsnacht-hegau-schaffhausen.com)

Susanne Gehrmann-Röhm

## Unsere gute Nachricht an Sie:

✓ Über 40 Jahre Erfahrung im Bettenfachgeschäft in Singen

✓ Wir nehmen uns Zeit für Sie und beraten Sie individuell

... denn gesunder Schlaf macht glücklich!



Grubwaldstr. 20, 78224 Singen-Süd  
Inh. Jutta Mattes  
Tel. 07731-67771  
E-Mail: [info@betten-aumann.de](mailto:info@betten-aumann.de)  
Mo. 9–12 Uhr, Di.–Fr. 9–18 Uhr,  
Sa. 9–14 Uhr und nach Vereinbarung



Beim Schulstart der TOS 2014 (v.l.): der damalige Landtagsabgeordnete Hans-Peter Storz, Staatssekretärin Marion von Wartenberg, Schulamtsleiter Karlheinz Deuben, Anja Claßen von der Waldeck-Schule, Oberbürgermeister Bernd Häusler, Peter Peschka (Menschen helfen) und Jürgen Napel vom Kinderheim St. Peter und Paul.



Die Sozialpädagogin Nicole Römer verantwortet die Erziehungsleitung an der TOS.  
swb-Bild: Stefan Mohr

## Jedem Kind eine Chance geben

### Die Time-out-School (TOS) zeigt schulabsenten Kindern und Jugendlichen den Weg zurück

Singen. Wer den Satz »kein Kind soll verloren gehen« ernst nimmt, muss sich sorgen, wenn Kinder und Jugendliche nicht mehr in die Schule gehen. Das hat sehr vielfältige Gründe und die Arbeit der Time-out-School (TOS) in Singen setzt dort an und schafft es, dass Kinder und Jugendliche wieder den Weg zurück in die Schule finden.

»Schule und Bildung sind der Schlüssel für ein gutes Leben«, erklärt Bürgermeisterin Ute Seifried die Bedeutung der TOS, die Schulabsentismus ein wirksames Mittel entgegengesetzt. Auch für Schulamtsleiter Karl-

Heinz Deuben ist die TOS »ein hervorragendes Projekt«.

Im Gespräch mit der Sozialpädagogin Nicole Römer, Erziehungsleitung der TOS, zeigt sich, es gibt vielfältige Einflussfaktoren, die in Summe zum Schulabsentismus führen, der übrigens schul- und schichtübergreifend ist. Gründe können beispielsweise sein: Die pure Überforderung mit dem Schulstoff. Ein zum Schulabsentismus neigender Freundeskreis. Ein gestörter Tag-Nacht-Rhythmus. Häusliche Schicksalsschläge, die durch das Elternhaus nicht abgefangen

werden können. Oder, wie in einem Beispiel, die große Fürsorge einer Mutter, die gepaart mit Fehlzeiten durch eine Erkrankung zur schulischen Überforderung führt.

**Wenig förderlich wird es, wenn der schwarze Peter zwischen Eltern und Schule hin und her geschoben wird**

Von entscheidender Bedeutung ist in den meisten Fällen: der Selbstwert, weiß Nicole Römer. Die Kinder und Jugendlichen haben ihre Selbstwirksamkeit –

etwas verändern zu können – nicht erfahren. Sie erleben sich teilweise als »Spielball« und wenn überall die Problemfelder übermächtig werden »klinken sie sich aus«. Wie eine Schülerin, die sich ins Häusliche und schließlich sogar in ihr Zimmer zurückgezogen hat, da sich die Verunsicherung bei ihr dermaßen stark manifestiert habe. Dank der individuellen schulischen Betreuung an der TOS und einer begleitenden Therapie konnte sie jedoch den Lernstoff schnell nachholen und in der Folge sogar die Schulfremdenprüfung ablegen und danach an

eine weiterführende Schule gehen, erinnert sich die Sozialpädagogin.

Ein großer Gelingfaktor hierfür ist, dass die Eltern der TOS vertrauen, so Römer. Die Kolleginnen und sie selbst fungieren als so etwas wie eine »Leitplanke«. Es gelte, wie auf einem Wanderweg, in seinen Rucksack zu schauen und sich neu zu orientieren: was kann ich weglassen, was packe ich dazu.

Dies bedeutet im schulischen Alltag der TOS, nach einer Kompetenzfeststellung, dank einer kleinen Klasse von höchstens

acht Schülern, Lernstrategien zu entwickeln, um individuell angepasste Lehrpläne zu erreichen. Ausserdem werden neue Verhaltensmuster trainiert, die an der Regelschule das Schülerleben erleichtern. Der Stundenplan von 8 bis 16 Uhr inklusive gemeinsames Essen (jeder hat auch Kochdienst) ist klar strukturiert und beinhaltet natürlich die Hauptfächer Deutsch, Mathe und Englisch. Abgeschlossen wird jeder Tag an der TOS mit einer Feedback-Runde. Denn Ziel sei es, wenn möglich, die Schüler an ihre Regelschule zurückzuführen. Stefan Mohr

## DIE SCHÖNSTE KÜCHE FÜR IHR GELD

# REDDY® KÜCHEN



Verlassen Sie sich auf Qualität und Service!

Durch unseren Großeinkauf sind wir von Anfang an günstig und beraten Sie in aller Ruhe mit Fairness und Service – versprochen. Kommen Sie vorbei und vergleichen Sie unbedingt Preis und Leistung!

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



## REDDY® KÜCHEN

REDDY Küchen & ElektroWelt  
Georg-Fischer-Str. 21  
78224 Singen  
Telefon 07731 - 143221  
www.reddy.de



IN DER KÜCHE ALLES

IN DER KÜCHE ALLES REDDY®



**NATUR-MATERIALIEN  
HOLZ & HORN**



individuell  
**OPTIC**  
SINGEN KONSTANZ

SINGEN | Scheffelstraße 1 | +49 77 31.6 75 72  
KONSTANZ | Neugasse 42 | +49 75 31.91 96 56

mit viel Handarbeit und aus nachhaltiger Manufaktur, für höchsten Tragekomfort und langlebiges Design. Ein Seh-Test, Screening und perfekte Glasberatung sind selbstverständlich für ein optimales Sehergebnis.



**Unsere Leidenschaft.  
Karosserie & Lack.**



• DESIGN  
• AIRBRUSH  
• EFFEKTLACK  
• BESCHRIFTUNG  
• UNFALL-INSTANDSETZUNG

**Tetzner Karosserie & Lack**  
Industriestrasse 14  
78256 Steisslingen  
Tel: 07738 - 50 90



Die Teilnehmer und Mitmacher des Jugendforums von 2015 entwarfen schon sehr genaue Handlungspläne, wie sich Kinder- und Jugendbeteiligung in der Gemeinde Rielasingen-Worblingen darstellen kann.



Mit einem großen Fest feierte der Volkertshausener »Bunker« seinen 25. Geburtstag.  
Bilder: Oliver Fiedler

## Die Jugend gestaltet in den Gemeinden aktiv mit

Seit 31 Jahren »Bunker« in Volkertshausen / Rielasingen-Worblingen bezieht bereits Kinder mit ein

Rielasingen-Worblingen/Volkertshausen. Die Beteiligung von Jugendlichen und sogar Kindern an den politischen Prozessen einer Gemeinde hat sich Rielasingen-Worblingen seit fünf Jahren auf die Fahnen geschrieben. Die Frage, ob man dafür auch einen Jugendgemeinderat braucht, stellte sich mehrmals. Und sie wurde in den spannenden Findungsprozess darüber, wie sich Jugendbeteiligung gestalten soll, in insgesamt drei Jugendforen unter Beteiligung von Dipl. Sozialpädagoge Martin Müller (Lebenswerke Waldkirch) mit einem klaren Nein beantwortet. »Heute definiert sich eine

Beteiligung an bestimmten Projekten, die man selbst mitgestalten will. Sich dafür wählen zu lassen, wäre ein viel zu langwieriger Prozess«, argumentierte Müller immer wieder auch in den politischen Gremien der Erwachsenen, und er hatte damit durchaus recht. Als vor drei Jahren der für Projektmitgliedschaften offene Jugendrat begründet wurde, war sie sogar dem damaligen Innenminister Reinhold Gall einen Besuch im kommunalen Jugendtreff »JuKA60« wert. Seither wurden doch einige Projekte umgesetzt, in einer für Kommunalpolitik bemerkens-

wert kurzen Zeit zwischen Vision, Antrag und Einweihung. Jüngstes Beispiel dafür ist ein vor wenigen Wochen eingeweihter Jugendpavillon beim Worblinger Sportplatz Oberwiesen, der letztlich von der Gemeinde wie der Sparkassen-Stiftung finanziert wurde. Ohne »Rat« ging das freilich nicht. Denn die Vertreter des Jugendrats müssen da schon in den »großen Gemeinderat«, um ihr Projekt vorzustellen und um die Finanzierung zu werben. Im Fall des Jugendpavillons aus Holz gab dies schon eine recht ausführliche Diskussion, in deren Verlauf sogar der Standort nochmals verändert wurde. Aber

auf diese Weise lernen die Jugendlichen recht eindrücklich wie Politik funktioniert.

### Seit 31 Jahren lebt der »Bunker«

Den Jugendtreff mit der wohl größten Kontinuität hat Volkertshausen mit seinem »Bunker« zu bieten, der in diesem Jahr bereits auf ganze 31 Jahre zurückblicken kann. Bürgermeister Alfred Mutter erkannte bald nach seinem Amtsantritt das Potenzial des »Bunkers« unter der Volkertshausener Schulturnhalle und lud zur Gründungsversammlung ein.

Wie stark die Identifikation mit diesem Jugendtreff ist, macht für ihn deutlich, dass auch heute noch die Gründergeneration sogar hin und wieder im Thekendienst aktiv ist. »Das ist eine wirklich runde Sache gewesen in all den Jahren. Denn die nachfolgenden Führungsgenerationen sind hier praktisch schon im Einsatz im Bunker in ihre Ämter hineingewachsen«, unterstreicht Alfred Mutter im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Neben den regelmäßigen Treffen im Bunker selbst hat sich der Jugendtreff in diesen Jahren als starker Aktivposten für das Gemeindeleben entwickelt.

Angefangen mit großen Baumpflanzaktionen, um hier Rückzugsflächen zum Beispiel für die bedrohten Feldhasen zu schaffen, über die jährliche Gemarkungsputzete, bei der der ganze Müll aus dem Wald und von den Wiesen und Straßenrändern eingesammelt wird, bis hin zum alle zwei Jahre aufgeführten Sommertheater im Bauhof-Areal, den Beiträgen für den Zunftball der Narrenzunft Rehbock und natürlich mit einigen legendären Parties im Jahreslauf. Wer jung ist in Volkertshausen kommt da sozusagen um den »Bunker« nicht herum. Er ist eine Institution. Oliver Fiedler

# KÜCHENPROFI möbel-outlet-center

K  
Ü  
C  
H  
E  
N

Hochwertige, neue  
**Ausstellungs- und  
Fotoküchen**

mind. **50%** reduziert!

**Neuplanungen zu Sonderpreisen**

Ständig ca. 100 Küchen vorrätig,  
große Geräteauswahl zu reduzierten Preisen.

MOC | Außer-Ort-Straße 3 – 6 | 78234 Engen | Tel. 0 77 33/50 00-0 | Fax 0 77 33/50 00-40

**www.lagerküchen.de**

ÖFFNUNGSZEITEN: Di. – Fr. 10 – 19 Uhr | Sa. 9 – 18 Uhr | Montag geschlossen



Der Stettener Panoramaweg wartet mit atemberaubenden Aussichten auf, Wanderer werden mit grandiosen Blicken auf die Vulkanlandschaft des Hegaus belohnt. Bild: Jörg Unger

## Laufen vor der Tür statt fliegen um die Welt

### Neun Premiumwanderwege im Hegau stehen für qualitativ hochwertiges Wandern

Hegau. Die Premiumwanderwege im Hegau sind wirklich gut. Insgesamt gibt es hier unter dem Titel »Hegauer Kegelspiel« neun solcher exzellenten Wanderwege.

**Jeder davon ist einzigartig und besonders, alle entsprechen sie den Voraussetzungen eines Premiumwanderweges**

Zertifiziert werden sie vom Deutschen Wanderinstitut. Eine der strengen Voraussetzungen einer solchen Zertifizierung ist eine präzise und eng aufeinanderfolgende Ausschilderung, die ein Verlaufen verhindert.

Mit etlichen weiteren Kriterien des Deutschen Wanderinstitutes soll die Qualität der Premiumwanderwege gemessen werden. Bewertet werden beispielsweise Aussichtspunkte, der Belag der Wege – nur ein kleiner Teil des Weges darf mit Asphalt oder

Beton belegt sein, die Landschaft oder auch kulturelle Sehenswürdigkeiten. Man versucht hierbei nicht nur rein technische Gegebenheiten zu messen, sondern bewertet auch das Wandererlebnis an sich.

Nur Wege, die den strengen Prüfungen standhalten, werden zertifiziert.

Wandern rückt wieder mehr in das Bewusstsein der Bürger, auch Jüngere oder Familien nutzen Wandererlebnisse für sich wieder mehr als noch vor einigen Jahren. Umso wichtiger ist es, bei der Vielzahl von Wanderwegen einen hohen Standard zu gewährleisten, welchen die sogenannten Premiumwanderwege des Hegauer Kegelspiels mit sich bringen.

»Beobachtungen zeigen, dass diese Wanderwege von Touristen und Einheimischen gleichermaßen gerne angenommen werden«, berichtet Jörg Unger,

Bereichsleiter für Tourismus der Stadt Singen.

**Alle neun Premiumwanderwege im Hegau machen die Natur intensiv erlebbar**

Jeder Weg für sich hat besondere Merkmale.

Ein markanter Weg ist beispielsweise der Stettener Panoramaweg mit einer Streckenlänge von 7,5 Kilometern. Ein Rundwanderweg, auf dem man mit einem grandiosen Blick vom Norden aus in den Hegau belohnt wird. Alle Berge im Hegau sind zu sehen, abhängig vom Wetter sogar die Schweizer Alpen.

Beginnend beim Wanderportal beim Gasthaus »Hegaustern« in Engen begibt man sich anfangs der Wanderung durch den Wald auf den höchsten Gipfel der Hegauvulkane, den »Neuhewen«.



Der Premiumwanderweg Albertine-Steig führt hinauf auf den Schienerberg. Von dort oben hat man einen atemberaubenden Blick auf den Hegau mit den Hegauvulkanen. Bild: Rolf Hirth

# Fahrrad Graf

## Sommerschlussverkauf!!!

Gerade, wenn der Sommer ist trocken und heiß, gibt's bei Fahrrad Graf den besten Preis!



**Bulls Six50 E1**

Motor: **Bosch Performance Line**  
Akku: **500Wh/36V**

statt ~~2499,-~~ **2199,-**



**Pegasus Solero 8**

E-Bike 28"  
8 Gang Kettenschaltung

statt ~~2499,-~~ **2199,-**

**Zeppelinstr. 1 • 78244 Gottmadingen • Tel. 0 77 31 / 6 22 27 • www.fahrradgraf.de**



Premiumwanderwege führen durch die Natur und machen diese erlebbar, so auch auf dem Stettener Panoramaweg.

Weiter geht es durch den Wald und über Wiesen, mal bergauf und mal bergab. Etliche beeindruckende Aussichtserlebnisse auf diesem Rundkurs gibt es gratis dazu.

Das Gegenstück zum Stettener Panoramaweg ist der im vergangenen Jahr eröffnete Albertine-Steig auf dem Schienerberg, ein mehrfach grenzüberschreitender Wanderweg mit einer Gesamtlänge von 13 Kilometern. Von hier überwältigt ein Blick vom Süden in den Hegau auf die Vulkanlandschaft. »Der Albertine-Steig hat etwas Besinnliches, dazu traumhafte Wege, als Gip-

fel hat man an der Chroobachhütte einen gigantischen Hegaublick«, weiß Rolf Hirth aus Bohlingen, der diesen Wanderweg gut kennt.

Die Namensgebung ist auf Albertine Schuhmacher zurückzuführen, die 1893 geboren wurde. Sie lebte mit ihren Eltern und den vier Brüdern auf dem Brandhof auf dem Schienerberg. Verstorben in den 80er-Jahren erinnern sich noch viele an Albertine, die auch noch im hohen Alter von fast 90 Jahren einmal im Monat den beschwerlichen Weg vom Schienerberg nach Bohlingen zum Einkaufen zu-

rücklegte. Zeitzeugen berichten von einer alten Frau in gebückter Haltung mit einem Sack auf dem Rücken. Als junge Frau von der Liebe enttäuscht worden, hatte sie sich zu einer Einsiedlerin entwickelt, die jedoch nie am Leben verzweifelte. Auf Tafeln am Wegrand des Wanderweges lässt sich die berührende Geschichte von Albertine nachlesen.

### Ungers persönlicher Lieblingsweg ist der Alte Postweg in Watterdingen

»Zu jeder Tages- und Jahreszeit

hat man einen freien Blick in den Hegau bis zu den Schweizer Alpen«, berichtet der erfahrene Wanderer.

Folgende Premiumwanderwege gibt es unter dem Titel »Hegauer Kegelspiel«: Aacher Geißbock, Albertine-Steig, Alter Postweg, Grenzgänger, Hohentwieler, Hewensteig, Krebsbachputzer, Stettener Panoramaweg und Wannenbergtour.

Weitere Informationen zu den Rundwanderwegen:

[www.hegauer-kegelspiel.de](http://www.hegauer-kegelspiel.de)

Sandra Bossenmaier



Ein wichtiges Kriterium zur Zertifizierung eines Premiumwanderweges ist die Beschaffenheit der Wege. Der Premiumwanderweg Grenzgänger, beginnend in Gailingen am Hochrhein, führt mitunter auch über Wiesen.



Der Premiumwanderweg Grenzgänger führt unter anderem auch durch Weinberge.  
Bilder: Sandra Bossenmaier

## 25 JAHRE KIA – AUTO STÖRK GMBH

**Auf ins Leben.  
Der neue Kia Ceed.**

Kia Ceed 1.4 ATTRACT  
für € 14.990,-

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.



The Power to Surprise

Der neue Kia Ceed berührt und begeistert zugleich – mit markantem Design und auffälligem LED-Tagfahrlicht, der besonders komfortablen Ausstattung und den umfangreichen Sicherheitssystemen. Inklusiv 7-Jahre-Kia-Herstellergarantie\*, dem Kia Qualitätsversprechen.

LED-Tagfahrlicht vorn • Dämmerungssensor • Geschwindigkeitsregelanlage • Bluetooth®1-Freisprecheinrichtung • Aktiver Spurhalteassistent2 • Fernlichtassistent2 • Müdigkeitswarner • Elektrische Fensterheber vorn und hinten • u. v. a.

Kraftstoffverbrauch Kia Ceed 1.4 ATTRACT (Super, Manuell (6-Gang)), 73 kW (100 PS) in l/100 km: innerorts 8,0; außerorts 5,4; kombiniert 6,4. CO<sub>2</sub>-Emission: kombiniert 145 g/km. Effizienzklasse: C.

### Auto-Störk GmbH

Ehingerstr. 19 · 78259 Mühlhausen-Ehingen  
Telefon 07733 / 50571-0 · [info@auto-stoerk.de](mailto:info@auto-stoerk.de)

\*Max. 150.000 km Fahrzeug-Garantie. Abweichungen gemäß den gültigen Garantiebedingungen, u. a. bei Lack und Ausstattung.

<sup>1</sup> Bluetooth®-Wortmarke und -Logos sind eingetragene Marken der Bluetooth SIG, Inc. Bluetooth®- bzw. iPod®-Verbindung nur mit kompatiblen Geräten.

<sup>2</sup> Der Einsatz von Sicherheitssystemen entbindet nicht von der Notwendigkeit der Verkehrsbeobachtung.

## IHR TOP-PARTNER AUS DER REGION



Er war im Jahr 2009 einer der Vorkämpfer für mehr blühende Felder und eine Saisonverlängerung für seine Bienen. Imker Michael Lella aus Gailingen vor einer Bienenweide, die sonst ein abgeerntetes Getreidefeld gewesen wäre.

Bilder: Oliver Fiedler



Ab dem Jahr 2010 wurden Landwirte gefördert, wenn sie statt Maiswüsten auf blühende Felder setzten, deren Ernte auch für die Biogasgewinnung eingesetzt wurde. Zu den ersten Sähaktionen, wie hier oberhalb des Binniger Baggersees, wurden viele Landwirte eingeladen, um für die Aktion zu werben.

## »Wir wollen Wildwuchs in der Region«

Hegauer Bauern, Obstbauern und Kommunen ziehen beim »Blühenden Bodenseeland« an einem Strang

Hegau. Das Thema Insekten- und Bienensterben wurde in diesem Jahr richtig virulent auf politische Tapet gebracht, obwohl das keineswegs eine Überraschung war. Denn seit Jahren wird dieses Phänomen - das das ganze System Landwirtschaft in Frage stellen könnte - auch im Hegau und am Bodensee beobachtet.

Besonders der Hegau ist zwar erst mal eine Vulkanlandschaft,

aber in ganz besonderer Weise auch Kulturland.

Das, was wir hier an Landschaft erleben, ist ja größtenteils durch die Landwirte aus dem Hegau, aus dem Linzgau wie dem Bodanrück entstanden.

Aus diesem Bewusstsein heraus gibt es deshalb schon seit bald zehn Jahren die verschiedensten Initiativen, um diese Landschaft nachhaltig zu sichern.

Dazu gehört es auch, Bienen und vielen anderen Insekten

Lebensräume für ihr Überleben zu sichern.

### Imker waren die Mitinitiatoren

Angefangen hatte alles im Jahr 2009, mit vom damaligen »Modellprojekt Bodensee« initiierten Aktionen in Kooperation mit den Imkern, um auf schon abgeernteten Feldern »Bienenweiden« einzurichten. Der Gailinginger Profi-Imker Michael Lella war

damals einer der Initiatoren. Er hatte beobachtet, dass es durch die Feldwirtschaft immer weniger Blüten und damit Nahrung im Jahreslauf für seine Bienen gab und diese schon im Juli an die eigenen Vorräte gingen, die eigentlich für den Winter gedacht waren.

»Meine Bienen verhungern, wenn ich sie nicht mit Zucker zufüttere«, so Lella damals beim Medientermin in Gailingen. Die »Bienenweiden« blieben freilich

erst mal Exoten in der Region, obwohl es eine kleine Unterstützung durch das Modellprojekt gab.

Eine Trendwende war das auch nicht. Denn zugleich breiteten sich die Mais- und Grünroggen-Monokulturen aus, mit denen die Biogas-Anlagen zur Energiewende beitragen wollten. Was energietechnisch nachhaltig gedacht war, sollte es für die Biodiversität nicht unbedingt sein.

Auch hier trat das »Netzwerk blühender Bodensee« auf den Plan und startete eine Initiative mit verschiedenen Landwirten, Blumen statt Mais für Biogas anzupflanzen. Die bringen zwar weniger Leistung, leisten aber mehr für die Natur und konnten vor allem mehrjährig bewirtschaftet werden, was die Ertragsminderung zumindest in Teilen ausglich. In der Region wurden einige Landwirte gefunden, die mitgezogen haben. →



**Sanitär Schwarz**  
EXPERTEN FÜR GAS, WASSER UND HEIZUNG

Zeppelinstr. 5  
78239 Rielasingen  
Telefon 07731/93280  
www.sanitaer-schwarz.de



MEHRWEG IST KLIMASCHUTZ



**OBI** Renovierungs-Service

Alles perfekt aus einer Hand.

- ! Beratung, Planung, Einbau und Montage
- ! Koordination der Gewerke
- ! Umsetzung durch regionale Handwerker

**OBI Markt Singen**

Tel.: 0800 - 011 71 03

[www.obi.de](http://www.obi.de)

E-Mail: [ors365@obi.de](mailto:ors365@obi.de)

Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 8 - 20 Uhr



Im Zuge der Aktion für blühende Felder konnten durch die Bezuschussung des Saatguts doch einige Mitmachern gewonnen werden, wie hier bei Möggingen.  
Bild: Oliver Fiedler/Archiv

Freilich war auch das nur ein symbolischer Beitrag.

## Obstbauern ziehen mit

Das »Netzwerk blühender Bodensee« blieb freilich beharrlich. Denn inzwischen wird das »Blühende Bodenseeland« unter dem Dach der Bodenseestiftung weiter vorangetrieben. »Wir wollen Wildwuchs«, unterstreicht Patrick Trötschler von der Bodenseestiftung die Vision für das »Blühende Bodenseeland«, deren Wirkungskreis die deutsche Bodenseeregion genauso abdeckt wie Österreich, die Schweiz und Liechtenstein. Und es geht auch längst um viel mehr als um Blu-

men auf den Feldern, obwohl diese als »Blühstreifen« an den Feldern bald Pflichtprogramm werden können.

Mit den Obstbauern im Bodenseegebiet wurde eine große Aktion mit Wildbienenhotels und Nistkästen als neues Modellprojekt gestartet, das inzwischen eine doch beachtliche Bilanz vorweisen kann: 246 Hektar vorweisen kann: 246 Hektar Blühflächen, über 8.800 Gehölzpflanzen (Hecken, Bäume und Sträucher) sowie 550 Insekten-Nisthilfen, 1.740 Vogelkästen und 120 Fledermauskästen bereichern seitdem die Obstbauregion, bei dem vom Handelsriesen Rewe unterstützten Projekt.

Bei der aktuellen Erfassung der Wildbienen in den Anbauflächen und an Fördermaßnahmen wie Blühflächen-Einsaaten und Nisthilfen wurden insgesamt 117 Wildbienen-Arten ermittelt. Unter den nachgewiesenen Wildbienen befinden sich auch 25 Arten, die landesweit als bedroht oder als nicht ungefährdet (Vorwarnliste) eingestuft sind, wie die Bärtige Sandbiene, die Große Harzbiene, die Wald-Pelzbiene oder die Rötliche Kegelbiene.

»Auf den Ansaaten wurden oft hohe Individuenzahlen und mit bis zu 34 Wildbienen-Arten mancherorts auch eine große Vielfalt festgestellt. Bei einigen Hilfsmaßnahmen wie den Wildbie-



Die Partner der Wildbienen-Aktion, der von Rewe mit »Pro Planet« unterstützten Aktion mit Obstbauern aus der Bodenseeregion, konnten nach acht Jahren eine respektable Bilanz ziehen.  
Bild: Bodensee-Stiftung

nen-Nisthilfen kam es seit der letzten Erhebung vor vier Jahren sogar zu einer Verdopplung der Artenzahlen. Für intensiv genutzte Obstanbauflächen sind das erfreulich hohe Zahlen«, so der Tierökologe Dr. Mike Herrmann, der das Wildbienen-Monitoring im Juni durchgeführt hat. Zumindest ganz lokal konnte damit eine Trendwende eingeläutet werden.

## Blühbotschafter für Schulen und Kindergärten

Doch es geht noch um viel mehr beim »Blühenden Bodenseeland«: Kommunen wurden ebenso ins-

Boot genommen, um auf ihren öffentlichen Flächen für mehr Blütenvielfalt zu sorgen. Und auch Privatgärten sind Teil dieses Netzwerks. Vor allem soll eine Bildungsarbeit in Kindergärten und Schulen wie auch für Fortbildungen umgesetzt werden. Wobei Bayern mit seinen »Blühbotschaftern« hier der Trendsetter ist, wie Patrick Trötschler erklärt. Klar ist, dass es hier noch einen langen Atem braucht.

Dabei gibt es inzwischen zumindest vom Land Baden-Württemberg Signale, dass man sich für eine Fortsetzung der Interreg-Förderung über das Jahr 2018 hinaus einsetzt. Landes-Umwelt-



Wildbienenhotels sind Teil eines Modellprojekts. Bild: Ute Mucha

staatssekretär Dr. André Baumann zeigte sich bei einem Besuch zur Eröffnung einer Wanderausstellung zum »Blühenden Bodenseeland« vergangenen Herbst in Steißlingen überzeugt, dass man hier regional auf dem richtigen Weg ist. Auf ein gesteigertes Interesse der Bevölkerung kann man inzwischen setzen. Und das ist das A und O, wenn es um den Erhalt dieser so gern als Ferienland beschriebenen Kulturlandschaft zwischen den Hegaukegeln und dem See geht.

Mehr Infos: [www.bodensee-stiftung.org](http://www.bodensee-stiftung.org) und [www.bluehender-bodensee.net](http://www.bluehender-bodensee.net)  
Oliver Fiedler



WIR BAUEN FÜR SIE UM UND BRAUCHEN PLATZ!

## LAGERABVERKAUF WEGEN UMBAU!

Neuer! Größer! Schöner! Wir modernisieren für Sie und machen unser Autohaus fit für die Zukunft!

### 20x OPEL CORSA

z.B. ON 5-Türer 1.4 mit 66 kW (90 PS), EZ 06/18, 50 km, Iavarot, Parkpilot, Radio IntelliLink BT, Sitz- und Lenkradhzg., Klimaanlage, Tempomat, LM-Felgen, elektr. Außenspiegel u.v.m.

UPE<sup>1</sup> 18.500,- €  
Aktionspreis 14.500,- €  
oder monatlich<sup>2</sup> 156,- €  
OHNE ANZAHLUNG

### 15x OPEL ASTRA

ON 5-Türer 1.4 mit 92 kW (125 PS), EZ 03/18, 3.500 km, tiefseeblau-metallic, Rückfahrkamera, Sitz- und Lenkradhzg., Parkpilot, Radio IntelliLink BT, Klimaautom., Tempomat u.v.m.

UPE<sup>1</sup> 25.595,- €  
Aktionspreis<sup>7</sup> 18.995,- €  
oder monatlich<sup>3,7</sup> 188,- €  
OHNE ANZAHLUNG

### 22x OPEL CROSSLAND X

z.B. Edition 1.2 mit 81 kW (110 PS), EZ 07/18, 50 km, schneeweiß, Parkpilot, Sitz- und Lenkradhzg., Radio IntelliLink BT, Onstar, Klimaanlage, Tempomat, LM-Felgen, Spurrass. u.v.m.

UPE<sup>1</sup> 23.040,- €  
Aktionspreis 19.240,- €  
oder monatlich<sup>4</sup> 199,- €  
OHNE ANZAHLUNG

### 10x OPEL MOKKA X

z.B. ON 1.4 mit 103 kW (140 PS), EZ 04/18, 50 km, orientrot-metallic, AGR Fahrersitz, Parkpilot, Sitz- und Lenkradhzg., Klimaautom., Radio IntelliLink BT, 18" LM-Felgen u.v.m.

UPE<sup>1</sup> 27.195,- €  
Aktionspreis 22.995,- €  
oder monatlich<sup>5</sup> 256,- €  
OHNE ANZAHLUNG

### 5x OPEL GRANDLAND X

z.B. Edition 1.2 mit 96 kW (130 PS), EZ 03/18, 1.700 km, diamantschwarz-metallic, Sitz- und Lenkradhzg., Parkpilot, Frontkamera, Tempomat, Radio IntelliLink BT, Klimaautom. u.v.m.

UPE<sup>1</sup> 28.540,- €  
Aktionspreis 23.440,- €  
oder monatlich<sup>6</sup> 249,- €  
OHNE ANZAHLUNG

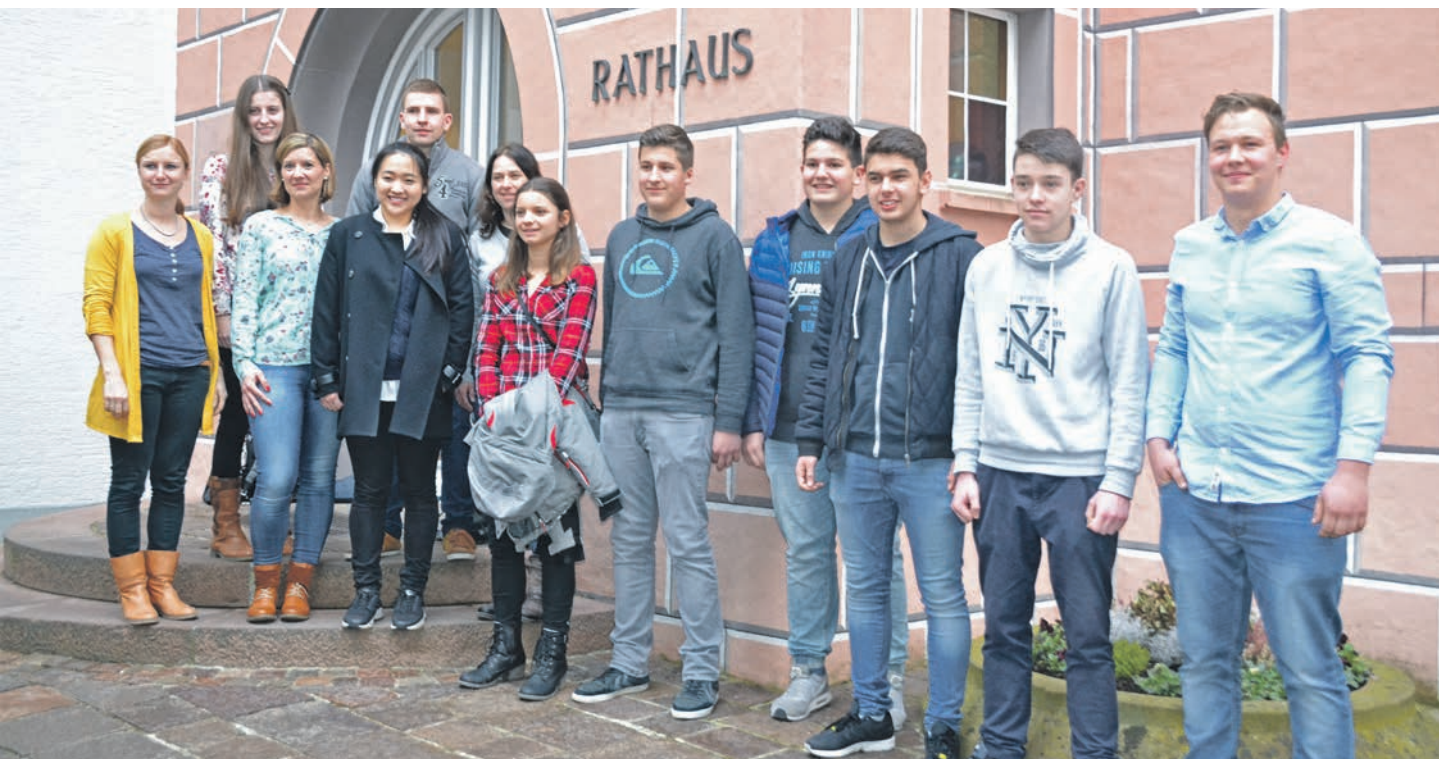
Kraftstoffverbrauch l/100 km innerorts 7,6-5,6; außerorts 5,1-4,2; kombiniert 6,0-4,8; CO<sub>2</sub>-Emission g/km kombiniert 140-109; Effizienzklasse C-B.

1) Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers (am Tag der Erstzulassung) inkl. Fracht. 2) Anzahlung: 0,- €; 36 Monatsraten à 156,- €; Nettodarlehensbetrag/Darlehenssumme: 14.500,- €; Effektiver Jahreszins/Sollzins gebunden p.a.: 0,00%; Vertragslaufzeit: 37 Monate; Schlussrate: 8.884,- €. 3) Anzahlung: 0,- €; 36 Monatsraten à 188,- €; Nettodarlehensbetrag/Darlehenssumme: 18.995,- €; Effektiver Jahreszins/Sollzins gebunden p.a.: 0,00%; Vertragslaufzeit: 37 Monate; Schlussrate: 12.227,- €. 4) Anzahlung: 0,- €; 36 Monatsraten à 199,- €; Nettodarlehensbetrag/Darlehenssumme: 19.240,- €; Effektiver Jahreszins/Sollzins gebunden p.a.: 0,00%; Vertragslaufzeit: 37 Monate; Schlussrate: 12.076,- €. 5) Anzahlung: 0,- €; 36 Monatsraten à 256,- €; Nettodarlehensbetrag/Darlehenssumme: 22.995,- €; Effektiver Jahreszins/Sollzins gebunden p.a.: 0,00%; Vertragslaufzeit: 37 Monate; Schlussrate: 14.476,- €. 6) Finanzierungsangebote der Opel Bank GmbH, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die wir als gebundener Vermittler tätig sind (Bonität vorausgesetzt). 7) Die Wechselprämie ist bereits im Preis enthalten und ist nur gültig bei gleichzeitiger Inzahlunggabe Ihres Opel Gebrauchtwagens, Erstzulassung vor mindestens sechs Monaten und derzeit auf Sie oder eine im gleichen Haushalt lebende Person zugelassen. Angebot ist gültig bis 31.08.2018 und nur solange der Vorrat reicht. 8) Gegenüber der UPE. Abb. können Sonderausstattungen zeigen. Irrtum, Änderungen und Zwischenverkauf vorbehalten.

85 Jahre  
**SCHÖNENBERGER**  
Autohaus

Autohaus A. Schönenberger GmbH – Opel PKW und Nutzfahrzeug – Vertragshändler für Verkauf und Service in der Region

Steißlingen · Industriestraße 14 · Tel. 07738 / 92600  
Radolfzell · Gewerbestraße 20 · Tel. 07732 / 92800  
[www.opel-schoenenberger-steißlingen.de](http://www.opel-schoenenberger-steißlingen.de)



Alle auf einen Blick: Der aktuelle Jugendgemeinderat der Stadt Engen mit der ehemaligen Schulsozialarbeiterin Katrin Meister (links) neben der Vorsitzenden des Jugendgemeinderats Karen Bieler und Stadtjugendpflegerin Melanie Wiczorek. swb-Bild: Stadtjugendpflege Engen

## Wenn die Jugend mitgestaltet

### Engagement und Aktivitäten in Engen und Mühlhausen-Ehingen

Hegau. Gut aufgestellt in Sachen Jugendbeteiligung ist die Stadt Engen mit ihrer Stadtjugendpflege und der Schulsozialarbeit mit dem Jugendtreff am Hexenwegle und dem Schülercafé ChillOut am Bildungszentrum sowie dem Jugendgemeinderat.

#### Der Jugendgemeinderat ist die Stimme der Jugend

Seit 2005 gibt es in Engen dieses

Nachwuchsgremium, das sich als »Stimme der Jugend« sieht und sich aktiv in das städtische Geschehen einbringt und mitgestaltet. Unter anderem initiierte der Jugendgemeinderat die Skateranlage bei der neuen Stadthalle, organisiert das Flow-Festival der Jugendkulturen und untersucht derzeit die Stadt auf ihre Barrierefreiheit.

»Der Jugendgemeinderat ist sehr engagiert und aktiv«, lobt auch

Jugendpflegerin Melanie Wiczorek, die sich gemeinsam mit der neuen Schulsozialarbeiterin Veronika Matamu um die Belange von Kindern und Jugendlichen in der Hegaustadt kümmert und bei Problemen als Schnittstelle zwischen Schule und Elternhaus agiert.

Alle zwei Jahre lassen sich neun Jugendliche aus Engen und den Ortsteilen für eine Amtszeit von

zwei Jahren von der Engener Jugend in den Jugendgemeinderat wählen, um deren Interessen und Wünsche vor dem Bürgermeister und dem Gemeinderat zu vertreten.

Und dies nicht nur als Empfehlung. Denn konkrete Anträge muss der Gemeinderat der Stadt Engen aufgreifen und behandeln, erklärte Kreisjugendpfleger Stefan Gebauer, der diese Form der Jugendbeteiligung als Vorteil

gegenüber den Jugendforen sieht.

#### Das »Bömmle« wird in Eigenregie verwaltet

Als vorbildlich in Sachen Jugendarbeit gilt auch das »Bömmle« in Mühlhausen-Ehingen. Seit Jahren verwalten die Jugendlichen der Doppelgemeinde in Eigenregie ihren Treffpunkt im Bürgerhaus in Ehingen, unterstützt von einem

engagierten Gemeinderat. »Das »Bömmle« ist der Vorzeige-Jugendtreff im ganzen Landkreis«, lobt Kreisjugendpfleger Stefan Gebauer das Engagement der Jugendlichen, die neben dem Freizeittreff die legendäre Beach-Party organisieren und gerne auch mal politischen Vertretern auf den Zahn fühlen, um ihre Stellung zu jugendrelevanten Themen zu hören und mit ihnen zu diskutieren. Ute Mucha

www.thuega-energie.de

## thütagünstig

Sichern Sie sich jetzt Ihren günstigen Strom- und Erdgaspreis

**TOP**  
LOKALVERSORGER  
2018

**thüga**  
Energie  
kann mehr.

Thüga Energie GmbH  
Industriestraße 9  
78224 Singen  
Telefon: 07731 5900-0  
info-si@thuega-energie.de

### WILLKOMMEN.

- DIX, HECKEL, ACKERMANN - DIE HÖRIKLASSIKER.
- MODERNE KUNST AUS DEM DEUTSCHEN SÜDWESTEN.
- AKTUELLE KUNST DER REGION BODENSEE.
- EINZEL- UND SAMMLUNGS-AUSSTELLUNGEN.
- FÜHRUNGEN & SHOP & CAFÉ.

**KUNST  
MUSEUM  
SINGEN**

EKKEHARDSTRASSE 10  
78224 SINGEN  
07731 85-271  
KUNSTMUSEUM-SINGEN.DE  
DI-FR 14-18 Uhr  
SA+SO 11-17 Uhr

# Lauber

FENSTERBAU

## Individualität nach Maß

Holzfenster | Kunststoff-Fenster | Holz-Alu-Fenster | Höchste Qualität  
Alles aus einer Hand, vom Aufmaß bis zur Montage, mit sauberem Arbeiten

Gregor Lauber Fensterbau GmbH, Jahnstr. 20, 78224 Singen (Überlingen a.R.)  
www.fensterbau-lauber.de. Tel. 07731 / 9 35 00

## Glück gehabt.\*

## STADTWERKE ENGEN

\* Günstige Angebote, umfangreiche Leistungen und guter Service haben allerdings nichts mit Glück zu tun, sondern mit kundenorientiertem Handeln. Als Ihr örtlicher Versorgungsdienstleister nehmen wir das sehr ernst. Sie haben Fragen? Frau Martina Braun berät Sie gerne persönlich unter Tel. (0 77 33) 94 80-17 oder via E-Mail: m.braun@stadtwerke-engen.de

Stadtwerke Engen GmbH  
Eugen-Schädler-Straße 3  
78234 Engen  
Telefon (0 77 33) 94 80-0  
Telefax (0 77 33) 94 80-20  
www.stadtwerke-engen.de  
info@stadtwerke-engen.de

**Das sind wir hier.**



Instituts-Direktor Martin Wikelski (rechts) erklärt Kindern im »Hennhouse« im Radolfzeller Stadtteil Möggingen die Vogelzugrouten anhand eines globalen Überblicks.

Bilder: Gerald Jarausch



Der Sitz des Max-Planck-Instituts für Ornithologie in Möggingen.



Zwei Direktoren, die das Max-Planck-Institut für Ornithologie in den vergangenen Jahrzehnten geprägt haben. Martin Wikelski (links) und sein Vorgänger Peter Berthold.

## Dabeisein, wo das Wissen entsteht

### Max-Planck-Institut für Ornithologie in Möggingen ist wissenschaftlich spitze

Radolfzell. Der Mensch kann viel von Tieren lernen. Nicht zuletzt aus diesem Grund muss er sie schützen. Beides findet am Max-Planck-Institut für Ornithologie im Radolfzeller Ortsteil Möggingen statt. Seit 1946 erforschen dort Biologen und Vogelkundler die Welt der Vögel, um sie besser zu verstehen

Während man früher eher darauf bedacht war, die Forscher möglichst abgeschirmt und in Ruhe forschen zu lassen, geht man seit einigen Jahren in Möggingen einen etwas anderen Weg. Spätestens seit der Biologie-Professor Martin Wikelski im Jahr 2017 zum Direktor des Standortes gewählt wurde, spielen die Öffentlichkeitsarbeit und der Kontakt zu interessierten Menschen und Nachwuchsforschern eine zentrale Rolle.

Den Anfang machte vor rund zehn Jahren die Einrichtung des MaxCine, einem Zentrum für Kommunikation und Austausch. In der Schlossmühle wurden Räumlichkeiten für Führungen und Vorträge eingerichtet und im ehemaligen Hühnerstall

(Hennhouse) ein Medienhaus, in dem Besucher ohne vorherige Anmeldung die Arbeit des Instituts und aktuelle Forschungsprojekte in Filmen und Slideshows erleben können.

Die Leiterin des MaxCine, Babette Eid, hat den Wandel zu einer Öffnung der Wissenschaft in die Öffentlichkeit in den vergangenen Jahren mit geprägt. »Hier sind die Leute dabei, wo das Wissen entsteht«, sagt sie.

Um den Zugang zu den Wissenschaftlern zu erleichtern und den Austausch mit Laien und Kindern zu fördern, stellt das MPI in Möggingen jedes Jahr ein umfangreiches Programm mit Workshops, Führungen und Mitmachprojekten auf die Beine. Dabei verfolgen unter anderem Kinder mit den Forschern zusammen den Vogelzug oder sie lernen die heimische Fauna und Flora auf der Bienenwiese »Bee Marie« kennen.

Für Instituts-Direktor Martin Wikelski hat der Austausch mit Amateuren bei den Ornithologen eine lange Tradition. Der Schritt, sie an der Wissen-

schaft direkt teilhaben zu lassen, ist jedoch ungewöhnlich:

**»Wir sind da schon Vorreiter«, sagt er selbstbewusst**

Das geschieht aus mehreren Gründen. »Wir wollen den Elfenbeinturm nicht zu hoch werden lassen und unsere Informationen zum Schutz der Natur rausbringen. Außerdem stellen Laien die fundamentalen wissenschaftlichen Fragen«, sagt Direktor Wikelski. Das war zumindest zum Beginn seiner Arbeit am Institut nicht so vorgesehen. »Das Max-Planck-Institut wollte eigentlich einen Zaun um das Gelände, aber wir haben hier nichts zu verbergen«, sagt Wikelski. Das sei in Ländern wie Amerika, wo Martin Wikelski zuvor gearbeitet hatte, ohnehin ganz anders. »Dort ist das Veröffentlichen eine Voraussetzung für weitere Forschungsgelder«, berichtet er.

Der enge Austausch und die Mitarbeit von einer Gruppe Jugendlicher, die aus ganz Deutschland und Europa nach Möggingen gekommen sind, macht auch

nicht vor dem aktuell wichtigsten und größten Projekt des Max-Planck-Institutes für Ornithologie halt. Mit »ICARUS« (International Cooperation for Animal Research Using Space) will man die globalen Wanderbewegungen kleiner Tiere durch ein Sender- und Satellitensystem beobachten. Bis heute sind Wissenschaftler nicht in der Lage, kleinen und kleinsten Tieren während ihrer langen Reisen zu folgen.

**Milliarden Singvögel ziehen jedes Jahr von Kontinent zu Kontinent**

Auch viele Fledermaus- und unzählige Insektenarten bewältigen große Strecken. Diese Kenntnisse sind jedoch wichtig, um beispielsweise die Verbreitung von Krankheitserregern durch ihre Wirte zu verstehen, um Ökosystemdienstleistungen der Tiere zu erhalten oder um durch die verteilte, intelligente Sensorik der Tiere Naturkatastrophen vorauszusagen. Und natürlich geht es auch um den Schutz der Tiere und der Natur selbst. Dazu wurde auf der internationalen

Raumstation ISS eine Antenne installiert. Der deutsche Astronaut Alexander Gerst hat aus direkter Nähe erlebt, wie am 8. August die ersten Daten der mit einem Sender ausgestatteten Vögel an die Erde gefunkt wurden. Laut Martin Wikelski ist das aber nur der Anfang. Er geht davon aus, dass künftig viele verschiedene Forschungsprojekte auf die Daten zugreifen und die Technik

von ICARUS nutzen. Aber auch auf der Erde werden die Kommunikation und der Austausch weitergehen. In Zukunft möchte Wikelski zum Beispiel mehr Menschen für die Beobachtung von Tieren gewinnen und diese Daten in die Datenbank »movebank.org« eintragen. »Die Leute gehen ohnehin raus und wir Biologen haben nur begrenzte Zeit«, sagt er. Gerald Jarausch

**Zum Max-Planck-Institut**  
Die Vogelwarte Radolfzell befindet sich seit 1946 in Möggingen/Bodensee. Damals bot Baron Nikolaus von Bodman, selbst Ornithologe, in seinem Schloss den Wissenschaftlern einen neuen idealen Standort. Bereits 1949 wurde die Vogelwarte in die Max-Planck-Gesellschaft übernommen. Die Weiterentwicklung der international führenden Einrichtung für Ornithologie seit 2008 machte es notwendig, das alte Labor- und Bürogebäude am Obstberg durch einen größeren, moderneren Neubau im Jahr 2011 zu ersetzen. Heute ist das Teilinstitut Radolfzell eine von vier Abteilungen des Max-

Planck-Instituts für Ornithologie, dessen zweiter Sitz mit zwei Abteilungen im bayerischen Seewiesen bei Starnberg liegt. In Radolfzell sind rund 80 Wissenschaftler und Mitarbeiter beschäftigt. Seit Dezember 2007 ist Professor Martin Wikelski als Nachfolger von Professor Peter Berthold in Möggingen tätig. Als Direktor der Abteilung für Tierwanderung und Immunökologie des Max-Planck-Instituts für Ornithologie/Teilinstitut Radolfzell und der gleichzeitigen Tätigkeit als Professor für Ornithologie an der Universität Konstanz ergibt sich eine vorteilhafte, enge Anbindung an eine der Exzellenz-Universitäten Deutschlands.

Großes Angebot, größerer Spaß.

IM BODEN SEE OUTLET

seemaxx.

Outlet Center Radolfzell

Über 40 Top-Marken zu Outlet-Preisen in Radolfzell am Bodensee!

www.seemaxx.de · Schützenstraße 50 · 78315 Radolfzell · Tel.: +49 (0) 7732 940 999 30 · info@seemaxx.de



Anna-Lena Forster mit ihren Goldmedaillen aus Südkorea und bei ihrem Empfang im Radolfzeller Rathaus.

Bild: Matthias Güntert

## Über Nacht zum sportlichen Aushängeschild geworden

### Sportlerin Anna-Lena Forster kennt trotz Handicap keine Berührungängste

Radolfzell. Bis sie die Ziellinie überquerte dauerte es nicht einmal 2:27,59 beziehungsweise 1:55,82 Minuten. Bis sie realisierte, was sie Fulminantes geleistet hatte, dauerte es indes lange – sehr lange sogar: Unvergessen bleiben die Bilder von Anna-Lena Forster aus Radolfzell-Stahringen, als sie bei den Paralympischen Spielen im März in Südkorea im Slalom und in der Super-Kombination zu Doppel-Gold raste. Es fühle sich noch heute an wie in einem Traum. »Das ist immer noch verrückt, der absolute Knaller«, beschreibt die 22-jährige Studentin der Psychologie im Gespräch mit

dem WOCHENBLATT noch heute die Minuten und Stunden nach dem Olympiasieg. Als sie die Goldmedaillen in den Händen hielt, wurde ihr zum ersten Mal bewusst, dass die Geschichte der Paralympics und der Name Anna-Lena Forster fortan untrennbar miteinander verbunden sind.

Doch auf dem Erfolg von Südkorea ausruhen, das ist nicht das Ding von Anna-Lena Forster. Der sportliche Ehrgeiz ist auch nach den »Goldritten« von Pyeongchang 2018 ungebrochen. Dafür trainiert sie auch im Sommer sechsmal die Woche bis zu vier Stunden am Tag. Ausdauer,

Kraft, Stabilität und Koordination stehen dann auf dem Plan.

**Ohne Fleiß kein Preis – eine alte Sportlerweisheit, die nicht zu Unrecht noch heute gilt**

»Der Wintersportler wird im Sommer geschaffen«, betont Anna-Lena Forster. Erst ab September geht es dann auf die Piste – so lange hat ihr Monoski Pause. Dann geht es alle zwei Wochen für vier bis fünf Tage ins Trainingslager nach Österreich oder in die Schweiz. Und ihr Hunger nach weiteren Erfolgen und Medaillen ist noch

lange nicht gestillt. Denn ein Weltmeistertitel fehle ihr in ihrer Sammlung noch. Die nächste Möglichkeit dazu hat sie im kommenden Jahr.

Verändert hat sich Anna-Lena Forster nach ihren doppelten Goldmedaillengewinn nicht. Sie ist die gleiche sympathische, junge Frau geblieben, die sie auch vor Südkorea war. Allein ihre Worte beim Empfang der Stadt Radolfzell im März bestätigten dies. Die 22-Jährige selbst zeigte sich in der wohl größten Stunde ihrer bisherigen sportlichen Karriere gewohnt bescheiden. Sie genieße erst einmal, dass

ihre Sportart so sehr in den Medien stattfindet, um dann zurückhaltend anzumerken: »Es ist wirklich schön, dass so viele Menschen gekommen sind, nur um mir zu gratulieren.« Das ist echter Sportsgeist und macht wahre Champions aus!

Verändert hat sich aber sehr wohl ihr sportlicher Ruf: Zu der kommenden WM 2019 wird sie als Favoritin fahren. »Die Leistungsdichte im Monoski ist in den vergangenen Jahren enorm angestiegen. Viele Nationen haben ihren Para-Bereich ausgebaut. Im kommenden Jahr wird es also viele Athleten geben, die

hart trainieren, alles geben und auf das Quäntchen Glück hoffen – ich bin eine von ihnen, vielleicht sogar die Gejagte.«

Anna-Lena Forster hat gelernt zu kämpfen, von Geburt an. Seit ihrer Geburt ist sie behindert. Ihr linker Oberschenkel ist verkürzt, ihr rechter Oberschenkel endet weit oberhalb des Knies. »Da ist einiges durcheinander gekommen«, beschreibt sie wie selbstverständlich ihr Handicap. Mit sechs Jahren ist sie zum ersten Mal auf dem Monoski gesessen. Ab da startete Anna-Lena Forster in eine Karriere, die ihren Höhepunkt im März 2018 in Südkorea fand. Matthias Güntert



**RENAULT**  
Passion for life

## Einfach mal!

Renault Sommer Bestpreise nutzen und zusätzlich 500 € Benzingutschein sichern! Jetzt bei uns!



z. B. Renault Mégane Limited ENERGY TCe 100

ab **15.990,- €**

Benzingutschein **500,00 €**

**5 Jahre Garantie\*\*\***

• Klimaanlage • Radioanlage mit Bluetooth Freisprecheinrichtung • Zentralverriegelung • Fensterheber elektrisch • Fahrzeugangebot als Tageszulassung. Über 50 weitere Angebote als Vorführwagen, Dienstwagen und Tageszulassung

Renault Mégane ENERGY TCe 100: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,7; außerorts: 4,6; kombiniert: 5,4; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 120 g/km; Energieeffizienzklasse: B. Gesamtverbrauch für die beworbenen Modelle kombiniert (l/100 km): 7,2 – 3,6; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 161 – 95 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Abb. zeigt Renault Mégane Intens, Scénic Intens, Talisman Intens, Espace Intens, Grand Scénic Intens und Kadjar Collection, jeweils mit Sonderausstattung.

Gültig für unsere Vorführwagen und Tageszulassungen sowie ausgesuchte Neuwagen bis 30.09.2018

**AUTOHAUS BLENDER GMBH**

Robert-Gerwig-Str. 6, 78315 Radolfzell, Tel. 07732-982773  
Max Stromeyer Str. 51 78467 Konstanz Tel. 07531-996760  
www.autohaus-blender.de

**AUTOHAUS SCHEU**

Rudolf-Diesel-Str. 11, 78239 Rielasingen  
Tel. 07731-22872  
www.autohaus-scheu.de

Weitere Renault Bestpreisangebote für viele andere Renault Modelle möglich. Gültig bei Zulassung bis 30.09.2018. \*Benzingutscheine von 500,-€ bei ARAL. \*\*\* 5 Jahre Garantie gemäß Bedingungen. Ab Renault Megane: 2-3 Jahre Renault Neuwagengarantie und 2-3 Jahre Renault Plus Garantie je nach Modell bis maximal 60 Monate bzw. 100.000 km ab Erstzulassung.



Deutschlands  
günstigster **SUV!**

Jetzt bei uns  
Probe fahren!



Dacia Duster Access SCe  
115 2WD

schon ab

**12.280,- €\***

**3 Jahre**  
Garantie  
oder **100.000 km**

Je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt

• ESP, ABS mit EBV und Bremsassistent • Front- und Seitenairbags sowie Windowbags für Fahrer und Beifahrer (Beifahrerairbag deaktivierbar) • LED-Tagfahrlicht vorne und Lichtsensor • Elektrische Servolenkung • Elektrische Fensterheber vorne

Dacia Duster SCe 115 2WD: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 8,1; außerorts: 5,7; kombiniert: 6,5; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 149 g/km; Energieeffizienzklasse: E. Dacia Duster: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 8,8 – 4,4; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 158 – 115 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

**AUTOHAUS BLENDER GMBH** **AUTOHAUS SCHEU GMBH**  
DACIA VERTRAGSHÄNDLER DACIA VERTRAGSHÄNDLER  
ROBERT-GERWIG-STR. 6, RADOLFZELL RUDOLF-DIESEL-STR. 11, RIELASINGEN  
TELEFON 0 77 32 - 98 27 73 TEL. 0 77 31 - 2 28 72  
www.autohaus-scheu.de

\*Unser Barpreis für einen Dacia Duster Access SCe 115 2WD. Abb. zeigt Dacia Duster Prestige mit Sonderausstattung.



Die in Stahringen aufgewachsene Monoskifahrerin Anna-Lena Forster bei ihrem Goldlauf von Pyeongchang.

Bild: Oliver Kremer/  
Pixolli-Studios

## Speedinterview in Rekordzeit

»Goldene« Anna-Lena noch schneller als in Südkorea

Radolfzell. In Südkorea raste Anna-Lena Forster in 2:27,59 (Super-Kombi) beziehungsweise 1:55,82 Minuten (Slalom) zur Goldmedaille. Im Interview mit dem WOCHENBLATT will sie die Zeit aus dem Slalom brechen. Nicht auf dem Monoski, sondern mit ihren Antworten. Schneller als 1:55,82 Minuten ist für sechs Fragen sportlich – aber die 22-jährige Stahringerin liebt die sportliche Herausforderung.

WOCHENBLATT: Kennst du deine Goldzeiten noch?

ANNA-LENA FORSTER (lacht): »Ohje, beide Male so um die 2,30 Minuten?«

WOCHENBLATT: Nicht ganz. In der Super-Kombi waren es 2:27,59 Minuten, im Slalom 1:55,82 Minuten. Die gilt es, nun zu schlagen.

Glaubst du, dass dir dein Erfolg im Alltag hilft, Berührungspunkte zwischen Menschen mit und

ohne Behinderung abzubauen?

ANNA-LENA FORSTER: »Vielleicht schon, ich denke schon, dass die Menschen eher auf mich zugehen. Ein Gesprächsthema haben wir zum Beispiel mit den Paralympics schnell.«

WOCHENBLATT: Wie gehst du damit um, über Nacht zum sportlichen Aushängeschild einer Stadt avanciert zu sein?

ANNA-LENA FORSTER: »Das ist eine Riesenehre für mich.«

WOCHENBLATT: Du wirkst im Privatleben eher bescheiden. Hat dich der ganze Rummel um deine Person erschreckt?

ANNA-LENA FORSTER: »Ich bin durch den Erfolg ein ganzes Stück selbstbewusster geworden und gehe Vorhaben und Projekte entspannter an. Negativ verändert habe ich mich durch Pyeongchang, glaube ich, nicht.«

WOCHENBLATT: Hat dich der Erfolg verändert?

ANNA-LENA FORSTER (lacht): »Nee, ich bin immer noch die Anna-Lena Forster. Ich habe die gleichen Hobbies und die gleichen Freunde.«

WOCHENBLATT: Welche Schlagzeile würdest du im März 2022 gerne über dich lesen?

ANNA-LENA FORSTER: »Sie hat es schon wieder getan: Anna-Lena Forster hat ihren Erfolg von Südkorea wiederholen können. Oder so etwas in der

Art wie: Noch eine Goldmedaille für Anna-Lena.«

WOCHENBLATT: Glückwunsch, du hast deine Goldzeit aus der Super-Kombi um sieben Sekunden geschlagen. Deine Antworten haben nur 1:48,15 Minuten gedauert.

ANNA-LENA FORSTER (lacht): »Wow, war das schnell!«

Die Fragen stellte WOCHENBLATT-Redakteur Matthias Güntert.



www.bauhaus.info

Wenn's gut werden muss.

Der nächste Winter kommt bestimmt!



119,-

Kaminholz

1m³, Buchenholz, schönes Flammenbild und minimaler Funkenflug, lang anhaltende Brenndauer, sauber gestapelt, kammergetrocknet, Restfeuchtigkeit von max. 25% im Kern

20424149



8,5 kg  
2,20

Nadelholzbriketts Premium

Nadelholz, Qualitätsklasse A1, frei von Zusatz- und Bindemitteln, aus reinen Sägespänen gepresst, in praktischer Tragetasche, 1000 kg Holzbriketts ersetzen im Heizwert ca. 3 Kubikmeter (Ster) Mischholz

8,5 kg 2,20 (1 kg = 0,26)  
ab 1 Pal. (104 Stck.) 2,05 (1 kg = 0,25)  
22325008



139,-

Buschbeck Feuerschale

Ø 100 cm, Eisen, standsichere Feuerschale, ideal für Gartenfeste mit Lagerfeuer, sauberes Verbrennen von Holz, mit praktischen Griffen an den Seiten, schlichtes Design

25118216



47,90

Kaminholzregal 'Eifel'

80 x 100 x 190 cm, Holz, massive Ausführung, Pfostenstärke 50 x 50 mm, schützt Holz vor Witterungseinflüssen, 1,0 x 1,9/1,84 x 0,8 m B/H/T Sockelmaß

23311462



89,-

Kaminholzregal

60 x 150 x 180 cm, Douglasie, unbehandelt, massive Ausführung, schützt vor Witterungseinflüssen, teilweise vormontiert

20619112



Schüler der fünften Jahrgangsstufe der Gerhard-Thielcke-Realschule entdecken bei einer »Superhelden-Führung« in der Stadtbibliothek, was die Jugendbibliothek zu bieten hat.

Bilder: Natalie Reiser



Gertrud Seefelder und Ingrid Schmidt lassen den Marktbesuch am Samstagvormittag bei einer Tasse Kaffee in der Lese-Lounge ausklingen.



Im Gewölbekeller der Stadtbibliothek begrüßt Petra Wucherer (Leiterin der Stadtbibliothek, links) regelmäßig namhafte Autoren wie Martin Walker zu Lesungen (rechts neben ihr). Am Gespräch beteiligen sich Erva Taninmis und Christiane Bretthauer (Buchhandlung am Obertor).

## Die hippe Stadtbibliothek

### Warum ein Format alter Schule als Endgerät bis heute extrem gefragt ist

Radolfzell. Kann eine Bibliothek hipp sein? Ja, das kann sie. Die Stadtbibliothek Radolfzell im Österreichischen Schösschen mit dem gläsernen Aufzug auf dem Marktplatz jedenfalls ist es. Und zwar deshalb, weil sie schon lange nicht mehr das ist,

was man lange unter einer Bibliothek verstand: Ein Haus, in dem lediglich Belletristik und Sachbücher zur Ausleihe angeboten werden. Begrenztes Angebot, langes, stöberndes Suchen zwischen den Regalreihen. Das Schösschen aus dem 17. Jahr-

hundert hat sich vielmehr in ein Kulturzentrum für jedermann verwandelt. Besucher erwartet ein Haus, in dem viele Parallelwelten unter einem Dach vereint sind: Im Gewölbekeller lassen Autoren ihre Bücher mit ihrer eigenen Stimme zum Leben er-

wachen. Künstler aus dem Bodenseeraum stellen ihre Werke aus. Sachvorträge informieren über Historisches, über Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung. Schauspieler rezitieren Rilke und der Weltchor lässt südländische Weisen erklingen.

Von der Lounge im Dachgeschoss aus schweifen die Blicke Einheimischer und Touristen über Stadt und Untersee. Anschließend lässt man sich mit einer Zeitschrift und einer Tasse Kaffee in den Händen in die tiefen Lesesessel sinken. Dazwischen, im zweiten Stock, wird an vier Internetplätzen gesurft. W-Lan gibt es im ganzen Haus. Jugendliche spielen Tischkicker, Kinder kuscheln auf den großen Lesesofas, mit dem Rücken an ein riesiges Plüschtier gelehnt.

Moderne Bibliotheken sind Zentren, die für Menschen weitaus mehr bedeuten als die Möglichkeit, gegen eine Jahresgebühr eine unbegrenzte Anzahl von Büchern auszuleihen. Mit dieser Aussage hat Jonas Fausa in seinem Buch »Bibliotheksflirt« recht. Die Radolfzeller Stadtbibliothek gehört zweifelsohne dazu. Da ist sich Ulrike Winterhalter, stellvertretende Bibliotheksleiterin, sicher. Hier kann man allein sein und ist doch nicht einsam. »Einige Besucher kommen jeden Tag«, sagt sie. Andere suchen einen Ort, an dem sie in Ruhe konzentriert arbeiten können. Studenten aus Konstanz zum Beispiel genießen die ruhige Atmosphäre, während sie recherchieren und ihre Arbeiten am Laptop verfassen. Flüchtlinge und Migrationshelfer lernen zusammen. Bewerbungen werden geschrieben und ausgedruckt. »Wir lesen auch mal Korrektur, wenn jemand darum bittet«, meint Ulrike Winterhalter lachend, »das gehört dazu.« Bücherfreunde und Architekturliebhaber finden ihren Weg

natürlich allein ins Literatur-Schmuckstückchen auf dem Marktplatz. Doch die Bibliothek soll mehr sein, als ein Ort für diejenigen, die ohnehin bibliophil sind. »Jedes Radolfzeller Kind lernt die Stadtbibliothek kennen«, erklärt Moritz Schade, Pressesprecher der Stadt. Denn die Schüler der ersten, fünften und siebten Klasse aller Radolfzeller Schulen bekommen Führungen in der Bibliothek. Die Grundschüler der Ortsteile Böhringen, Stahringen und Güttingen lernen zunächst die kleinen Ortsabteiler der Bibliothek kennen. Bibliotheksleiterin Petra Wucherer begleitet eine »Superheldenführung« einer fünften Klasse. Sie erklärt: »Dunkle Mächte haben die Eingangstür verschlossen. Erst, wenn die Kinder die in den Büchern, Hörbüchern, Spielen, Zeitschriften und Comics versteckten Lesezeichen

mit einem Superhelden-Logo gefunden haben, geht die Tür wieder auf.« Wenn sie verschiedene Medien zusammengetragen haben, fragt die Lehrerin, ob die Kinder wissen, was ein Sachbuch, einen Roman oder einen Krimi ausmacht. Ab der siebten Klasse halten die Schüler umfangreiche Referate, die sogenannten »Gleichwertigen Feststellungen von Schülerleistungen« (GFS). Die Schüler können Fach und Thema für die GFS selbst wählen. Wie sie in der Stadtbibliothek dafür recherchieren können, lernen sie in einer Führung mit Hilfe von Tablets. 27 Geräte stehen zur Verfügung. Und damit ist klar: Mobile Endgeräte, traditionelle, auf Papier gedruckte Bücher und Bibliotheken müssen nicht in Konkurrenz leben, sondern können in friedlicher Symbiose koexistieren. Natalie Reiser



## ENGMATEC Maschinenbau

Prüfen  
Montieren  
Automatisieren

ENGMATEC entwickelt Automationslösungen für Fertigungsprozesse von der Montage bis zur Verpackung. Kernkompetenz ist die Kombination von Montageprozessen mit professioneller Prüftechnik.

Die Global Player der Automobilzulieferindustrie zählen zu unseren größten Kunden. Zudem werden unsere Anlagen in Branchen wie Telekommunikation, Hausgeräte und Medizintechnik eingesetzt.

Unsere starke Position in einem zukunftssträchtigen Markt garantiert Stabilität und Beständigkeit. ENGMATEC verfolgt eine gesunde, moderate Wachstumsstrategie und wird seine internationale Geschäftstätigkeit weiter ausbauen.

Wir bieten an:

### Elektrotechniker oder Elektro-Ingenieur (m/w)

zur Programmierung der Steuerung unserer Anlagen mit Siemens S7 und Beckhoff Soft-SPS

### Elektrokonstrukteur (m/w)

### CAD-Konstrukteur (m/w)

Wir freuen uns auf Sie. Bitte bewerben Sie sich per Mail an [jobs@engmtec.de](mailto:jobs@engmtec.de).

Übrigens: Unsere Hinweise zum Umgang mit personenbezogenen Daten im Bewerbungsverfahren finden Sie hier: [www.engmtec.de/datenschutz-hr](http://www.engmtec.de/datenschutz-hr)

### Die Stadtbibliothek

**Angebot:** Die Stadtbibliothek bietet auf fünf Etagen verteilt ein Angebot von etwa 50.000 Medien: Romane, Sachbücher, Kinderbücher, Hörbücher, Filme, CDs, Spiele. In der Lounge stehen Besuchern neben verschiedenen Tageszeitungen ein Angebot von etwa 60 Zeitschriften zu Themen wie Mode, Handarbeit und Pädagogik sowie Verbraucherzeitungen zur Verfügung. Alle zwei Jahre führt die Bibliothek eine Umfrage durch, um zu erfahren, was Nutzer gerne lesen. Wünsche können zudem jederzeit auf Wunschkarten notiert werden.

**Kinder und Jugend:** Chancengleichheit für alle Kinder wird in der Stadtbibliothek großgeschrieben. Schulkinder bekommen in verschiedenen Altersstufen Führungen in der Bibliothek. 2017 wurden allein in der »Spielwiese«, im Bereich für Kinder bis zur dritten Klasse, 26.000 Medien ausgeliehen. Im Frühjahr und Herbst werden Schulen zu den Jugendbuchwochen eingeladen.

Autoren lesen aus ihren Werken und suchen während und nach der Lesung das Gespräch mit den Kindern und Jugendlichen.

**Online:** Die Bibliothek bietet auch digitale Medien: E-Books, E-Paper und E-Magazine, E-Audios (Hörbücher zu Belletristik und Sachthemen und Hörspiele für Kinder) und E-Videos (Kinder- und Sachfilme). Benötigt wird dazu ein gültiger Bibliotheksausweis All-Inclusive sowie ein Abspiel- oder Lesegerät mit einer Lesesoftware.

[www.onleihe.de/radolfzell](http://www.onleihe.de/radolfzell)

**Öffnungszeiten und Kontakt:** Die Bibliothek ist geöffnet: Dienstag, Donnerstag, Freitag von 12 bis 18.30 Uhr, Mittwoch von 10 bis 18.30 Uhr, Samstag (01.04.-31.10.) von 10 bis 14 Uhr, Samstag (01.11.-31.03.) von 10 bis 15 Uhr.

Die Außenrückgabe ist täglich von 6 bis 23 Uhr geöffnet. Telefon: 07732/81-382, [www.radolfzell.de/stadtbibliothek](http://www.radolfzell.de/stadtbibliothek)

# VORSCHAU – NEUBAUPROJEKT IN GAILINGEN ORTSMITTE

## Eigentumswohnungen

- 24 attraktive 2-, 3- und 4-Zimmer-Eigentumswohnungen mit Wohnflächen von ca. 62 – 130 m<sup>2</sup> für Paare, Familien und Singles
- großzügige Terrasse mit Gartenanteil, einladender Balkon oder imposante Dachterrasse mit Ausblick
- stilvolle Wohnatmosphäre mit gutem Wohnkomfort und kreativen Grundrisslösungen mit stimmigen Details

## Seniorenwohnungen

- 27 altersgerechte 2- und 3-Zi.-Eigentumswohnungen für Senioren mit bedarfsgerechten Leistungen und Wohnflächen von ca. 45 – 77 m<sup>2</sup>
- schwellenfreier, begrünter Innenhof, rutschfeste Bodenfliesen im Bad für mehr Halt, moderne Fußbodenheizung, Aufzug, ...
- ansprechende Wohnlage im Zentrum von Gailingen und nur wenige Gehminuten vom Rhein entfernt



Unverbindliche Illustration

Infos unter  
07735 - 8400



**meVita**  
Leben gemeinsam gestalten



Infos unter  
07735 - 8400

## MEHR ALS EIN DACH ÜBER DEM KOPF ZUKUNFTSORIENTIERTES WOHNKONZEPT

Innovative Wohnkonzepte für die Zukunft bringen Generationen näher zusammen. In Gailingen und Tuttlingen entstehen solche zukunftsweisenden Neubauprojekte betreut von meVita. Von den Bauvorhaben sind einige Eigentumswohnungen einem besonderen Wohn- und Servicekonzept für ältere Menschen gewidmet. Demnach wohnen Sie in einer eigenen Wohnung und verfügen doch über vielseitige Hilfsangebote und Pflegeleistungen.

gen. Diese Leistungen setzen sich aus einem Grundservice, welcher von Anfang an allen Bewohnern zur Verfügung steht, sowie einem Wahlservice mit einem umfangreichen Leistungskatalog zusammen.

Neben den Seniorenwohnungen für die Herausforderungen des Alters mit attraktiv gestalteten Gemeinschaftsräumen, entstehen auch moderne Eigentumswohnungen für Familien, Paare und Singles.

### Grundservice

- + umfassendes Notrufsystem in der Wohnung & unmittelbare Hilfeleistung durch Pflegepräsenz
- + kompetente Hausleitung für Rezeption & Büro
- + Pflegekräfte für Haushalt, Betreuung & Pflege im Haus präsent
- + 24 Stunden Pflegekräfte im Haus
- + Beratung in sozialen Fragen und Fragen der Lebensgestaltung
- + inspirierendes Programmangebot
- + Hausmeisterleistungen in der Wohnung
- + präventiv aktivierende Veranstaltungen

### Wahlservice

- + Unterstützung im Haushalt
- + gemeinsamer Mittagstisch oder Menüservice in der Wohnung
- + Ausrichtung privater Feiern im Gemeinschaftsraum
- + Fahr- und Begleitdienste zu Veranstaltungen oder Reisen
- + alle pflegerischen Leistungen
- + Stundenweise Betreuung bis rund-um-die-Uhr
- + alle medizinischen Behandlungsleistungen
- + Therapieangebote & Bewegungsübungen



Unverbindliche Illustration, Bj 2019, Endenergiebedarf 55,1 kWh (m<sup>2</sup>\*a), (B), Fernwärme

## NEUBAUPROJEKT IM ZENTRUM VON TUTTLINGEN

### Residenz am Stadtgarten

- 50 helle 2- und 3-Zi.-Eigentumswohnungen für Senioren mit individuellem Pflegebedarf und Wohnflächen von ca. 54 – 106 m<sup>2</sup>
- Lebensqualität durch bedarfsgerechte Wohnform mit Gemeinschaftsraum, Fitnessraum und Bibliothek
- für mehr Sicherheit barrierefreie Gesamtanlage, geräumiger Aufzug und bodenebene Dusche, mit Rollstuhl befahrbar

### Citywohnen

- 33 moderne 2-, 3- und 4-Zimmer-Eigentumswohnungen mit Wohnflächen von ca. 57 – 152 m<sup>2</sup> für Paare, Familien und Singles
- durch die zentrale Wohnlage sind alle Einrichtungen des täglichen Bedarfs in wenigen Schritten bequem erreichbar
- angenehme Ausstattung: Sprechanlage mit Videofunktion (Farb-Bildschirm), Tiefgarage, Lift, elektrisch betriebene Rollläden, ...

**AUER | BRACHAT**  
IMMOBILIEN

**Beratung & Verkauf:**  
Auer & Brachat GmbH  
www.auer-brachat.de  
Telefon 0 77 35 - 84 00

**SCHWEIZER**  
IMMOPROJEKT

**Bauträger:**  
Schweizer Immo Projekt GmbH  
www.schweizer-immoprojekt.de  
Telefon: 0 71 56 - 17 00 65



Beim Blasmusik-Flashmob im Jubiläumsjahr wurde das Musikstadt-Gefühl erfahrbar.

Bild: Archiv/Nicole Rabanser



Konzentriert bei der Arbeit: Kuno Rauch ist bei der Musik in seinem Element. Bild: Schrodt



Münsterkantor Andreas Jetter pflegt die Kirchenmusik in Radolfzell. Bild: Willi

Tobias Franz, Bandleader der Froschenkapelle, machte vergangenes Jahr schon musikalisch Werbung für das Stadtjubiläum. Das Foto von ihm, Trompete spielend im See, prangte sogar auf den Seiten einer Lok der DB. Bild: Archiv/Matthias Güntert



## Radolfzell klingt – die Musikstadt am Bodensee

Rund 2.000 aktive Musiker und zahlreiche Events machen die Stadt zur Musikhochburg

Radolfzell. Spätestens das 750. Stadtjubiläum im vergangenen Jahr hat es gezeigt: Hier spielt die Musik!

Martin Lang, der Leiter des Kulturbüros und Hans Heinrich Hartmann, der Leiter der Musikschule sind sich sicher, dass Radolfzell im Grunde schon immer eine Hochburg der Musik war. »Musik ist schon über viele Jahrzehnte das verbindende Element

in der Stadt gewesen. Das hat man schon immer gespürt. Jetzt haben wir diese Facette der Stadt noch deutlicher ans Licht gebracht«, so Hartmann.

Diese musikalische Prägung möchte die Stadt in Zukunft noch weiterentwickeln. Eine Säule des Erfolgskonzepts sind dabei natürlich die musikalischen Groß-Events. Das erste Seefestival, das im Rahmen des Jubeljahres ver-

anstaltet wurde, stieß auf so eine überwältigend gute Resonanz, dass es 2019 in die Fortsetzung geht. Die Planungen dafür sind in vollem Gange. »Im Moment sind wir gerade auf der Suche nach Bands«, verrät Martin Lang. »Dabei versuchen wir lokale Anknüpfungspunkte zu finden, so dass vielleicht auch Kooperationen zwischen lokalen und überregional bekannten

Musikern möglich werden«, so Lang.

Ein besonderes musikalisches Schmankerl ist natürlich jedes Jahr die Sommerakademie der Musikschule mit dem Meisterkurs für Violine, Violoncello und Klavier sowie dem Meisterkurs Dirigieren. Ein weiterer Meisterkurs für Blechbläser ist bereits in Planung.

Die Marktplatz- und Frühjahrskonzerte der Stadtkapelle erfreuen sich ebenfalls enormer Beliebtheit. Und das zu Recht, denn die hochklassigen Musikerinnen und Musiker bewiesen erst jüngst bei den Wertungsspielen im Rahmen des Verbandsmusikfestes in Singen wieder ihr exzellentes musikalisches Können. Die Radolfzeller dürfen schon jetzt gespannt darauf sein, was die Stadtkapelle in ihrem 250. Jubiläumsjahr 2022 plant. Auf jeden Fall will die Stadt ihre Musikerinnen und Musiker dabei unterstützen, denn die Unterstützung der insgesamt rund 2.000 aktiven Musiker vor Ort und der Aufbau eines Netzwerks zwischen ihnen ist die zweite Säule des Musikstadt-Konzepts. Die dritte Säule bildet die Ausbildung. Viele bekannte Musikerinnen und Musiker, die später ihr Hobby zum Beruf gemacht haben, starteten an der Radolf-

zeller Musikschule in ihre Karriere. Die Wege, die den jungen Musikerinnen und Musikern eröffnet werden, sind dabei vielseitig. Schließlich sind in der Stadt auch die unterschiedlichsten musikalischen Ausprägungen vorhanden. Von der Holzhauermusik über die Stadtkapelle bis hin zur Kirchenmusik unter Münsterkantor Andreas Jetter. »Das ist eine musikalische Bandbreite, die in dieser Form sicherlich nicht überall zu finden ist«, betont Hans Heinrich Hartmann.

### Das sagen die Radolfzeller Musiker über ihre Stadt:

Kuno Rauch, Leiter der Stadtkapelle und des JBO:

»Ich bin ja nicht nur Leiter der Stadtkapelle, sondern auch des Jugendblasorchesters Radolfzell und des Musikvereins Markelfingen. Alle drei Orchester erfahren in meiner Wahrnehmung ein hohe Akzeptanz in der Bevölkerung und prägen das öffentliche Leben in der Stadt und den Ortsteilen, wie auch alle anderen Ortsteilkapellen. Das ist natürlich eine super Basis für die tägliche Arbeit und ein großes Geschenk, welches man mit Geld - ich mach das ja beruflich - gar nicht aufwiegen kann. Die Motivation ist riesig, sich etwas

einfallen zu lassen, um das Ganze abwechslungsreich zu gestalten. Dass auch die musikalische Qualität stimmt, zeigen die hervorragenden Ergebnisse der Radolfzeller Blasorchester beim Wertungsspiel in Singen.«

Tobias Franz, Bandleader der Froschenkapelle:

»Wir von der Froschenkapelle tragen sehr gerne und auch mit Stolz den Namen unserer Stadt mit zu allen unseren Auftrittsorten oder über den Fernsehschirm oder das Internet und sind immer wieder erstaunt, bis in welche Ecken unseres Landes wir in den direkten Zusammenhang mit unserer Stadt gebracht werden, wenn man gefragt wird, wo man herkommt.«

Andreas Jetter, Münsterkantor:

»Die Kirchenmusik ermöglicht es Laien, auf hohem Niveau klassische Musik zu machen. Das ist natürlich auch nochmal ein besonderer Aspekt in der Musikstadt, die bis vor wenigen Jahren vor allem von Blasmusik geprägt war. Mit der Gründung der Münstermusik haben wir da eine Lücke in Radolfzell geschlossen. Ich freue mich über den großen Zulauf, den wir haben, sowohl im Münsterchor als auch in der Kinder- und Jugendkantorei.«

Dominique Hahn



**PHILIPP ZIMMERMANN**  
IMMOBILIEN

Ihre Immobilie  
in sichereren Händen!

Philipp Zimmermann  
Geschäftsführer

**Ihr Makler  
am See!**

Leinerstraße 20  
78462 Konstanz  
Fon +49 7531 91852-0  
Fax +49 7531 91852-18

Kirchbergstraße 12b  
78337 Öhningen  
Fon +49 7735 938051-0  
Fax +49 7735 938051-8

www.pz-immo.com · info@pz-immo.com

### ZFA/PROPHYLAXE-ASSISTENTIN

in Vollzeit oder Teilzeit (ab 25 Std.)

#### Ihre Stärken sind:

- Freundlichkeit und Kompetenz
- Begeisterung für selbständiges und gründliches Arbeiten
- Teamfähigkeit

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:  
Dr. Basset, Sankt-Johannis-Str.1, D-78315 Radolfzell

Es erwartet Sie ein außergewöhnliches Zentrum und ein sehr freundliches Team direkt am See!

Einblicke unter:

[www.dr-basset.de/karriere](http://www.dr-basset.de/karriere)



**dr.basset**  
ZAHNMEDIZIN  
\*\*\*\*\* ZENTRUM





Die Südwestdeutsche Philharmonie mit Chefdirigent Ari Rasilainen, der zuweilen auch mit Gesangseinlagen brilliert, begeistert unter anderem mit dem außergewöhnlichen Format »Unlimited«.  
Bilder: Aurelia Scherrer



»Charakterköpfe« lautet der Titel der aktuellen Sonderausstellung im Rosgartenmuseum, welche die Bodensee-geschichte in Bildern und frühen Fotografien erzählt.

## Eine perfekte Komposition

### Konstanz hat eine reichhaltige Historie und viel Kultur zu bieten

**Konstanz.** In Konstanz spielt die Musik. Die größte Stadt am Bodensee ist nicht einzig und allein Touristen-Magnet, sondern auch ein kulturelles Oberzentrum. Welche Stadt mit etwa 88.000 Einwohnern leistet sich schon ein eigenes Theater, ein Profiorchester und attraktive Museen?

Dank zweier Hochschulen – etwa ein Fünftel der Bevölkerung sind Studierende – ist das Angebot nicht auf die sogenannte Hochkultur beschränkt, sondern bildet eine facettenreiche Bandbreite vielfältiger kultureller Spielarten. Mit weitaus mehr als 1.000 Veranstaltungen im Jahr ist der städtische Terminkalender reich gefüllt.

Der mittelalterliche Stadtkern ist ein unersetzlicher Bestandteil des geschichtsträchtigen Konstanz. Im ältesten Stadtteil, der Niederburg, etablierten die Jesuiten im Jahr 1606 ein Theater, das noch heute als ältestes bespieltes Theater mit einem facettenreichen Spielplan Interessierte aller Generationen beeindruckt.

Auch wenn Intendant Christoph Nix zumeist nicht für positive Schlagzeilen sorgt: er hat Konstanz bewegt. Sein Ziel war und ist es, auch die ganz normalen, sich nicht als kulturbeflissen

bezeichnenden Konstanzer anzusprechen. Mit den Freilichtaufführungen auf dem Münsterplatz, in diesem Jahr wurde »Cyrano de Bergerac« aufgeführt, präsentiert er Schauspiele für das Volk und macht zudem Laien zu Mitspielern. Das Theater Konstanz zeichnet sich aber nicht nur durch seinen Spielplan, sondern auch aufgrund der Partizipation aus. Es gibt verschiedene Theaterclubs, in denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam mit Dramaturgen, Regisseuren und Theaterpädagogen Stücke erarbeiten und diese auf die Bühne bringen.

Experimentell unterwegs war auch Beat Fehlmann, der scheidende Intendant der Südwestdeutschen Philharmonie. Im Jahr 2013 hatte er das Profiorchester übernommen, die Finanzen saniert und vor allem neue Spielplätze erobert, um die Konstanzer und die Gäste für die klassische Musik zu begeistern. Ob im Bierzelt beim Konstanzer Oktoberfest, mitten in einer Disco oder in den Bodensee-Thermen – die Musiker gehen seither unter das Volk.

Mit dem Format »Unlimited« präsentiert die Südwestdeutsche

Fehlmanns Nachfolge an. Am Konstanzer Stadttheater steht im Jahr 2020 der Intendanten-Wechsel an. Auf Christoph Nix folgt, wie der Konstanzer Gemeinderat jüngst beschlossen hat, Karin Becker. Die 50-Jährige ist seit 2015 künstlerische Betriebsdirektorin am Thalia Theater in Hamburg. (as)

Philharmonie weitere Regionen des musikalischen Repertoires, und zwar in der Schänzlesport-halle. In ungezwungener Atmosphäre machte hier jüngst der multitalentierte Chefdirigent Ari Rasilainen, die finnische Antwort auf André Rieu, mit seinem Orchester etwa 1.000 Zuhörer mit Tango vertraut. In der kommenden Spielzeit wird das Erfolgskonzept »Unlimited« fortgeführt.

Am 16. Dezember gibt es eine Multi-Kulti-Weihnachtsgeschichte, ein Pop-Crossover ist am 20. Januar 2019 unter dem Titel »Fremde oder Freunde« geboten und am 24. März 2019 lädt die Südwestdeutsche Philharmonie zu einem cubanischen Abend unter dem Titel »Danzón Cubano« ein. Alle drei Konzerte finden sonntags um 18 Uhr in der Schänzle-halle statt. Karten gibt es unter Tel. 07531/900-816, E-Mail philharmonie-karten@konstanz.de. Alle Informationen unter: [www.philharmonie-konstanz.de](http://www.philharmonie-konstanz.de)

Darüber hinaus sind die Konstanzer selbst sehr aktiv und engagieren sich in Musikvereinen, Streich- und Bläserensembles, Bands unterschiedlichster Ausrichtung, in Chören, aber auch in Laientheater-Gruppen und Tanzformationen, wobei das Kaleidoskop an Möglichkeiten durch die Angebote der Hochschulen eine weitere Bereicherung erfährt. Kulturangebote fernab des Mainstreams werden beispielsweise in weiteren bestehenden Häusern, darunter dem kommunalen Kulturzentrum K 9 in der Hieronymusgasse 3 und der Zimmerbühne in der Sankt-Johann-Gasse 2 in der Innenstadt sowie dem Kulturladen im Joseph-Belli-Weg 5 im Stadtteil Petershausen sowie zahlreichen Festivals präsentiert.

Wie Geschichte, insbesondere die Historie der Stadt Konstanz, lebhaft und lebendig vermittelt werden kann, stellen die städtischen Museen unter Beweis. Unter dem Titel »Charakterköpfe« wird beispielsweise in der

aktuellen Sonderausstellung im Rosgartenmuseum die Bodensee-geschichte anhand von Portraits, Miniaturen und frühen Fotografien erzählt. Liebhaber von Bildern und bildender Kunst sollten sich unbedingt einen Be-

such der städtischen Wessen-berg-Galerie vornehmen. Einen Überblick über die kulturellen Angebote gibt der Veranstaltungskalender der städtischen Homepage: [www.konstanz.de](http://www.konstanz.de)

Aurelia Scherrer

### Im Wandel

Im Konstanzer Kulturbereich ist jetzt die Zeit des Wandels angebrochen. Beat Fehlmann, Intendant der Südwestdeutschen Philharmonie, verlässt nach erfolgreichem Wirken Konstanz, um die Intendanz der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz zu übernehmen. Insa Pijanka, Orchesterdirektorin am Staatstheater Kassel, tritt am 1. Januar 2019

Fehlmanns Nachfolge an. Am Konstanzer Stadttheater steht im Jahr 2020 der Intendanten-Wechsel an. Auf Christoph Nix folgt, wie der Konstanzer Gemeinderat jüngst beschlossen hat, Karin Becker. Die 50-Jährige ist seit 2015 künstlerische Betriebsdirektorin am Thalia Theater in Hamburg. (as)

**30 Kilo in 12 Wochen abgenommen**

Adela Achim aus Konstanz – Allensbach

**20 Kilo in 8 Wochen abgenommen**

Bernd Wittwer aus Radolfzell

### Mit easylife schlank und glücklich für ein neues Lebensgefühl

Starten Sie jetzt mit dem easylife-Abnehmprogramm und verlieren Sie, wie viele erfolgreiche Teilnehmer, Ihre lästigen Kilos. Die easylife-Methode ermöglicht auf Basis detaillierter Analysen eine genaue auf Ihren Stoffwechsel abgestimmte Ernährung, sodass Sie schnell und einfach abnehmen. Das easylife-Programm ist für jeden geeignet und lässt sich gut in Ihren Alltag integrieren. Die easylife-Methode funktioniert ohne Hungern, ohne Hormone oder Pillen, ohne Sport – dafür mit persönlicher Begleitung eines freundlichen, qualifizierten Teams!

**easylife-Abnehmzentrum**  
Macairestraße 3  
D-78467 Konstanz  
[www.easylife-konstanz.de](http://www.easylife-konstanz.de)  
Tel. +49 75 31/9 21 52 36

**HIER KOSTENLOS BERATEN LASSEN:**

**00 49 / 75 31/9 21 52 36**

**Macairestr. 3, 78467 Konstanz, P direkt vor dem Haus**  
[www.easylife-konstanz.de](http://www.easylife-konstanz.de)

**Unsere Öffnungszeiten: 08.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr**



An den Kliniken Schmieder mit Hauptsitz in Allensbach scheinen alle Probleme augenscheinlich spurlos vorüberzugehen. Das Unternehmen steht wirtschaftlich gut da, und die Patienten kommen aus aller Welt.

## Richtige Entscheidung zur richtigen Zeit

### Kliniken Schmieder: familiengeführte Fachklinik ist seit knapp 70 Jahren erfolgreich

Allensbach. Mit dem Spagat zwischen optimaler medizinischer Versorgung und Wirtschaftlichkeit haben alle Kliniken

zu kämpfen. Dazu der Fachkräftemangel, der bei vielen Krankenhäusern sogar die Verringerung von Bettenkapazitäten zur Folge

hat. An den Kliniken Schmieder mit Hauptsitz in Allensbach scheinen alle Probleme augenscheinlich spurlos vorüberzuge-

hen. Das Unternehmen steht wirtschaftlich gut da, und die Patienten kommen aus aller Welt. In den Schoß fällt der Erfolg jedoch nicht.

zusätzliche Angebote zu schaffen, die eine Wirtschaftlichkeit ermöglichen«, gibt Paul-Georg Friedrich-Schmieder Beispiele. Gleichzeitig entkräftet er das Gerücht, die neurologischen Fach- und Rehabilitations-Kliniken seien nur etwas für reiche Leute, indem er auf die Patientenstruktur verweist: »85 Prozent unserer Patienten sind gesetzlich versichert und nur 15 Prozent ein kleiner Teil Selbstzahler.« Ein moderates Wachstum, das Eröffnen neuer Segmente, aber vor allem die Spezialisierung seien Kernpunkte für das erfolgreiche Agieren.

»Auch bei uns wurde diskutiert, ob wir unser Portfolio um kardiologische oder orthopädische Rehabilitation erweitern.« Dagmar Schmieder, seine Mutter, sprach sich jedoch klar dagegen aus und forcierte weiterhin den Einsatz jeglichen Know-hows auf die Spezialisierung in der Neurologie. »Es war auch eine kluge Entscheidung, dass wir in Ballungszentren gehen«, so Friedrich-Schmieder, der damit auf die Standorte Stuttgart (1995), Gerlingen (1998) und Heidelberg (2001) hinweist. »Das war zur richtigen Zeit die richtige Entscheidung«, stellt Paul-Georg Friedrich-Schmieder fest.

»Es ist nicht leicht. Auch wir haben Probleme«, stellt Paul-Georg Friedrich-Schmieder, Enkel des Gründers und zwischenzeitlich Mitglied der Geschäftsführung, fest. Die größte Herausforderung sei die »Preis-Kosten-Schere«, die weiter auseinanderklaffe. Den stetig steigenden Sach- und Personalkosten stünden zwar die Reha-Tagessätze, die jährlich mit den Kostenträgern verhandelt würden gegenüber, aber beispielsweise in den 1990er Jahren habe es auf der Vergütungsseite kaum Anpassungen gegeben. Wie gelingt es dennoch, keine Abstriche in der Patientenversorgung zu machen? »Man macht sich Gedanken über die Organisation von Arbeitsabläufen, versucht neue Geschäftsfelder zu erschließen und

»Die richtige Entscheidung zur richtigen Zeit« sei aber die wesentliche Grundlage für die Zukunftsfähigkeit der Kliniken Schmieder, stellt Paul-Georg Friedrich-Schmieder fest. Er erinnert dabei an die 1990er Jahre, »als viele Anbieter der Versuchung erlegen sind und sich diversifiziert haben«.

Das Wohl der Patienten steht bei den Kliniken Schmieder von Anfang an oberster Stelle, weshalb 1997 gemeinsam mit der Universität Konstanz mit dem Lurija-Institut für Rehabilitationswissenschaften und Gesundheitsforschung ein eigenes Forschungsinstitut gegründet wurde. →

## LichtBlick Fotofachgeschäft

Augustinerplatz 11 • D-78462 Konstanz  
T 07531 29362 • [www.lichtblick-foto.de](http://www.lichtblick-foto.de)



### Alles rund um die FOTOGRAFIE



Nikon Profishop • Canon Profishop • Sony Profishop • Mietservice Fernglas- & Spektive-Zentrum • Labormaterial • An- & Verkauf u.v.m.

#### Canon Profishop



Zum Beispiel: **Canon EOS M50** am Lager vorrätig!

#### Leica BOUTIQUE



Zum Beispiel: **Leica SL** am Lager vorrätig!

#### Nikon Profishop



Zum Beispiel: **Nikon D850** am Lager vorrätig!

#### SONY Profishop



Zum Beispiel: **Sony Alpha 7 III** am Lager vorrätig!

Phase One · Pentax · Olympus · Panasonic · Fujifilm · elinchrom · Hasselblad · Tokina · Zeiss  
Samyung · Steiner · Swarovski · Minox · Novoflex · FLM · Lowepro · Think Tank · Gitzo · Manfrotto  
Multiblitz · Cullmann · Benro · KMP · California Sunbounce · Spyder · Kalibrierungsgeräte  
MindShift · Hensel · Aurora · Lastolite · Dörr · Berlebach · Benro · MeFoto · Analoge Fotografie  
LEE-Filter · Fotobücher · Mietstudio & -Service · Workshops uvm.

Aktuelle Informationen und Workshops unter: [www.lichtblick-foto.de](http://www.lichtblick-foto.de)

**Ich mache  
meine Lehre.  
Mach mit!**

**lehrstellen-radar.de**  
Als App und online!

**DAS HANDEWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



»Die richtige Entscheidung zur richtigen Zeit ist die wesentliche Grundlage für die Zukunftsfähigkeit der Kliniken Schmieder«, stellt Paul-Georg Friedrich-Schmieder fest. Bilder: Aurelia Scherrer

Medizinisch und therapeutisch sind die Fachkliniken somit immer up to date. Weiterer Nebeneffekt: Viele Fachärzte schätzten die Möglichkeit, Praxis und Forschung zu vereinen, womit dem klinikinternen Fachkräftemangel ein Stück weit entgegengewirkt werden könne.

Forschung und Wissenstransfer sind der Familie Schmieder wichtig. Paul-Georg Friedrich-Schmieder erwähnt hierbei beispielhaft die Kooperation mit der Universitätsklinik in Lüttich. Das Forschungs- und Entwicklungsteam hat sich auf Kompatien-

ten spezialisiert. Die Experten haben herausgefunden, dass bislang chancenlos scheinende Fälle wieder ins Leben zurückgeholt werden können, wie Friedrich-Schmieder beschreibt. Es werden diagnostische und therapeutische Verfahren erarbeitet, um diese aussichtsreichen Patienten zu erkennen und entsprechend zu behandeln.

»Sektorenübergreifend können wir hier voneinander lernen«, so Paul-Georg Friedrich-Schmieder, der bereits von den ersten Erfolgsgeschichten der engen Vernetzung und des nahtlosen Übergangs der Patienten vom

Krankenhaus über Reha-Klinik bis zur Nachsorge berichten kann. Den Austausch mit Forschern betreiben die Kliniken Schmieder längst nicht nur mit Lüttich. Paul-Georg Friedrich-Schmieder erachtet es als unerlässlich, »das Wissen, das es weltweit gibt, zu vernetzen«.

### Die Qualität der medizinisch-therapeutischen Leistungen hat bei den Kliniken Schmieder oberste Priorität

Der Mundpropaganda sei es zu verdanken, dass Patienten aus

aller Welt kämen, meint der Geschäftsführer. Dass es sich bei den Spezialkliniken darüber hinaus um ein familiengeführtes Unternehmen handelt, erachtet Paul-Georg Friedrich-Schmieder als Vorteil.

»Es ist in unserem Eigeninteresse, dass wir hohe und gute Behandlungsqualität erbringen. Wir treffen die Patienten täglich. Wir sind sichtbar und identifizierbar, direkt involviert und bekommen unmittelbares Feedback.«

Dieses erfolgreiche Agieren sei vor allem den Mitarbeitern zu verdanken, die sich mit ihrem

Beruf und den Kliniken identifizieren und sich engagiert einbringen, so Paul-Georg Friedrich-Schmieder.

»Es ist wichtig, dass wir auch für sie attraktive Pakete schnüren, sie unterstützen und wertschätzen, damit auch sie sich wohlfühlen«, denn nur mit einem hochengagierten Team könne tagtäglich die gewünschte Qualität in der Patientenversorgung geleistet und die Kliniken Schmieder insgesamt in die Zukunft geführt werden.

Die Kliniken Schmieder, die 1950 von Professor Friedrich

Schmieder in Gailingen gegründet wurden, sind neurologische Fach- und Rehabilitationskliniken in privater Trägerschaft. An sechs Standorten in Baden-Württemberg haben sich die Kliniken Schmieder etabliert. Mit etwa 2.000 Mitarbeitern versorgen sie jährlich mehr als 13.000 Patienten.

Die Kliniken haben gemeinsam mit der Universität Konstanz ein eigenes Forschungsinstitut und pflegen darüber hinaus Forschungsk Kooperationen mit deutschen Universitätskliniken sowie auf internationaler Ebene.

Aurelia Scherrer

## Alles NEU bei Autohaus Brodmann



**Alles NEU bei Autohaus Brodmann:** Serviceannahme, Kundenwartebereich, Fahrzeugausstellung sowie neue Nutzfahrzeug-Werkstatt mit digitaler Achsmessbühne und Matrix LED-Lichteinstellplatz, zwei 6,5-Tonnen-Arbeitsbühnen auf jeweils 12 x 6 m großzügiger Arbeitsfläche und einer Raumhöhe von 8 m. Attraktiver Gebrauchtwagen-Verkaufspavillon.



**Brodmann**  
Autohaus Ludwig Brodmann | Inh. Bernd Brodmann  
Kaltbrunner Str. 26 · 78476 Allensbach · Tel. 07533/802 - 0 · www.brodmann.de



Bald bricht für Gründerfirmen eine neue Ära an. Stefan Stieglat, Geschäftsführer des Technologiezentrums Konstanz, ist froh, dass das alte Gebäude (im Hintergrund) bald der Geschichte angehört. Die Stadt Konstanz will auf dem ehemaligen Siemensareal das Konstanzer Innovationszentrum (Kina) etablieren.



Auf zu neuen Ufern: Gründerschiff-Chef Moritz Meidert ist begeistert von der lebendigen Start-up-Szene in Konstanz.

Bilder: Aurelia Scherrer

## Kreativ auf wenig Raum

### Start-up ist Trend: Die Gründerszene in Konstanz ist lebhaft

**Konstanz.** Großunternehmen sind in Konstanz ebenso Mangelware wie Entwicklungsflächen. Dafür aber gibt es in der beliebten Bodenseestadt dank der beiden Hochschulen – der Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung (HTWG) und der Universität Konstanz – ein großes Potenzial an Kreativität und Wissen.

»Die Stadt ist in den letzten zehn bis 15 Jahren viel offener und experimentierfreudiger geworden«, findet Moritz Meidert, Chef der Firma Gründerschiff,

ebenfalls ein Vorzeigeunternehmen, das sich rasch von einer One-Man-Show zu einem erfolgreichen Unternehmen mit 14 Mitarbeitern am Standort Konstanz entwickelt hat.

»Vor zehn Jahren war die Nachfrage eher mau«, erinnert sich Stefan Stieglat an seinen Anfang, als er die Geschäftsführung des im Jahr 1985 gegründeten Konstanzer Technologiezentrums (TZK) übernahm. Normalerweise stellt das TZK Gründern preiswerte Flächen für maximal fünf

Jahre zur Verfügung; aufgrund mangelnder Nachfrage durften die jungen Firmen länger bleiben. »2008/2009 war eher Wirtschaftskrise«, so Stieglat. Wenn jemand den Mut hatte, einen Neustart zu wagen, dann war es zumeist die Generation der 30- bis 40-Jährigen. Doch das hat sich in den letzten Jahren schlagartig geändert.

#### Start-ups boomen

Junge Leute zwischen 20 und 30 Jahren, die sich während des

Studiums als interdisziplinäres Team finden und sich direkt nach dem Studium selbständig machen, bringen jetzt neue Impulse in die Gründerszene. Diese Generation sei nicht unbedingt auf den besser bezahlten Job bedacht, bemerkt Stefan Stieglat. »Es sind Überzeugungstäter«, meint er.

Es gibt jedoch weitaus mehr Gründe, warum Start-up scheinbar plötzlich so attraktiv geworden ist. »Konstanz ist in einer komfortablen Situation. Ein Fünftel der Einwohner sind an

den beiden Hochschulen«, skizziert Moritz Meidert. 500 bis 1.000 Zuzüge pro Jahr, ausschließlich im Alter zwischen 18 und 30 Jahren, »und die gehen dann nicht wieder, weil Konstanz als Stadt attraktiv ist«, sagt er. Aber wo findet man dann einen gut bezahlten Job?

»Große Unternehmen in Konstanz sind Mangelware«, konstatiert der Gründerschiff-Chef, der dabei auf den Strukturwandel respektive den Wegfall diverser Großunternehmen hinweist.

Ein Wechsel in die finanziell lu-

krative Schweiz sei überdies nicht für jeden attraktiv. Meidert denkt dabei an die divergierende Kultur, insbesondere in der Kommunikation.

Für viele sei es daher eine attraktive Option, sich selbständig zu machen, denn: »Nach dem Studium ist die Wohninfrastruktur vorhanden, man hat gelernt, mit weniger auszukommen, das Risiko ist überschaubar und man hat gute Ansprechpartner an der HTWG und die Uni hat jetzt auch damit begonnen«, erläutert Moritz Meidert. →

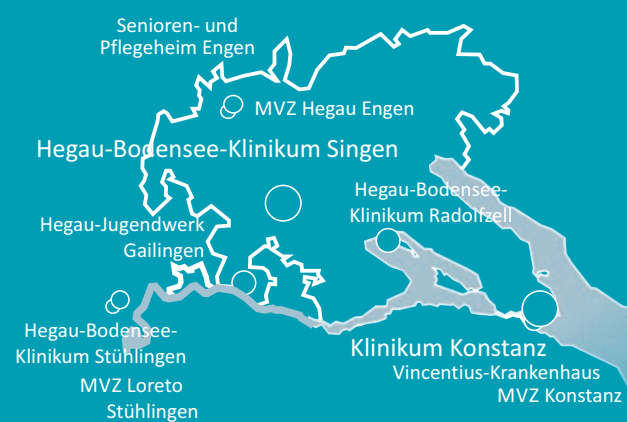
Miteinander für Ihre Gesundheit

## Der Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz

Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz  
Virchowstraße 10  
78224 Singen

Tel: 0049 (0)7731 89-0  
E-Mail: info@glkn.de  
Homepage: www.glkn.de

Unsere Einrichtungen:



 **Gesundheitsverbund**  
Landkreis Konstanz



So soll die Shedhalle des künftigen Kina-Projekts eines Konstanzer Innovationsareals nach den Plänen der Initiatoren aussehen.

Die Hochschulen sind nämlich nun nicht mehr ausschließlich der Forschung und Lehre, sondern auch dem Wissenstransfer verpflichtet. An den Hochschulen würden Gründungswillige bereits unterstützt. Doch das ist nicht das allein Ausschlaggebende. Der Service für Existenzgründer wurde sukzessive ausgebaut. Öffentliche Institutionen und private Unternehmen hätten sich zudem sehr gut vernetzt. »Die Zusammenarbeit ist mehrheitlich phänomenal und die Angebote ergänzen sich überwiegend«, hebt Moritz Meidert hervor. Zudem haben sich

Netzwerke gebildet und zahlreiche Treff- und Austauschmöglichkeiten wurden forciert. »Das sind Katalysatoren für Gründungsinteressierte«, stellt Meidert fest. Start-up habe sich zu einer Art Lifestyle entwickelt, bemerkt Moritz Meidert. Und das meint er durchaus positiv, denn Eintagsfliegen seien selten; die meisten Gründer könnten sich am Markt etablieren. Allein bezüglich der Start-ups, die im Technologiezentrum angesiedelt sind (aktuell 40 Firmen), kann Stefan Stieglat rundheraus feststellen: »90 bis 95 Prozent überleben die ersten

fünf Jahre.« Das TZK sieht er als »Keimzelle«, aus der »überwiegend eine Erfolgsgeschichte« resultiere. Aber auch außerhalb des TZK gibt es zahlreiche Gründer. »Von der One-Man-Show über bodenständige Unternehmen bis hin zu Geschäftsmodellen mit großen Wachstums- und Skalierungsmöglichkeiten, die durch die Decke gehen können«, umreißt Moritz Meidert die Varianten der Gründerszene. »In Konstanz gibt es einige Leuchttürme, die innerhalb von zwei bis drei Jahren ihre Mitarbeiterzahl enorm gesteigert haben«, so Meidert, der auch auf

Ausgründungen zu sprechen kommt. Kreatives Potenzial gebe es zuhauf, sind sich Meidert und Stieglat einig, die sofort an einige erfolgreiche Gründer und ihre innovativen Ideen denken. Sei es Roboterbau, Brillen im 3-D-Druck, Blütenstaubmanagement oder Hacker, die von Firmen zur Überprüfung der IT-Sicherheit eingesetzt werden. Das kreative Potenzial aber sei noch längst nicht ausgeschöpft. Stefan Stieglat ist überzeugt, dass sich noch viele neue Geschäftsmodelle entwickeln werden, an die man heute noch nicht einmal im Traum denkt. Aurelia Scherrer

**Kristallisationspunkt Kina:** Das längst baufällige Gebäude des Technologiezentrums, dessen Kapazitäten längst ausgeschöpft sind, wird bald der Vergangenheit angehören. Die Stadt Konstanz hat das Konstanzer Innovationsareal (Kina) auf dem ehemaligen Gelände der Firma Siemens beschlossen. »Damit schaffen wir eine hervorragende Grundlage für die gesamte Gründerszene, die noch mehr Basis-Ressourcen und Kristallisationspunkte bekommt«, ist Gründerschiff-Geschäftsführer Moritz Meidert überzeugt. »Das TZK zieht dann nicht nur um, sondern wird aufgemotzt«, so TZK-

Geschäftsführer Stefan Stieglat, und zwar mit Gründerservicebüro, noch mehr Veranstaltungs- und Begegnungsflächen und in direkter Nähe zu Gastronomie und Nahversorgung. Stieglat ist überzeugt, dass auch ein sogenannter Accelerator – ein Beschleuniger – eingesetzt werde, der vielversprechende Jungunternehmen und Start-ups möglichst schnell zur Marktreife führen soll. In Konstanz solle »Dienstleistung zum Spezialthema« ausgebaut werden, so Stieglat, denn: »Das wäre ein Alleinstellungsmerkmal in Baden-Württemberg.«

**Wir verkaufen Ihre Immobilie zum Bestpreis!**



**Wohnwerte Schütz**  
IMMOBILIEN AUS DER REGION

*...besser gleich zum Experten!*



**WIR BEWERTEN VERMIETEN UND VERKAUFEN ERFOLGREICH IMMOBILIEN**



Helmut Schütz

**Wohnwerte Schütz**  
Seestraße 19 | 78315 Radolfzell | Tel. 07732 - 9407308

**WOHNWERTE-SCHUETZ.DE**

*Die Spitalstiftung Konstanz gehört zu den ältesten Bürgerstiftungen Deutschlands. Mit über 350 Beschäftigten betreibt sie heute verschiedene Einrichtungen für pflegebedürftige ältere Menschen. Die Stiftung versteht sich als fürsorgliche Arbeitgeberin und ist für ihre attraktiven Sonderleistungen bekannt.*



seit 1225  
**SPITALSTIFTUNG KONSTANZ**



miteinander **VIELFALT** leben.

**Good news für WG-Freunde!**

Für unsere im Oktober 2018 startende ambulant betreute Wohngemeinschaft suchen wir ab 15.09.2018

**Alltagsbegleiter (m/w/d)**  
Teilzeit 60-90%, im Früh-, Spät- und/oder Nachtdienst

zur Unterstützung und Betreuung der 8 BewohnerInnen.  
Wir wünschen uns Personen, die eigenständig arbeiten und einen Haushalt mit 8 Personen führen können, offen für Aktivitäten und freundlich, teamfähig und empathisch sind und die BewohnerInnen und Angehörigen einbeziehen.

Eine Fachausbildung ist für diese Tätigkeit nicht erforderlich, wir lernen Sie gerne an.

Wir bieten

- Bezahlung nach TVöD
- Anmeldung zur zusätzlichen Altersversorgung (Betriebsrente)
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Jobticket
- weitere soziale und gesundheitsfördernde Leistungen

Wir haben Personalwohnungen und eine Betriebs-Kinderkrippe.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbung. Wir freuen uns auf Sie.

**Spitalstiftung Konstanz**, Stiftungsverwaltung, Luisenstr. 9, 78464 Konstanz  
oder per E-Mail: [bewerbungen@spitalstiftung-konstanz.de](mailto:bewerbungen@spitalstiftung-konstanz.de)  
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Bortfeldt, Tel. 07531/801-3006.  
E-Mail: [annette.bortfeldt@spitalstiftung-konstanz.de](mailto:annette.bortfeldt@spitalstiftung-konstanz.de)

[www.spitalstiftung-konstanz.de](http://www.spitalstiftung-konstanz.de)



Die Blumeninsel Mainau mit Schloss und Schlosskirche zieht jedes Jahr rund 1,2 Millionen Besucher an.

## Spitzenwerte im Tourismus

### Die Stadt Konstanz ist ein Besuchermagnet

Konstanz. Rund sieben Millionen kommen als Tagesbesucher, mehr als eine Million als Übernachtungsgäste: Konstanz, die mit 85.000 Einwohnern größte Stadt am Bodensee, baut ihre Bedeutung als Tourismusmagnet aus. Trotz massiven Zuwachses bei der Hotellerie steigt die Auslastung, selbst in der Nebensaison. Neben der unzerstörten historischen Altstadt locken zwei der ganz Großen im Tourismusgewerbe Südbadens: die Weiße Flotte der Bodensee-Schiffsbetriebe mit jährlich 2,2 Millionen Fahrgästen und die Insel Mainau mit 1,2 Millionen Besuchern im Jahr. Auch die Konstanzer Bäder mit fast einer Million Besuchern spielen eine bedeutende Rolle für den Tourismus in der größten Stadt am Bodensee.

#### Aus den Bilanzen zu den Übernachtungsgästen in Konstanz lassen sich Erfolgsgeschichten lesen

Die Bettenauslastung stieg seit dem Jahr 2006 von 42 auf über 56 Prozent, und das obwohl das Angebot an Betten um 25 Prozent auf 5.186 gestiegen ist. Und das soll noch nicht das Ende sein, denn bisher ging die Gleichung »neue Betten bringen neue Gäste« auf. Doch der Gemeinderat bremste zuletzt die Ausbauziele und auch Dieter Wäschle, Chef des Konstanzer Hotels Petershof, der sich auch im Hotel- und Gaststättenverband engagiert, mahnte immer wieder, es sei besser auf Qualität statt auf Masse zu setzen. In Konstanz ist nun ein erstes Gesundheitshotel in der Luxusklasse an einem Sahnestück vor der Altstadt direkt am See geplant. Der grüne Stadtrat Till Seiler kritisierte jüngst im Gemeinderat den Fokus aufs Hochpreisige in einem Tourismusgutachten für Konstanz: »Wir haben die Leberkäs-Etage und wollen nun die Champagner-Etage.« Die großen Tourismusbetriebe allerdings haben ein ganz anderes Zielpublikum vor Augen: Familien, Naturbegeisterte, und zunehmend auch Einheimische. Die blühende Insel begeistert nach wie vor die Generation 50 plus mit der Farbenpracht von rund einer Million Blumen, der historischen Sammlung exotischer Bäume und dem Schmetterlingshaus. Doch auch der Anteil der Familien mit Kindern unter den Besuchern liegt nach Angaben der Pressestelle bei rund 40 Prozent. Das ist kein

Zufall: Über Jahre wurden die Angebote mit den größten Themenspielflächen am Bodensee gezielt ausgebaut, darunter etwa die Wasserwelt, wo Kinder über Seilbrücken und mit Flößen Wasserflächen überqueren können. Auch einzelne Saison-Aktionen, wie im vergangenen Jahr die Rätsel- und Entdeckertour um einen Inselfchatz, richten sich an Kinder. Rund 20.000 Kinder nahmen teil. Auch das Familienticket und der freie Eintritt für Kinder bis 12 Jahre trägt zur Attraktivität für Eltern mit Kindern bei. Ein weiteres Themenfeld, auf das die Mainau besonders setzt, ist die Nachhaltigkeit. Seit 1998 organisiert der Betrieb Mainau den Ausgleich zwischen Ökonomie und Ökologie professionell. Er hat sich Leitsätze fürs umweltschonende Wirtschaften gesetzt und gibt bei Schaustationen Anstöße für nachhaltiges Denken und Handeln. So wurde 2012 etwa ein Garten eröffnet, mit besonders vielen Pflanzen, die Insekten lieben. Besondere Saisonangebote wie dieses Jahr die afrikanischen Gärten ziehen auch immer wieder Einheimische auf die Insel. Dank saniertem Palmenhaus, der Schlosskirche, Räumen im

Schloss und der Insel-Gastronomie hat die Mainau das ganze Jahr über Möglichkeiten für Ausstellungen, Tagungen und Feiern. Die Masse der Passagiere auf der Weißen Flotte der Bodensee-Schiffsbetriebe kommen im Frühjahr und Sommer, doch auch der Betrieb in der Nachsaison gewinnt an Bedeutung. »Der Tourismus am Bodensee ist in den letzten Jahren in der Sommersaison sehr gewachsen, davon profitieren auch die BSB. Für die BSB ist es nun wichtig, die Nebensaison zu stärken, hierfür ist die Zielgruppe der Einheimischen relevant«, sagt Josef Siebler, Sprecher der Stadtwerke Konstanz. Die Weiße Flotte setzt dabei vor allem auf kulinarische Fahrten mit Bodensee-Spezialitäten, User oder Käsefondue auf dem Wasser. Zu den Rennern der Nebensaison gehören nach Angaben Sieblers die Silvesterfahrten mit Buffet, Musik und Tanz. Auf Menschen aller Altersklassen und Ansprüche, die Erholung, Entspannung und Baderlebnisse suchen, zielen die Konstanzer Bäder, ein Magnet für Einheimische wie Touris-

ten. Das durch Feuer zerstörte Sport- und Erlebnisbad Schwaketen soll erst im Herbst 2019 wieder öffnen. Es soll dann über ein zweites Schwimmbecken, ein Kursbecken und zwei Großbrutschen verfügen. Vor allem auf die Themen Erholung und Entspannung setzt die Bodensee-Therme mit mehr als 400.000 Besuchern. Das Angebot reicht über Ruhogalerien, Solarien, Sauna, das Thermalbecken mit Sprudelliegen, Massagedüsen und den 36 Grad warmen Quelltopf, sowie den Strömungskanal im Freien mit 34 Grad Wassertemperatur. Das Rheinstrandbad bietet Abkühlung im Seerhein und die Freibäder bieten dies im Bodensee. Neben den großen Tourismusbetrieben hat Konstanz auch den reisigen Weihnachtsmarkt mit rund 150 Buden und jährlich rund 450.000 Besuchern, den es in der kalten Jahreszeit offensiv überregional bewerben kann.

Auch das neue Tagungshaus Bodenseeforum soll die Geschäfte in der Nebensaison beleben. Bei der Auslastung spitze: Konstanz erreichte 2017 einen deutlich besseren Wert bei der Auslastung der Betten als im Landesschnitt (39,4 Prozent). Konstanz erreichte zuletzt 56,6 Prozent. Im Sommer liegt die Auslastung bei 76,5 Prozent, im Januar bei 34,1 Prozent. Im Dezember ist die Auslastung mit 50,6 Prozent inzwischen fast so hoch wie im Mai. Zum Vergleich: Das für seine malerische Altstadt sehr bekannte Heidelberg bringt es auf eine Auslastung von 54,4 Prozent. Die meisten Besucher kommen aus dem eigenen Land: Bei den Übernachtungsgästen in Konstanz liegen die Besucher aus dem eigenen Land mit 78 Prozent ganz vorn. Viele ausländische Übernachtungsgäste kamen aus der Schweiz (9 Prozent) und anderen europäischen Ländern (9 Prozent), sowie jeweils zwei Prozent aus den USA und Asien. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt bei 2,1 Tagen. Die noch wichtigsten Konstanzer Großveranstaltungen in diesem Jahr: 14. September bis 3. Oktober, Oktoberfest auf Klein Venedig; 29. November bis 22. Dezember, Weihnachtsmarkt auf der Marktplatz und im Hafen.

Claudia Rindt



Im Hafen vor dem Konzil in Konstanz drängen sich Menschen, die auf eines der Schiffe der Weißen Flotte warten. Konstanz hat mehrere Jahre in Folge neue Spitzenwerte bei den Übernachtungszahlen erreicht. Neben der historischen Altstadt locken Angebote wie die Schiffe der Bodensee-Schiffsbetriebe.

Bilder: Claudia Rindt

## Auch nach unserem Umbau: Erste Adresse für Heimtierfreunde

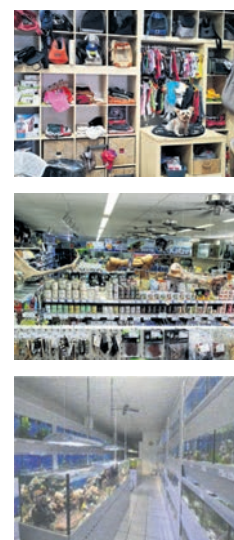
Alles, was das Herz eines Tierfreundes höher schlagen lässt, hat Zoo-Riedle in Konstanz zu bieten. Die Stammkunden wissen es längst – als renommiertes und traditionsreiches Familienunternehmen sind wir das führende Zoofachgeschäft in der Region. Wir stehen für kompetente Beratung, beste Auswahl, Qualität zum günstigen Preis und Rundumservice für Ihre Heimtiere.

Auf rund 350 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche gibt es ein umfangreiches Vollsortiment, dazu gehören u. a. eine große Auswahl an Futter für Hund, Katze, Nager, Fische, Vögel und Terrarientiere, außerdem das nötige Zubehör wie Hundebekleidung, Betten, Leinen, Spielzeug, Aquarien, Nagarien, Terrarien, Vogelkäfige und vieles mehr.



Unsere Spezialität ist die große Abteilung für Aquaristik. Fast wöchentlich treffen neue Importe und Nachzuchten in der Salzwasserabteilung ein. In der Süßwasserabteilung tummeln sich ca. 300 verschiedene Fischarten. Neuste Stocklisten finden Sie hierzu auf [www.zoo-riedle.de](http://www.zoo-riedle.de). Im großen Nagergehege fühlen sich Zwergkaninchen, Meer-

schweinchen und verschiedene Nager sehr wohl. Sie haben die Möglichkeit, Wellensittiche, Kanarienvögel und auf Wunsch auch andere Vögel bei uns zu erwerben. Auch das dazugehörige exklusive Sortiment an Vogel- und Papageienspielzeug steht Ihnen zur Verfügung. Ein Garant für hochwertige, gute Fachberatung in allen Bereichen ist unser geschultes, freundliches Personal.



Markgrafenstr. 26  
78467 Konstanz  
Tel. 0 75 31 / 526 00  
Email: [info@zoo-riedle.de](mailto:info@zoo-riedle.de)  
Web: [www.zoo-riedle.de](http://www.zoo-riedle.de)

### Wir freuen uns auf Ihren Besuch

- Unsere Kunden bieten wir:
- Erstklassige Beratung
  - Parkplätze vor dem Laden
  - Bargeldloser Einkauf
  - 350 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche
  - Über 10.000 Artikel
- Für Schweizer Kunden:
- Mehrwertsteuererstattung



Geschäftszeiten:  
Mo. – Fr. 9:00 – 18:30 Uhr  
Sa. 9:00 – 16:00 Uhr



Spaßige Alternative für alle, die aufs Auto verzichten wollen: die Flotte der Lastenräder, die in der Konstanzer Altstadt und im Paradies sehr gefragt sind. Bild: Claudia Rindt

## Ausbaukurs für den Autoverkehr

### Wichtigste Verkehrsader nach Konstanz wächst

Konstanz. Der Konstanzer Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn sprach von der »Lebensader« in der Region, ebenso Landrat Frank Hämmerle. Sie fanden gleiche Worte für zwei verschiedene Verbindungen: Einmal ging es um die B33 zwischen Markelfingen und Konstanz, ein anderes Mal um den Seehas zwischen Konstanz und Engen. Recht haben sie beide. Die B33 und der Seehas, das sind für Konstanz die wichtigsten Verbindungen aus Richtung Hegau. Von beiden hängt die Stadt stark ab. Das gilt auch für die seit 90 Jahren über den See nach Meersburg verkehrende Autofähre der Stadtwerke Konstanz.

Innerhalb von Konstanz selbst hat die Fortbewegung mit dem Rad eine außerordentlich hohe Bedeutung. Neue Angebote wie die Lastenräder zum Leihen kommen dem entgegen.

Als Verkehrsalternativen stärkte die Stadt jüngst auch den öffentlichen Nahverkehr auf dem Wasser. Und weil immer mehr Passagiere befördert werden müssen, und die Kapazitäten der Straßen sich erschöpfen, sind Ideen wie der Bau einer Seilbahn und Straßenbahn in der Diskussion. Doch das Jahrhundertprojekt der Region ist der Ausbau der bestehenden B33 zwischen Markelfingen und Konstanz.

Reichenau-Waldsiedlung wurden erste Vorarbeiten durch Archäologen und Leitungsbau geleistet.

Von Baustellen geprägt ist auch der Bahnverkehr. So wartet Konstanz seit mindestens einem Jahrzehnt darauf, dass der zentrale Bahnhof in der Altstadt barrierefrei wird. Zwei Aufzüge sind versprochen, mit denen sich das lästige Treppensteigen zu den Gleisen zwei und drei vermeiden ließe. Bis in einem Jahr sollen sie stehen. Zu einem Projekt mit Ewigkeitscharakter gehört auch die Höherlegung der Bahnsteige entlang der Seehasstrecke. Hier sind immerhin erste Fortschritte erreicht, auch wenn die Kosten immer weiter gestiegen sind. Trost bei der ganzen Sache: Der von der Schweizer Bahn betriebene Seehas, der jeden Tag rund 15.000 Passagiere befördert, bringt es nach Unternehmensangaben auf eine Pünktlichkeitsquote von 97 Prozent. Dank Schnellverbindungen sind Zürich und St. Gallen ab Konstanz besser erreichbar geworden. Das gilt allerdings nicht für das etwa 170 Kilometer entfernte Stuttgart. Mit der Bahn ist die Landeshauptstadt frühestens nach zwei Stunden und 39 Minuten Fahrzeit erreicht. Der Ausbau der Gäubahn (Strecke Zürich-Stuttgart über Singen) gehört auch zu den Langzeitforderungen der Region.

Während auf den wichtigsten Achsen in die Stadt Geduld gefragt ist, entwickeln sich in Konstanz Alternativen zum motorisierten Individualverkehr. Spaß am Neuen und Nützliches verbinden zum Beispiel die 24 Lastenräder mit kistenförmigen Ladeflächen. In der Altstadt und im linksrheinischen Stadtteil Paradies, wo für Autofahrer die Suche nach einem Stellplatz in der Regel schwierig ist, sind die neuen Transporträder stark nachgefragt. Sie tragen Namen wie Schnäppchen-Schlepper oder Flohmarkt-Flitzer, die in launiger Form auf die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten hinweisen.

### Auch die Infrastruktur für Räder wächst

Erst kürzlich wurde im Stadtteil Petershausen die zweite Radstraße eröffnet, auf der Zweiradfahrer Vorrang haben. Und es gibt den ersten Schnellweg in Richtung Reichenau für Radfahrer. Über ein Parkhaus für Räder wird noch diskutiert. Eine Flotte mit knallroten klassischen Leihrädern und zwei Carsharing-Systeme ergänzen die Angebote für Menschen, die aufs eigene Auto verzichten wollen. Nicht zu vergessen das dicht ausgebaute Netz an Buslinien, auf dem in Konstanz jährlich mehr als 12 Millionen Menschen unterwegs sind. Claudia Rindt



Noch etwa zehn Jahre eine Baustelle: Die B33 zwischen Markelfingen und Konstanz wird vierspurig ausgebaut. Mit einem Abschluss der Arbeiten ist nicht vor 2027 zu rechnen. Robert Kloker von der Abteilung Straßenwesen und Verkehr beim Regierungspräsidium Freiburg kann bisher nur Teilstücke freigeben, wie jüngst bei Markelfingen. Bild: Archiv/Jörg-Peter Rau

# SOMMER SALE

BIS 8. SEPTEMBER

Über 8.000 (€) - Bikes am Lager

## KETTLER



35120

### Kettler Blaze 26

- + Tektro Scheibenbremsen
- + Shimano 21-Gang Kettenschaltung

UVP € 349,-  
**€ 250,-**

REDUZIERT  
**99 Euro**  
REDUZIERT



MAMMUT 62225

### Mammut Retro

- + Viele Farben erhältlich
- + 7-Gang Shimano Nabenschaltung
- + Nabendynamo mit LED-Beleuchtung

UVP € 649,-  
**€ 399,-**



MAMMUT 62248

### Mammut Edition City 7.0

- + Shimano 7 Gang Nabenschaltung mit Riemenantrieb
- + Auch als Damenrad erhältlich

UVP € 749,-  
**€ 599,-**



FOCUS 397402

### Focus Cayo Disc Ultegra

- + Carbon Rahmen
- + Hydraulische Scheibenbremsen

UVP € 3.299,-  
**€ 2.222,-**



SCOTT 536247

### Scott Spark 720 Plus

- + Fox Fahrwerk mit Twin-Loc Technologie
- + Sram GX 11-fach Schaltwerk

UVP € 3.499,-  
**€ 2.622,-**



HERCULES 14552

### Nuclear FR E3

- + Bosch Performance Line CX Antrieb
- + 500 Wh Akku
- + 9-Gang Kettenschaltung

UVP € 2.599,-  
**€ 2.244,-**



RIESE&MÜLLER 941686

### R&M Homage GT Nuvinci

- + Vollgefedert, stufenlose Nabenschalt.
- + Bosch Performance CX Antrieb

UVP € 4.999,-  
**€ 4.444,-**



PEGASUS 700865

### Pegasus Premio Nue

- + Stufenlose Nabenschaltung
- + Bosch Performance CX Antrieb
- + 400 Wh Akku

UVP € 3.149,-  
**€ 2.366,-**



PEGASUS 701165

### Pegasus Opero E8F

- + Elektrische 8-Gang Nabenschaltung mit Automatikfunktion
- + Shimano Antrieb
- + 500 Wh Akku

UVP € 3.199,-  
**€ 2.799,-**



RFR 509942

### RFR Tour 25 USB Set

- + Beleuchtungsset mit 25 Lux
- + StVZO-Zulassung
- + Werkzeugfreie Montage

UVP € 39,90  
**€ 29,95**



GIRO 930773

### Giro Atmos

- + Farbe black/white und white/black
- + In zwei verschiedenen Größen erhältlich

UVP € 149,90  
**€ 99,99**



Continental®

### Continental Reifen

- + Verschiedene Varianten und Größen erhältlich
- + Bis zu

**43% REDUZIERT**

\* Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers.

Keine Haftung für Druckfehler.

Zweirad Joos GmbH & Co. KG  
Schützenstr. 11  
D - 78315 Radolfzell  
Telefon 0 77 32 - 82 36 80  
www.zweirad-joos.de



click & collect  
ONLINE BESTELLEN. VOR ORT ABHOLEN.  
www.fahrradlagerverkauf.com



Lernen im modernen Ambiente: Die Exzellenz-Universität Konstanz hat die Aufenthaltsräume der Bibliothek bei einer Generalsanierung neu gestaltet. Die Studierenden wie Lise Plumecocq können es sich nun zum Lernen auf der roten Couch bequem machen. Bild: Claudia Rindt



Ganz schön bunt diese Konstanzer Forschungslandschaft, hier symbolisch dargestellt durch die farbigen Fenster im Foyer der Universität Konstanz.

Bild: Archiv/Anna-Lena Buchmaier

## Wissenschaft bringt Arbeitsplätze in die Region

### Die Hochschulen und ihre wichtige Rolle für den Raum Konstanz

Konstanz. Es war der große Coup der kleinen Konstanzer Universität mit gerade 12.000 Studierenden und 200 Professoren. Im Verbund mit dem Max-Planck-Institut für Ornithologie war ihr gelungen, den Spitzenforscher zu Biodiversität Iain Couzin abzuwerben, und zwar von einer der reichsten und angesehensten Hochschulen, der Princeton University in den USA, wie Unisprecherin Julia Wandt betont.

Mit dem Titel der Exzellenz-Universität hat die Hochschule einen Platz in der Reihe der ganz Großen im weltweiten Wissenschaftsbetrieb und die Stadt Konstanz profitiert davon viel-

fältig. Die Universität Konstanz und die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung (HTWG) seien Innovationstreiber und Arbeitsplatzbeschaffer in einer Stadt, die zum großen Teil von Dienstleistungen lebt, sagt Wirtschaftsförderer Friedhelm Schaal.

#### Aus der Wissenschaft entspringen Arbeitsplätze

Das zeige das grenzüberschreitende Gesundheitsnetzwerk Biologo. Es verknüpft Wirtschaft und Wissenschaft zu den Themen Medizintechnik und Biotechnologie.

Wie Forschung in die Wirtschaft

eingeht, zeigt sich auch an Fruitcore, einer Neugründung, größtenteils durch Absolventen der HTWG, die durch ein Forschungsprojekt zum Robotermarkt zusammengefunden haben. Sie haben im Konstanzer Technologiezentrum für kleine und mittelständische Unternehmen Horst entwickelt, einen besonders günstigen und einfach zu bedienenden Roboter.

Auch vom guten Ruf der Hochschulen profitiert Konstanz, vor allem seit die Universität Konstanz im Jahr 2007 exzellent wurde. Mit Erfolg hatte sich diese auf Linien der Exzellenz-Initiative des Bundes und der Länder bewor-

ben und hofft, dass dies auch über 2019 hinaus mit der dritten Bewerbung gelingt. Eine Vorentscheidung dazu fällt im September 2018.

#### Das im Rahmen der Exzellenzinitiative gegründete Zukunftskolleg brachte seit 2007 101 Wissenschaftler und 49 mit Leitungsfunktionen nach Konstanz

Für manche wurde die Arbeit im Exzellenzbereich zum Karriere-Sprungbrett: Die Sprachwissenschaftlerin Eleanor Coghill ist nach Angaben der Pressestelle

der Universität inzwischen Professorin im schwedischen Uppsala und Thomas Bräuninger baute mit den Erfahrungen als Co-Direktor am Konstanzer Zukunftskolleg die Graduiertenschule für Ökonomie und Sozialwissenschaften in Mannheim auf.

Schon vor der Exzellenzinitiative galt für die Universität Konstanz: Sie stehe nicht am Rande der Republik, sondern mitten im Dreiländereck Bodensee und mitten in Europa, wie Sprecherin Julia Wandt sagt. Die internationale Ausrichtung sei schon immer wichtig gewesen.

Andererseits hatten in Befragun-

gen von Studierenden 70 Prozent der Teilnehmenden angegeben, der gute Ruf der Universität und deren Dozenten sei wichtig für ihre Studienwahl.

Im Wintersemester 2013/14 hatten 40 Prozent angegeben, der Status als Exzellenz-Universität sei für ihre Entscheidung ziemlich wichtig gewesen.

Die Universität Konstanz zählt innerhalb Deutschlands zu den besten jungen Universitäten und weltweit kam sie 2016 bei einer Einstufung auf den Rang sieben. Bei der Bewertung fließen Leistungen in Forschung und Lehre, Innovationsstärke und die internationale Ausrichtung ein.

Claudia Rindt

# Summer Sale

Besuchen Sie unsere Ausstellung und sichern Sie sich Ihr „Traummöbel“. Besondere Ausstellungsstücke zu Sonderpreisen warten auf Sie.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Fensterdekoration/  
Vorhänge

10%

nicht kumulierbar mit anderen Rabatten  
\*gültig bis 30. 9. 2018

GOODS

auf alle Leuchten

15%

nicht kumulierbar mit anderen Rabatten  
\*gültig bis 30. 9. 2018

GOODS

Reduzierte  
Ausstellungsstücke

10%

auf den bereits reduzierten Preis  
nicht kumulierbar mit anderen Rabatten  
\*gültig bis 30. 9. 2018

GOODS

Neubestellungen

12%

nicht kumulierbar mit anderen Rabatten  
\*gültig bis 30. 9. 2018

GOODS

**Unsere Marken:** Abstracta | Agape | Alias | Apple Bee | Arco, Contemporary Furniture | ARFLEX | Arketipo | Arper | Ars Nova Collection, Johannes Krogull e.K. | Artek | 3100010 | Barlow Tyrie | BELUX | Bonaldo | Brühl | Cane-line | Cascano | Casprini, Gruppo Industriale S.P.A. | Cattellani & Smith | Cattelan Italia | Cerruti Baleri | Christine Kröncke, Interior Design GmbH | Citterio | ClassiCon | COR | Création Baumann, Weberei und Färberei AG | Dauphin | de Sede | DEDON | die Collection | Domus | Draenert | Dreieck | Driade | Extendo | Fischer Möbel | Flos | Flou | Franke | Fredericia Furniture | Frigerio | Fritz Hansen | Gaggenau | Gallotti&Radice | Gervasoni | Giorgetti | Girsberger | Glas Italia | Gloster Furniture | GUBI | Hay, BS Studio | HENGE | HEY-SIGN | interlübke | JAB Anstoetz | Jan Kath | Johanson Design | Jori, Hoogweg s2 | K.B. Form | Kartell | KETTAL | Kettner | KFF | Kinnarps | Klüber | Knoll International | KYMO | LAGO | LEMA | Leolux | Limited Edition | Linteloo | ListaOffice LO | Living Divani | Machalke | Magis | Manufakturplus | Manutti | MDF Italia | MIDJ | Miele | Minotti | moll Funktionsmöbel | Molteni & C. | Montis | more, Bernhard Müller GmbH | mox | Müller Möbelwerkstätten | Nya Nordiska, Textiles GmbH | PALMBERG | Paola Lenti | Paschen | Piure | Poliform | Poltrona Frau | Porada | Rausch Classics | Rimadesio | Riva 1920 | Roda | Rodam | Ronald Schmitt | Rössle & Wanner | Royal Botania | Ruckstuhl | SAHCO | Schönbusch | Schramm | seatal swiss | Segis | SieMatic | Silent Gliss | Silvio Rohrmoser | SMEG | Spectral, Spectral Audio Möbel GmbH | Stern | team by wellis | Thonet | Tobias Grau | Tom Dixon | Tonon | tossa, Möbelwerkstatt an der Töss GmbH | Tribù | Varenna Poliform | Vitra | Walter Knoll | Weishäupl | Wilkhahn | Willisau | Wittmann | WOGG | Woodnotes | Yomei | Zanotta | Zeitraum | Zoom by Mobimex |

**0%****DIE OPEL  
RATEN-OFFENSIVE****SUV FAHREN SCHON  
AB 119,- MTL.<sup>1</sup>**

Abb. zeigen Sonderausstattungen.

**JETZT OHNE ZINSEN FINANZIEREN!****JETZT IHREN SUV  
MIT 0% FINANZIEREN.**Sichern Sie sich jetzt einen unserer Top-SUV und profitieren Sie von attraktiven Finanzierungsbedingungen ohne Zinsen! **Jetzt Probe fahren!**

## UNSERE FINANZIERUNGSANGEBOTE<sup>1</sup>

### CROSSLAND X

Edition 1.2, 60 kW (81 PS),  
Manuelles 5-Gang-Getriebe

effekt. Jahreszins	<b>0,00 %</b>
Monatsrate	<b>199,- €</b>

Finanzierungsangebot: einmalige Anzahlung: 2.981,58 €, Gesamtbetrag\*: 14.765,32 €, Laufzeit: 37 Monate, Monatsraten: 36 à 119,- €, Schlussrate: 10.481,32 €, Gesamtkreditbetrag (Netto-Darlehensbetrag): 14.765,32 €, effektiver Jahreszins: 0,00 %, Sollzinssatz p. a., gebunden für die gesamte Laufzeit: 0,00 %, Barzahlungspreis: 18.690,- €.

\*Summe aus monatlichen und Schlussrate.

Ein Angebot der Opel Bank GmbH, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die Autohaus Bach-Hegau e.K. als ungebundener Vermittler tätig ist. Nach Vertragsabschluss steht Ihnen ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt. Überführungskosten sind nicht enthalten und separat an den anbietenden Opel Partner zu entrichten. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten oder Aktionen.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,5-6,4; außerorts: 4,4; kombiniert: 5,2-5,1; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 116-115 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse C

### GRANDLAND X

Edition 1.2, Direct Injection Turbo, 96 kW (130 PS),  
Start/Stop, Manuelles 6-Gang-Getriebe

effekt. Jahreszins	<b>0,00 %</b>
Monatsrate	<b>179,- €</b>

Finanzierungsangebot: einmalige Anzahlung: 6.709,95 €, Gesamtbetrag\*: 20.179,80 €, Laufzeit: 37 Monate, Monatsraten: 36 à 179,- €, Schlussrate: 13.735,80 €, Gesamtkreditbetrag (Netto-Darlehensbetrag): 20.179,80 €, effektiver Jahreszins: 0,00 %, Sollzinssatz p. a., gebunden für die gesamte Laufzeit: 0,00 %, Barzahlungspreis: 24.690,- €.

\*Summe aus monatlichen und Schlussrate.

Ein Angebot der Opel Bank GmbH, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die Autohaus Bach-Hegau e.K. als ungebundener Vermittler tätig ist. Nach Vertragsabschluss steht Ihnen ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt. Überführungskosten sind nicht enthalten und separat an den anbietenden Opel Partner zu entrichten. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten oder Aktionen.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,4-6,0; außerorts: 4,9-4,5; kombiniert: 5,4-5,1; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 124-117 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse B

### MOKKA X

ON, 1.4 ECOTEC® Turbo, 103 kW (140 PS) Start/Stop,  
Euro 6d-TEMP Manuelles 6-Gang-Schaltgetriebe

effekt. Jahreszins	<b>0,00 %</b>
Monatsrate	<b>169,- €</b>

Finanzierungsangebot: einmalige Anzahlung: 3.558,69 €, Gesamtbetrag\*: 18.891,55 €, Laufzeit: 37 Monate, Monatsraten: 36 à 169,- €, Schlussrate: 12.807,55 €, Gesamtkreditbetrag (Netto-Darlehensbetrag): 18.891,55 €, effektiver Jahreszins: 0,00 %, Sollzinssatz p. a., gebunden für die gesamte Laufzeit: 0,00 %, Barzahlungspreis: 22.980,- €.

\*Summe aus monatlichen und Schlussrate.

Ein Angebot der Opel Bank GmbH, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die Autohaus Bach-Hegau e.K. als ungebundener Vermittler tätig ist. Nach Vertragsabschluss steht Ihnen ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt. Überführungskosten sind nicht enthalten und separat an den anbietenden Opel Partner zu entrichten. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten oder Aktionen.

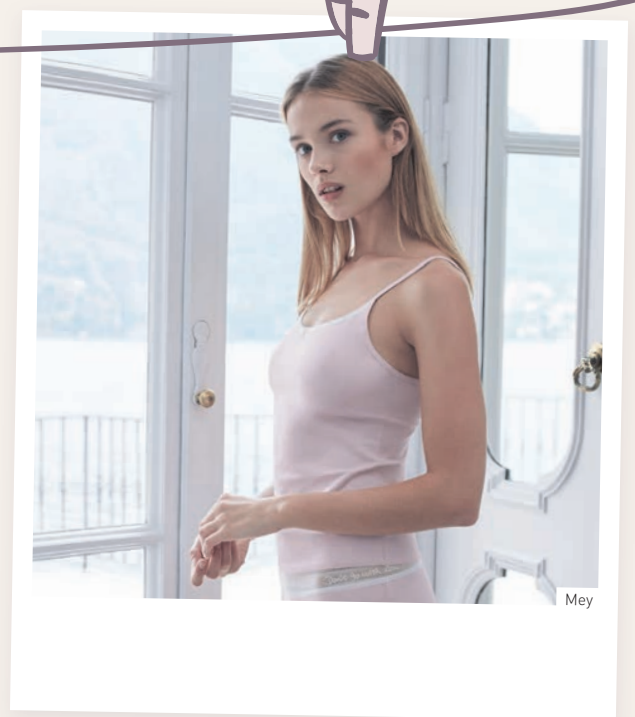
Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 5,1-5,0; außerorts: 7,6-7,5; kombiniert: 6,0-5,9; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 150-147 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse D<sup>1</sup>Angebot für Privatkunden bei Kaufvertragsabschluss bis 30.09.2018. Angebote für Grandland X und Crossland X gelten nur für sofort verfügbare Fahrzeuge.

**AUTOMobile**  
**BACH**

Autohaus Bach-Hegau e.K.  
Byk-Gulden-Straße 7  
78467 Konstanz  
Tel.: 07531/690550

# Wäsche- und Strumpfabteilung

**NEU**  
AB DONNERSTAG  
**06.09.2018**



Kommen Sie zu unserem **Eröffnungs-Wochenende** von **Donnerstag, den 06.** bis **Samstag, den 08. September 2018** und entdecken Sie auf 540 qm<sup>2</sup> die neue **große Markenwäsche- und Strumpfauswahl.**

Für Damen und Herren

mey

Triumph

FALKE

SCHIESSER  
NATÜRLICH ZEITGEIST SEIT 1875

Chantelle

CALIDA

Calvin Klein  
underwear

Passionata

felina

Hudson

NATURANA

BOSS  
HUGO BOSS

Burlington

Marc O'Polo

SPEIDEL

KUNERT

HANRO  
OF SWITZERLAND

TOM TAILOR  
1927-1981

TAUBERT

edc

TOMMY HILFINGER

JOCKEY

Levi's

ESGE

ESPRIT

PUMA

BASEFIELD

s.Oliver

SKINY.  
Every Body In.

SHORT STORIES®  
BODYWEAR



**ZINSER**

Modehaus ZINSER Singen · Ekkehardstr. 26-28 · 78224 Singen · [www.mode-zinser.de](http://www.mode-zinser.de)

